



Ein Gemeinschaftsprodukt von



Sprechen und Schreiben B1 alle Themen

***Teil 1
Teil 2
Teil 3***

Goethe - ÖSD

Telegram Link :



<https://t.me/Vorbereitungb1>



Deutsch als Fremdsprache

Schreiben & Sprechen

Themen Beispiele



Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1

Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1

Schreiben &

Sprechen

Themen Beispiele

Schreiben & Sprechen Themen

- ❖ Ausbildung
- ❖ Auslandsaufenthalt
- ❖ Behinderten-Sport
- ❖ Berufstätige Eltern
- ❖ Berufswahl
- ❖ Bio-Essen
- ❖ Chatten
- ❖ Computer für jeden Kursraum
- ❖ Das Internet
- ❖ Einkaufen in Einkaufszentren
- ❖ Einkaufen im Internet
- ❖ Extremsport
- ❖ Facebook
- ❖ Fertigessen
- ❖ Freiwillige Arbeiten
- ❖ Freundschaft
- ❖ Gebrauchte Kleidung
- ❖ Getrennte Unterrichten für Jungen und Mädchen
- ❖ Haushalt
- ❖ Haustiere
- ❖ Heiraten
- ❖ Hotel Mama
- ❖ Ich bin reich genug
- ❖ Informationen im Internet
- ❖ Kinder und Fernsehen
- ❖ Kinder und Handys
- ❖ Kinos sterben
- ❖ Kreditkarten
- ❖ Leben auf dem Land oder in der Stadt
- ❖ Makeup für die Kinder
- ❖ Marken-Kleidung
- ❖ Mode

- ❖ Musikinstrument lernen für die Kinder
- ❖ Musik im Zeitalter des Internet
- ❖ Rauchen
- ❖ Reisen
- ❖ Schokolade macht glücklich
- ❖ Sport treiben
- ❖ Sprachenlernen
- ❖ Sprachenlernen mit dem Internet
- ❖ Stadtzentrum ohne Autos
- ❖ Studenten und Arbeit in den Ferein
- ❖ Studium
- ❖ Tattoos
- ❖ Teilzeitarbeit
- ❖ Unsere Idole
- ❖ Umweltschutz
- ❖ Vegetarische Ernährung
- ❖ Zeitungsleser

Vorteile und Nachteile :

1. Vegetarisch Essen	
• Vegetarisch ist Gesund • Man schützt sich vor gefährlichen Krankheiten wie: Krebs, Cholesterin und Diabetes • Man ist immer fit • Man bleibt schlank • Tiere haben auch Recht auf Leben	○ der Körper braucht Eiweiß und wichtige Nahrungsstoffe Fleisch spielt eine große Rolle in der Ernährung besonders bei kleinen Kindern ○ Vegetarisches Essen schmeckt nicht und macht nicht satt.
2. Fast-Food	
• FF schmeckt gut • wenn man FF isst, spart man Zeit • FF ist preiswert • Man kann von zu Hause oder vom Büro etwas bestellen	○ FF ist ungesund und verursacht viele Krankheiten wie: Krebs und Diabetes ○ FF macht dick und faul ○ Man weiß nicht, woraus das besteht.
3. Fertigessen	
• wenn man FE isst, spart man Zeit. Man kann es schnell in der Mikrowelle aufwärmen • FE ist preiswert und praktisch	○ FE ist ungesund und verursacht viele Krankheiten wie: Krebs und Diabetes ○ FE macht dick und faul ○ Man weiß nicht, woraus das besteht.
4. Soziale Netzwerke/ Facebook	
• SN verbinden Menschen aus der ganzen Welt • SN sind ein gutes Mittel, damit man Kontakt mit der Familie und den Freunden pflegt • Man kann andere Kulturen und Sprachen entdecken • Man ist immer informiert • Man kann SN für Werbung nutzen	○ SN machen einsam und faul, was schlimme Folgen haben kann wie Depressionen und Übergewicht In SN sind die persönlichen Daten nicht geschützt und das kann gefährlich sein. ○ Man wird von SN abhängig/ süchtig und verschwendet viel Zeit.
5. Kann man Informationen aus dem Internet glauben	
• Im Internet kann man leicht und einfach Informationen bekommen II sind kostenlos • Man kann Informationen aus dem Ausland lesen Es ist praktisch, II zu lesen, weil man keine Zeitungen oder Zeitschriften kaufen muss • Man kann irgendwann und irgendwo Informationen bekommen	○ II sind nicht immer wahr. ○ Man viel suchen, um echt Informationen zu haben
6. Kann man die große Liebe im Internet finden?	
• das Internet bietet die Möglichkeit, viele Leute kennenzulernen Es ist bequem und einfach • Es gibt viele Partnervermittlungsseiten • Man kann schon vorher Fotos sehen und eine Idee von der anderen Person haben	○ Es kann gefährlich sein ○ im Internet gibt es viele Betrüger ○ Man weiß nicht, mit wem man schreibt. Vielleicht ist es ein Verbrecher oder Kranker. ○ Man kann meine persönlichen Daten für schlechte Zwecke nutzen oder mich erpressen ○ Virtuelle Liebe kann die reelle Liebe nicht ersetzen

7. gedrucktes Buch / E-Book	
• Gedrucktes Buch: - GB ist gut für die Augen und macht nicht müde - Man braucht keinen Strom - Es ist ein gutes Gefühl, gedruckte Bücher zu lesen • E-Book: - Preiswert - sehr praktisch und man kann auf viele Bücher zugreifen - Man kann neue Bücher schnell bekommen und auch aus dem Ausland kaufen	○ Gedrucktes Buch: - GB sind schwer und kosten Geld - GB sind umweltfeindlich, denn Papier kommt aus Bäumen - Man muss viel suchen, um ein bestimmtes Buch zu finden. Manchmal ist es ausverkauft. ○ E-Book: - Man braucht Strom - Alte Bücher findet man nicht digital - E-Book kann kaputt gehen
8. Einkaufen im Internet	
• EI ist schnell, bequem, einfach, billig • Das Angebot im Internet ist groß und vielfältig • Im Internet gibt es viele Sonderangebote • Man spart Zeit und Energie • Man braucht nicht, in die Geschäfte zu gehen • Man kann Waren aus dem Ausland bestellen	○ EI kann gefährlich sein. Die persönlichen Daten sind nicht immer gut geschützt. ○ Manchmal können die Produkte kaputt sein oder nicht so gut wie die Fotos im Internet. ○ Man die Produkte nicht ausprobieren oder testen. Die Lieferung kann manchmal Verspätung haben oder nicht ankommen ○ Die Reklamation ist nicht einfach und man hat keinen Ansprechpartner
9. Brauchen wir Markenkleidung?	
• MK hat gute Qualität und sieht sehr gut aus. • MK hält sehr lang und sind bequem und zuverlässig • MK putzt das Ego • Wenn man MK trägt, fühlt man sich selbstbewusster • MK ist immer modern und gestylt.	○ No-Name-Kleidung hat keine gute Qualität und kann Hautkrankheiten verursachen ○ MK ist sehr teuer ○ MK ist nur eine Lüge von großen Firmen, damit sie mehr Geld verdienen ○ MK kann süchtig machen
10. Braucht man Second-Hand-Kleidung?	
• SHK ist billig • Man kann SH-Markenkleidung kaufen • SHK ist gute Lösung für arme Menschen • SHK ist umweltfreundlich.	○ SHK können Krankheiten und Allergien übertragen ○ SHK sehen nicht gut und man kann nicht alle Größen und Farben finden ○ SHK ist nicht immer vorrätig
11. Sollen die Eltern bestimmen, was die Kinder anziehen?	
• Die Eltern wissen besser, was für ihre Kinder geeignet ist. • Die Eltern achten besser auf den Preis und die Qualität	○ Wenn Kinder ihre Kleidung selbst wählen, entwickelt sich besser ihre Persönlichkeit. Sie werden selbstbewusster und selbstständiger ○ Die Kinder haben mehr Kontakt zu gleichaltrigen und wissen, was in Mode ist ○ Eltern sollten ab und zu ihre Kinder verwöhnen, um sie zu fördern

12. Brauchen wir Schuluniform?

• SU schafft eine gute Atmosphäre in der Schule. Indem es keine Unterschiede zwischen arme und reiche Schüler gibt. • Wenn man eine SU trägt, bleiben eigene Klamotten sauber und im guten Zustand. • SU sorgt für mehr Ordnung in der Schule. • Man braucht nicht immer neuen Sachen	○ Die Schüler sind dagegen und meinen, dass sie keine Soldaten sind. ○ die Schüler brauchen ihre Freiheit. ○ In einer Demokratie darf man keine SU aufzwingen Es hat keinen Sinn, Kleidung nur für die Schule zu kaufen. Sie sind sowieso sehr teuer.
---	---

13. Brauchen wir einen Computer in der jedem Kursraum?

• CK erleichtert den Kurs und macht ihn interessanter. • Mit dem Computer kann man viele neue Sachen lernen, präsentieren und im Internet surfen. • Mit dem Computer kann der Kurs besser gestaltet wird. • die Schüler lernen den Umgang mit dem Computer und das hilft ihnen bei ihren Berufsleben	○ Ein Computer in jedem Kursraum kostet viel Geld. Man sollte das Geld lieber für neue Schulen und neue Schulbücher ausgeben. ○ Man hat schon immer ohne Computer gelernt und das brauchen wir heute auch nicht. ○ CK macht faul und passiv ○ Man kann sich nicht immer auf die Technik verlassen.
--	--

14. Fremdsprachen im Kindergarten?

• Kinder lernen Fremdsprachen schneller und besser als Erwachsene. • Fremdsprachen sind wichtig im Berufsleben. • Fremdsprachen sind nicht nur in der Schule wichtig, sondern auch im Leben. Wenn man eine neue Sprache lernt, entdeckt man eine neue Kultur und neue Menschen. • Studien haben gezeigt, dass Fremdsprachenlernen die Intelligenz des Kindes erhöht. • Fremdsprachen sind wichtig für die Entwicklung des Kindes.	○ Kinder sollten ihre Kindheit leben und nicht nur lernen. ○ Kinder brauchen Zeit zum Spielen und Spaß haben. ○ Kinder sollten zuerst ihre Muttersprache beherrschen.
---	---

15. Sollen alle Englisch lernen?

• Englisch ist eine weltweite Sprache. • Englisch ist die Sprache des Wissens und der Technik. • Die meisten Fachbücher und Fachzeitschriften werden auf Englisch veröffentlicht. • Englisch ist eine Brücke zwischen den Menschen und Kulturen. • Wenn man Englisch kann, hat man bessere Chancen im Berufsleben.	○ Eine neue Fremdsprache zu lernen, ist nicht immer einfach, besonders wenn man alt und keine Zeit hat. ○ Viele Forscher meinen, dass Chinesisch die Sprache der Zukunft ist.
--	---

16. Haustiere

• Haustiere sind treu und unterhaltsam. • HT helfen behinderte und blinde Menschen. • HT ist eine gute Lösung für alleinlebende Menschen. Sie begleiten sie überall und geben ihnen das Gefühl, dass sie gebraucht sind.	○ HT haben viele Bedürfnisse. Man muss sie füttern, für sie sauber machen und mit ihnen Gassi gehen. ○ HT kosten Geld. ○ Wenn man ein HT hat, kann man nicht so einfach Urlaub machen.
--	--

HT sind gut für Kinder. Wenn ein Kind ein HT hat, lernt es mehr Verantwortung. Es muss sich nämlich um das Haustier kümmern.	
17. Wie viel Sport ist gesund?	
Jeder weiß, dass Sport gesund und notwendig ist. Alle Ärzte raten dazu. Viel Sport ist einerseits anstrengend und der Gesundheit schadet, denn der Körper braucht Erholung. Andererseits wenig Sport oder kein Sport führt zum Übergewicht und Faulheit. Deshalb bin ich der Meinung, dass man weder viel noch wenig Sport treiben sollte. Das Beste ist regelmäßiger Sport. Zum Beispiel: 3 oder 4 Mal pro Woche. Je 1 bis 2 Stunden. Auf keinen Fall darf man seinen Körper überfordern.	
18. Hotel Mama?	
- Wenn man bei seinen Eltern wohnt, spart man Geld und braucht nicht, im Haushalt zu helfen. - Bei Mama gibt es jeden Tag gesundes und leckeres Essen und die Kleidung ist immer sauber. - Man kann sich besser auf sein Studium konzentrieren. - Man genießt das Leben in der Familie.	- Man hat wenig Freiheit und kaum Privatsphäre. - Man wird faul und passiv. - Man kann keine Freunde empfangen. - Viele denken, dass man im Hotel Mama verwöhnt ist. - Aber das stimmt nicht. Man muss im Haushalt helfen und auf die Geschwister aufpassen. Wenn man allein wohnt, lernt man mehr Selbständigkeit und Verantwortung.
19. Berufstätige Eltern: sind Großeltern die Lösung?	
- Großeltern haben große Erfahrung in der Erziehung und sind sehr geduldig. - Großeltern freuen sich immer, Zeit mit ihren Enkelkindern zu verbringen. - Großeltern haben meistens Zeit und sind kostenlos. Wenn die Kinder bei den Großeltern sind, sind die Eltern beruhigt und machen sich keine Sorgen. - Die Kinder können viel von Großeltern lernen. Z.B. aus ihren Geschichten, Erfahrungen und Verhalten.	- Großeltern können das Elterngefühl nicht ersetzen. - Großeltern verwöhnen die Kinder und halten sich nicht an Regeln. - Großeltern brauchen Zeit für sich und haben keine Kraft, noch die Enkelkinder zu erziehen.
20. Brauchen wir Mittagsschlaf in Firmen?	
- Mitarbeiter fühlen sich nach dem Mittagsschlaf besser und können mehr Leistung bringen. - Viele Studien haben bestätigt, dass der Mittagsschlaf in Firmen macht den Mitarbeitern kreativer und fleißiger. - In den Firmen, wo die Mitarbeiter mittags schlafen, ist die Arbeitsatmosphäre viel entspannt und angenehm.	- Mittagsschlaf kostet Zeit und Geld für die Firma. - Mittagsschlaf kann faul und passiv machen. - Es ist schwierig, nach einem Mittagsschlaf konzentriert zu arbeiten.
21. Sollten Kinder ihre Freizeit planen?	
Um gute Leistungen zu bringen wenn die Kinder ihre Freizeit planen, lernen sie Selbstständigkeit und Verantwortung. - Freizeitplanen macht Spaß.	- Sie werden unsicher und verzweifelt. - Wenn die Kinder ihre Freizeit nicht planen, verbringen die ihre Freizeit nur in einer

• Wenn sie ihre Freizeit planen, werden sie ordentlicher, pünktlicher und verschwenden nicht viel Zeit.	Aktivität, wie Videospiele. Und das macht dumm und faul. ○ Kinder sind doch keine Roboter. Sie brauchen keine Planung, sondern Spontanität.
22. Haben Kinder zu viel Freizeit?	
• In der Schule haben Kinder viele Fächer und der Stundenplan ist voll. • Kinder haben immer viele Hausaufgaben und müssen die ganze Zeit nur lernen. • Auch zu Hause müssen sie im Haushalt helfen und früh ins Bett gehen.	○ Kinder brauchen Freizeit zum Spielen und basteln. ○ Kinder brauchen mehr Bewegung, Freiheit und Kontakt mit andern Kindern.
23. Auswanderung?	
• Neue Leute, Kulturen und Bräuche kennenlernen. • Man wandert aus, um bessere Lebensverhältnisse zu haben. Man kann einen Job bekommen, studieren und mehr Geld verdienen. • Man kann ein besseres Leben führen sowohl für sich als auch für seine Familie. Z.B. die Kinder bekommen eine bessere Bildung und Gesundheitsversorgung.	○ Man fühlt sich fremd und einsam. ○ Es ist nicht einfach, sich an der neuen Sprache und Kultur zu gewöhnen. ○ Auswandern kostet viel Zeit und Kraft. ○ Man hat Heimweh und keine Freunde.
24. sehen Kinder zu viel fern?	
• Im Fernsehen kann man viele nützliche Sendungen, wie Reportage und Lernsendungen sehen. • Zeichentrickfilme können die Kinder positiv beeinflussen, indem sie ihre Phantasie und Persönlichkeit entwickeln. • Das Fernsehen ist ein Fenster auf die Welt. Kinder können dadurch viele neue Sachen lernen und ihr Sprachtalent entwickeln.	○ Zu viel Fernsehen kann negative Wirkung haben. Die Kinder können faul und gewaltig werden. ○ Es gibt andere Aktivitäten außer Fernsehen. Sie können Sport treiben und andere Kinder treffen.
25. Tattoos und Piercing?	
• T und P sehen cool aus und sind in Mode. • T und P können an bestimmte Personen und Ereignisse erinnern. • T und P sind ein Symbol der Freiheit und Veränderung.	○ T und P können der Gesundheit schaden und schlimme Folgen haben, wie Hauptkrebs. ○ T und P machen viel Schmerzen. ○ Man kann T nicht entfernen. ○ Tattoos sehen mit dem alter nicht mehr so schön aus. ○ T erinnern an Personen und Ereignisse. Aber manchmal will man sie vergessen und das geht dann nicht.
26. Make-up?	
• Make-up macht hübscher und attraktiver. • Make-up gibt der Person eine Gefühl des Selbstbewusstseins. • Make-up deckt Macken und man fühlt sich dadurch sicherer.	○ MU schadet der Haut. ○ Es kostet viel Zeit und Geld. ○ Viele Studien haben gezeigt, dass Make-up süchtig macht. ○ Make-up deckt die Wahrheit

27. Brauchen wir Einkaufszentren?

• Im Einkaufszentrum hat man viele Einkaufsmöglichkeiten. • Man kann bei jedem Wetter einkaufen. • Es gibt Freizeitmöglichkeiten, wie Restaurants, Kinos und Kinderspielplätze. • EZ schafft viele Arbeitsplätze.	○ EZ liegen meisten am Stadtrand und man muss lange fahren. ○ EZ sind immer voll, man muss lange an der Kasse stehen und findet nur schwer einen Parkplatz. ○ EZ kosten viel Zeit und man gibt viel Geld aus.
---	---

28. Brauchen wir Rauchverbot im Restaurant?

• Raucher schaden nicht nur sich selbst, sondern auch anderen Gästen. • Das verschmutzt die Luft im Restaurant und das Essen schmeckt nicht mehr. • Restaurants sind öffentliche Plätze und es gibt dort viele Kinder, schwangere Frauen und ältere Menschen. • Durch das Rauchen oder Passiv-Rauchen stinken die Kleidung und die Haare.	○ Man fühlt sich frei. ○ Rauchen im Restaurant ein gutes Mittel für Erholung und Stressabbau. ○ Wenn man das Rauchen im Restaurant verbietet, nimmt die Zahl der Kunden ab.
--	---

29. Stadtzentrum **ohne** Autos

• Stadtzentrum ohne Autos ist ruhiger und sauberer. • SOA ist umweltfreundlicher • Kinder und Fußgänger haben mehr Bewegungsfreiheit und Sicherheit. • Man kann mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Stadt fahren und es ist gesunder. • Man spart Platz, denn Autos im Stadtzentrum brauchen viele Parkplätze.	○ Wenn man ohne Auto ins Stadtzentrum fahren will, braucht man mehr Zeit, muss mit vielen Einkaufsstützen und beim Regen lang laufen. ○ Man kann Verspätung haben. ○ Alte Leute und Kinder müssen länger laufen und auf die öffentlichen Verkehrsmittel warten. ○ SOA ist nicht gut für die Geschäfte.
---	--

30. Leben in der Stadt oder auf dem Land

• Stadt : - Das Jobangebot ist sehr groß. - In der Stadt gibt es viele Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitbeschäftigungen und Verkehrsmittel. - Viele Wohnformen • Land : - Viel Natur und frische Luft ruhig - Man kann frisches Essen genießen - Es gibt viele Tiere. - Wenig Menschen - Sympathische und gastfreundliche Menschen. - das Leben ist nicht sehr teuer.	○ das Leben in der Stadt ist aktiv und interessant - Viel Lärm und Verschmutzung - Stress und Hektik - Stau und teure Mieten - Kriminalität - Alles ist sehr teuer. - Unfreundliche Menschen ○ Land : - Langweilig - Keine Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitbeschäftigungen und Verkehrsmittel.
--	--

31. Im Urlaub verreisen oder zu Hause bleiben

• verreisen - Wenn man vereist, kann man neue Kulturen und Orte entdecken und neue Menschen kennenlernen. Verreisen macht offen.	• zu Hause bleiben - Man kann das Geld für die Reise sparen und für andere Sachen ausgeben. - Man kann die Zeit nutzen, um andere Freizeitbeschäftigungen zu machen. wie: kochen, malen, renovieren, Familie
---	---

- Verreisen hilft uns, den Stress des Alltags zu vergessen. Nach einer Reise hat man mehr Energie für die Arbeit. - Verreisen kostet Geld und Kraft. - Durch den Wetterwechsel kann man krank werden	besuchen, den Jahresputz machen, einen Sprachkurs machen ... - Man kann sich entspannen und faulenzen. - langweilig - man bleibt im Alltag
32. Brauchen Kinder Handy?	
• Wenn das Kind ein Handy hat, ist es immer erreichbar. Ein ist immer gut bei Notfällen. • Mit dem Handy kann man nicht nur telefonieren, sondern auch im Internet surfen, lernen und Kontakt mit den Anderen halten. • Heutzutage bilden Schüler Whatsapp- oder FacebookGruppen und tauschen sich aus und sind immer informiert.	○ Handynutzung kostet viel Zeit und Geld. Man muss das Handy immer aufladen. ○ Handynutzung kann den Augen schaden, die Schulleistung verschlechtern und die Konzentration stören. Das macht auch abhängig. ○ Handys können gefährlich sein. Zum Beispiel: es gibt viele Kinderfeindliche Internetseiten.
33. Gemischter oder getrennter Unterricht!	
• Gemischter Unterricht: - GmU erhöht den Wettbewerb zwischen Mädchen und Jungen. - Im Unterricht bereitet man sich auf das Leben und im Leben ist alles gemischt sowohl im Beruf als auch auf der Straße. - Beide Geschlechter sollten lernen, wie man ohne Hemmungen vor dem anderen Geschlecht spricht und agiert. - Die Mädchen schämen sich vor den Jungen. - Die Jungen zeigen keine Gefühlen, wenn Mädchen anwesend sind.	• Getrennter Unterricht: - GtU schafft eine angenehme Arbeitsatmosphäre. - GtU fördert schüchterne Jungen und Mädchen, und damit auch wird die Leistung höher. - Im getrennten Unterricht sind die Schülerinnen und Schüler Konzentrierter. - Kann schlimme Folgen in der Zukunft haben, besonders wenn man einen Beruf hat, wo man viel Kontakt mit dem anderen Geschlecht hat.
34. Urlaub: Am Strand liegen!	
• Im Urlaub hat man die Gelegenheit, sich zu erholen und zu entspannen. • Am Strand kann man den Stress des Alltags vergessen. • Die Sonne und das blaue Wasser geben uns das Gefühl von Freiheit und Ruhe. Außerdem sie versorgen uns mit positiver Energie, um bessere Leistungen bei der Arbeit oder beim Studium zu erzielen. • Am Strand kann man auch nicht nur liegen, sondern auch aktiv sein und Sport treiben: wie Beachvolleyball, Schwimmen, Surfen ... • Urlaub in der Stadt oder in den Bergen ist anstrengend.	○ Urlaub am Strand macht passiv und faul. ○ Man lernt nichts dabei.
35. Schönheitsoperationen	
• Mit SO sieht man gut aus. • SO können Macken decken. • Mit SO sieht man jünger und attraktiver aus.	○ SO können schlimme Folgen haben. ○ Mit dem Alter sehen Menschen, die SO hatten, nicht so schön aus und das kann manchmal hässlich aussehen.

	○ Ärzte können bei den SO etwas Falsches machen und dann ist es nicht mehr rückgängig zu machen. ○ Es gibt andere Alternativen. Man kann Naturmittel benutzen, um hübscher und junger auszusehen. ○ Außerdem wenn man Sport regelmäßig treibt und auf seine Ernährung achtet, dann ist das besser als die SP.
36. Extremsport: Bergklettern – Fallschirmspringen – MMA – Parcours – Bergradeln – Mountainbike	
• ES baut Stress ab und ist eine Adrenalin-Spritze. • Wenn man ES treibt, fühlt man sich frei. • Menschen mögen es, an ihre Grenzen zu gehen. • EX hilft Sportlern, ihre Ängste zu Überwinden.	○ ES ist sehr gefährlich. ○ Wenn man ES treibt, gefährdet man seinen Körper und manchmal sein Leben. ○ ES ist meistens sehr teuer, denn man brauche viel Ausrüstung. In der Zukunft kann ES schlimme Folgen auf die Gesundheit haben.
37. Müssen Kinder ein Musikinstrument lernen?	
• Musik ist die Sprache des Geists und die ganze Welt versteht sie. • Kinder können dadurch ihre Freizeit nutzen. • Musik macht die Kinder ruhiger und Andere Freizeitbeschäftigungen bringen Kindern Gewalt bei wie: Videospiele	○ Musiklernen kann teuer sein. ○ Es kostet viel Zeit und Mühe.
38. Dürfen Männer weinen?	
• Männer sind auch Menschen sie haben Gefühle und dürfen sie zeigen. Viele Menschen meinen, dass Weinen ein Zeichen von Schwäche ist und peinlich sein kann. Aber viele Studien haben gezeigt, dass Weinen sehr nützlich sein kann. Tränen sind nicht nur eine Erleichterung für die Männer, sondern sie können auch gesund sein. Zum Beispiel: für die Augen und die Nerven. Außerdem können Männer durch Weinen ihre Traurigkeit und ihr Mitgefühl zeigen. Deshalb bin ich der Meinung, dass Männer weinen dürfen. Aber nicht über Kleinigkeiten.	
39. Sozialarbeit : Ehrenamtliche Arbeit: Freiwillige Arbeit	
Das Thema „Freiwillige Arbeit“ finde ich sehr interessant und besonders wichtig. Viele Jugendliche und Erwachsene sind Dagegen. Sie meinen, dass Arbeiten umsonst ist Zeitverschwendung. Aber das denke ich nicht. Freiwillige Arbeit kombiniert in meinen Augen viele Vorteile: Auf der einen Seit kann man Menschen aus Aller Welt helfen oder zur Schutz der Natur beitragen und das ist ein gutes Gefühl. Auf der anderen Seite ist es eine Chance, neue Kulturen und Lebensstile kennenzulernen. Außerdem kann man dabei seine eigenen Fähigkeiten und Grenzen entdecken. Daher bin ich für freiwillige Arbeit.	

40. Umweltbewusst einkaufen: Papiertüten – Haltbare Lebensmittel im Glas - Bioplastik

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Plastikmüll reduzieren.• Papiertüten sind recycelbar.• Tiere haben auch das Recht aufs Leben.• Haltbare Lebensmittel im Glas sind umweltfreundlicher.• Weniger Plastik am Meer.• Praktisch.• Mehr Nachhaltigkeit. | <ul style="list-style-type: none">• Eine Plastiktüte wird im Schnitt 25 Minuten lang verwendet, bevor sie entsorgt wird.• Das dünne Plastik der Tüten ist nicht recycelbar.• Höhere Belastung von Luft und Wasser. |
|---|--|

41. Umweltbewusst leben: Strom sparen – Papiertüten – vegetarischer Ernährung

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Papiertüten sind besser als Plastiktüten.• Wenn man vegetarisch isst, bleibt man fit• Tiere haben das Recht aufs Leben.• Weniger Plastik am Meer.• Praktisch.• Mehr Nachhaltigkeit. | <ul style="list-style-type: none">• Es kostet Zeit und Geld Umweltbewusst zu leben. |
|--|---|

42. Teamarbeit: Gruppenarbeit – Projektteam – Besprechung – Allein ..

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Wenn man in einem Team arbeitet fühlt man sich glücklich.• Die Motivation und Innovation steigt.• Wahre Teamarbeit bedeutet: Zugehörigkeitsgefühl, Kommunikation, Unterstützung.• Die Loyalität wird gestärkt.• Das Ergebnis verbessert sich. | <p>Häufigsten Kritikpunkte :</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgaben werden nicht bestmöglich bearbeitet.• Kompetenzen und Verantwortung sind nicht klar geregelt.• Jeder möchte sich in den Vordergrund spielen.• Jeder verlässt sich auf die Anderen. |
|---|--|

43. Gebrauchte Produkte : Second-Hand-Shops - Flohmärkte, Online-Portale wie Ebay- Kleiderkreisel

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• GP sind billig und umweltfreundlich.• Man kann Second-Hand-Produkte kaufen.• GP sind die beste Lösung für arme Menschen.• Dinge Second Hand online zu kaufen hat den Vorteil, dass du bequem von Zuhause aus shoppen kannst, in vielen Second Hand Online-Shops eine riesige Auswahl. | <ul style="list-style-type: none">• GP können zahlreiche Krankheiten verursachen oder übertragen zB: Kleidung.• GP haben keine Garantie.• Schadet die Wirtschaft des Lands.• Nicht immer vorrätig.• GP sind Wertlos. |
|--|--|

44. Berufliche Fortbildung : Online Kurse – Individuell ...

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Verbesserte auf dem Arbeitsmarkt.• Berufliche Kenntnisse vertiefen und erweitern.• Höheren Verdienst.• Mehr Flexibilität und Mobilität.• Mehr Berufszufriedenheit. | <ul style="list-style-type: none">• Man kommt von der Arbeit nach Hause gestresst. Und keine Lust auf noch in Lehrbücher zu schauen.• BF kostet Zeit und Geld.• Es ist Komfort von zu Hause zu lernen. |
|--|--|

45. Bio Produkte: Bio Gemüse, Obst, Fleisch, Milchprodukte und Getreide aus Bio Landwirtschaft

- BP sind gesund.
- Man schützt sich vor gefährlichen Krankheiten.
- BP enthalten keine Pestizide.
- BP schmecken sehr gut.
- BP sind **umweltfreundlich**.
- Tiere haben auch das Recht aufs Leben.

- BP sind sehr teuer.
- Obst und Gemüse sind Klein.
- BP brauchen mehr Zeit zu wachsen.
- BP kann man nur in bestimmten Zeiten und Orten kaufen.

46. Während Studium wohnen : Bei den Eltern – Im Studentenwohnheim – In einer WG ...

Bei den Eltern :

- **Wenn** man bei Eltern wohnt, spart man Geld und braucht nicht im Haushalt zu helfen.
- Es gibt jeden Tag gesundes Essen und die Kleidung ist immer sauber.
- Man kann besser auf sein Studium konzentrieren.
- Man genießt das Leben in der Familie.

WG oder Studentenwohnheim:

- **Wenn** man allein wohnt, lernt man mehr Selbständigkeit und Verantwortung.

Bei den Eltern :

- Wenig Freiheit.
- Man kann die Freunde nicht empfangen.

WG oder Studentenwohnheim:

- Man muss die Küche und WC mit den anderen Studenten teilen.
- Man muss im Haushalt teilnehmen.
- Manchmal gibt es Probleme mit der Sauberkeit, Strom, Wasserverbrauch oder WLAN-Anschluss ...

47. Wege Nach der Schule oder (Studium Auswahl): ein Studium aufzunehmen – gleich nach der Schule einen Job zu suchen – Ausbildung – freiwilliges soziales Jahr...

Studium :

- Studienzeit genießen.
- Bessere Karrierechancen.
- Höheren Verdienst.
- Ein hohes soziales Ansehen.

Job/Ausbildung :

- Man kann möglichst bald in den Beruf. **einsteigen** und Geld verdienen.
- Sichern Arbeitsplatz.

Ein freiwilliges soziales Jahr :

- Erfahrungen sammeln.
- Fähigkeiten entdecken.
- Persönlichkeit stärken.

Studium :

- Keine Garantie **gegen** Arbeitslosigkeit.
- Weniger Praxis.
- Keine Vorbereitung auf das Berufsleben.

Job/Ausbildung :

- Weniger Flexibilität und Mobilität.
- Weniger Freizeit.

Ein freiwilliges soziales Jahr :

- Keine **Gegenleistung** oder **Aufwandsentschädigung**.
- Weniger Freizeit.

48. Fit bleiben : Diät - Gesund ernähren - Sport– Fitnessstudio ...

Diät:

- Gesund ernähren: viel Obst und Gemüse, möglichst weniger Fett, Zucker und Salz, nicht jeden Tag Fleisch, lieber mehr Fisch essen.
- Im **Fitnessstudio** kann man den ganzen Körper trainieren, **Kräftigt** die Muskeln.

Sport:

- Man sorgt für bessere Gesundheit, einen **schlanken** Körper und positive Lebenseinstellung.
- Er schenkt Energie und lässt die Sorgen vergessen.
- Er hilft uns neue Freunde kennenzulernen.

- Training kostet Zeit und Mühe.
- Man muss nicht **übertreiben**.
- Man muss an die Verletzungsgefahr denke.
- Das schlankideal kann gefährlich werden, Zuerst man nimmt ab dann nimmt man wieder zu.

Beispiel: man kann die Treppe nutzen, statt den Fahrstuhl zu nehmen und statt das Autos das Fahrrad, Jogging: geeignete Plätze sind ein Park in der Nähe, ein ruhiger Ort im Grünen, wo man die Natur genießt kann ein Laufweg am Fluss entlang.

49. Neue Sportart treiben : Pilates – Zumba (Tanz-Fitness) ...

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Es Kann toll sein mal wieder etwas Neues auszuprobieren. • Pilates trainiert den ganzen Körper, Kräftigt die Muskeln. • Pilates sorgt für bessere Gesundheit, einen schlanken Körper und positive. • Er schenkt Energie und lässt die Sorgen vergessen. • NSt helfen uns neue Freunde kennenzulernen. | <ul style="list-style-type: none"> • Für jede Sportart braucht man eine besondere Ausrüstung. • kostet Zeit und Mühe. • Man muss an die Verletzungsgefahr denken. • NS sind am meisten teuer. |
|---|---|

50. Sprachelernen : Online – Sprachekurs besuchen – mit Freunden außerhalb des Landes ...

- | | |
|---|---|
| <p>Online :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt kostenlosen Kurs im Internet. • Man lernt neue Kultur und Orte kennen. • Man spart Geld. • Es ist angenehm von Zuhause zu lernen <p>Sprachekurs besuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Man lernt schnell zB: Grammatik Wortschatz Konjugation | <p>Online:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Man kann keine Frage stellen. • man braucht viel Zeit zu lernen. <p>Sprachekurs besuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann richtig teuer als man vorgestellt hat. |
|---|---|

51. Studium im Ausland – Schulgeld : Privat – Staatlich

- | | |
|--|--|
| <p>Privatschulen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine gute Ausstattung vorhanden. • Zusätzliche Angebote für Studenten wie: gemeinsame essen oder Freizeit Programme. • Höhere Qualität . • Privatschulen stellen die besten Lehrer ein. <p>Staatliche Schulen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Abschlüsse sind anerkannt. • Kostenlos. • Zwei Semester sind möglich (SS und WS) • Man hat bessere Chancen im Berufsleben. | <p>Privatschulen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind richtig teuer. • Privatschulen geben manchmal die guten Noten für die Studenten, die sie nicht verdienen. <p>Staatliche Schulen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studium im Ausland ist Teuer. • Man fühlt sich fremd und einsam. • Man hat Heimweh und keine Freude. • Wenn man im Land. |
|--|--|

52. Neue Freunde Kennenlernen : Meeting - in der Arbeit - im Internet - Pauschalreise - Messen - Vorlesungen ...

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Man kann gemeinsame Geheimnisse und Interesse teilen. • Freundschaft beruht auf Freiwilligkeit. Sie kommt zustande, wenn genügend Übereinstimmung und Sympathie vorhanden sind. • Mehr Bewegung <p>Im Internet :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Reisige Auswahl. • Zeit sparen • Freunde helfen Stress abzubauen. • Schüchterne Menschen haben bessere Chancen. | <ul style="list-style-type: none"> • Freunde bleiben nicht in bis Ewigkeit. • Freundschaft kann nur eine Frage der Zeit sein. <p>Im Internet :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Man weißt nicht mit wem man schreibt. Vielleicht ist es ein Verbrecher oder Kranker. • Virtuelle Freundschaft kann die reelle Freundschaft nicht ersetzen. • Eine große Entfernung. |
|--|---|

Partnersuche : Meeting - in der Arbeit - im Internet - Pauschalreise - Messen -Vorlesungen ...

- Man kann gemeinsame und Interesse teilen.
- Echte liebe beruht auf Freiwilligkeit. Sie kommt zustande, wenn genügend Übereinstimmung und Sympathie vorhanden sind.
- Ein schönes Gefühl.
- Mehr Bewegung.

Im Internet :

- Man spart viel Zeit.
- Ein Partner kann helfen, Stress abzubauen.
- Die Auswahl ist größer als in der Kreisbekanntschaft.
- Schüchterne Menschen haben bessere Chancen.

- Kostet Zeit und Geld.
- Liebe kann nur eine Frage der Zeit sein.
- Wenig Freiheit.

Im Internet :

- Man weißt nicht mit wem man schreibt. Vielleicht ist es ein Verbrecher oder Kranker.
- Virtuelle Liebe kann die reelle Liebe nicht ersetzen.
- Eine große Entfernung.
- Die Fotos Im Internet sind nicht immer gleich wie in der Realität.
- Persönliche Daten können für einen schlechten Zweck nutzen.

54. Berufserfahrung während Studium : Duales Studium – Praktikum ...

Duales Studium :

- Bessere Karrierechancen.
- Höheren Verdienst.
- Berufsorientierte Praxiserfahrung sammeln.
- Fähigkeiten entdecken.
- Persönlichkeit stärken.
- Mehr Flexibilität und Mobilität.

- kostet Zeit und Mühe.
- Weniger Konzentration auf das Studium.
- Man kommt vom Praktikum nach Hause gestresst.
- Keine Garantie gegen Arbeitslosigkeit.

55. Arbeitsmodelle (Z.B: Selbstständigkeit) : Selbstständig oder angestellt

- Mehr Flexibilität und Mobilität
- Unabhängigkeit
- Man kann die Arbeitszeiten frei einteilen.

Angestellt :

- Sichern Arbeitsplatz.

- Man muss selbst sorgen, Kunden zu halten.
- Am Anfang ist oft schwierig.
- Man muss die Kosten für die private Krankenversicherung und Altersvorsorge sowie Steuern selbst zahlen.
- Man muss sich selbst das Risiko übernehmen.

56. Digitale Kommunikation: Nachrichten schicken – Video-Anruf – Sprachanruf – SMS ...

- Eine gute Lösung, wenn man keine Lust zu sprechen hat.
- Man kann nicht nur Nachricht schicken sondern Fotos und Videos.

Video-Anruf:

- Praktisch.
- Man kann online sprechen und gleichzeitig die andere Person sehen.

Sprachanruf :

- Einfach zu nutzen wenn man unterwegs ist und keine Zeit zu schreiben ha

- Der Akku des Handys geht schnell leer.
- Man weißt nicht mit wem man schreibt. Vielleicht ist es ein Verbrecher oder Kranker.
- Digitale Kommunikation kann die reelle Kommunikation nicht ersetzen.
- Man wird süchtig davon.

57. Urlaub reisen: allein – mit der Familie – mit den Freunden – Pauschalreise...

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Man kann in jeder Jahr Zeit reisen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter ...• Keine Grenzen.• Man lernt neue Orte und Kulturen kennen, erholt sich vom stress des Alltags und tankt Energie.• Man kann im Internet über alles informieren und alles im Voraus zu günstigen Preisen buchen. | <ul style="list-style-type: none">• Verreisen Kostet Geld und Kraft.• Durch den Wetterwechsel kann man krank werden.• Eine Urlaubreise kann richtig teuer werden als man vorgestellt hat.• Manchmal gibt es Sprachprobleme. |
|--|--|

58. Lächeln

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Lächeln wirkt sehr positiv auf die anderen• Hilft bei der Heilung der Patienten.• Ein Lächeln von Herzen macht man gesund.• Schenkt Energie und lässt die Sorgen vergessen.• Viele Furchungen zeigen, dass das Lächeln den Organismus kräftigt, das Immunsystem stärkt und die Schmerzen lindert. | <ul style="list-style-type: none">• Ein Künstliches Lächeln macht man manchmal krank, wenn man aus beruflichen Gründen Lächeln muss. <p>ZB: Kellner, Verkäufer Flugbegleiter, Schauspieler ...</p> |
|---|---|

59. Tattoos und Piercing : Ketten – Ringe

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• TP sehen cool aus und sind in Mode.• Mit TP kann man an bestimmte Personen und Ereignisse erinnern. (auch Nachteil)• TP sind ein Symbol der Freiheit und Veränderung• TP spiegeln die Persönlichkeit und den Charakter. (auch Nachteil) | <ul style="list-style-type: none">• TP können die Gesundheit schaden und schlimme Folgen haben, wie Hautkerbs.• TP machen viel schmerzen• Tattoos kann man nicht entfernen• Tattoos sehen mit dem Alter nicht mehr so schön aus.• TP können ein Problem bei der Arbeit sein.• Verboten in unserm Religion. |
|--|---|

60. Natur Katastrophen: Das Erdbeben - Feuer, Waldbrand – Dürre – Überschwemmung und Hochwasser ...

- | | |
|--------|--|
| Keine. | <p>Das Erdbeben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Erde bebt, werden viele Häuser, Straßen und Brücken total zerstört.• Menschen werden unter den Ruinen vergraben.• Man ist Hilflos und weiß nicht, was man dagegen tun kann.• Leute verlieren ihre Häuser.• Verursacht große schaden. <p>Feuer, Waldbrand :</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine große Gefahr vor allem warmen Ländern.• Sie drohen nicht nur Menschen sondern Tiere, Autos...• Die Ursache der Brand ist manchmal nur eine Zigarette.• Leute verlieren ihre Häuser.• Verursacht große schaden. |
|--------|--|

	Dürre : • Menschen Tiere und Pflanzen finden kein Wasser. Überschwemmung und Hochwasser: • Menschen und Tiere werden deswegen ertrunken. • Menschen werden unter den Ruinen vergraben. • Man ist Hilflos und weiß nicht, was man dagegen tun kann. • Verursacht große schaden.
61. Alkohole verbot am Öffentlichen Plätze : Kneipe - zu Hause	
In der Kneipe : • Man lernt neue Freunde kennen. • Eine gute Stimmung. • Man kann alle Art der Alkohole finden. • Alkohol in der Kneipe schafft eine angenehme Atmosphäre zwischen Freunde. zu Hause : • Wenn man Alkohol zu Hause trinkt, vermeidet man Konflikten mit den anderen Personen. • Man kann Alkohole mit Freunden oder Partner in Ruhe genießen.	• Alkohole schadet die Gesundheit. • Man wird süchtig davon. • Es ist langweilig allein Alkohole zu trinken. • Man sagt irgendwas, wenn man betrinkt ist. • Man darf nicht Auto fahren. • Die Kleidung stinkt. • Verboten in unserm Religion.
62. Schönheitsoperationen : Naturmittel benutzen – Sport treiben – Gesunde Ernährung ...	
• Mit SO sieht man schöner und hübscher aus. • SO können Macken und Narben decken. • Mit SO sieht man jünger und attraktiver aus. Gesunde Ernährung: • Gesund ernähren: viel Obst und Gemüse, möglichst weniger Fett, Zucker und Salz, nicht jeden Tag Fleisch, lieber mehr Fisch essen.	• SO können die Gesundheit schaden und schlimme Folgen haben, wie Hautkerbs. • sehen mit dem Alter nicht mehr so schön aus. • Ärzte können bei den SO etwas Falsches machen und dann ist es nicht mehr rückgängig zu machen. • Es gibt andere Alternativen. Man kann Naturmittel benutzen, um hübscher und junger auszusehen. zB: Aloe Vera Pflanze usw. • Außerdem wenn man Sport regelmäßig treibt und auf seine Ernährung achtet, dann es ist besser als die SO. • SO decken die Wahrheit.
63. Rauchen auf hören :Sport treiben (Yoga, Pilates,...) – Raucher Freunde meiden – EZigaretten – Nichtrauchergruppen und Seminare...	
• Man spart viel Geld. • Außerdem wenn man Sport regelmäßig treibt und auf seine Ernährung achtet dann hört man allmählich das Rauchen auf. • Wenn man raucht, schadet man nicht nur selbst sondern auch anderen Personen.	• man muss von Raucher Freunden entfernen, um das Rauchen zu vergessen. • Wenn man eine Zigarette raucht sieht cool aus und in Mode. • Man kann dadurch die Probleme Tagsüber vergessen. • Man fühlt sich Frei.

	• Man wird süchtig davon. • Zigaretten sind Teuer als Früher geworden. • Die Kleidung und Haare stinken.
64. Studium im Ausland – Schulgeld : Privat – Staatlich	
Privatschulen : • Eine gute Ausstattung vorhanden. • Zusätzliche Angebote für Studenten wie: gemeinsame essen oder Freizeit Programme. • Höhere Qualität. • Privatschulen stellen die besten Lehrer ein. Staatliche Schulen : • Alle Abschlüsse sind anerkannt. • Kostenlos. • Zwei Semester sind möglich (SS und WS). • Man hat bessere Chancen im Berufsleben.	Privatschulen : • Sie sind richtig teuer. • Privatschulen geben manchmal die guten Noten für die Studenten, die sie nicht verdienen. Staatliche Schulen : • Der Auslandeanteil ist beschränkt. • Für jeden Studiengang, gibt es Voraussetzungen. • Einige Studiengänge sind gebührenpflichtig.
65. Land kennenlernen : Online – Reisführer – Ein touristisches Magazin	
Reisführer : • Zeit sparen. • Man kann die wichtigste Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten sehen. • Man fühlt sich nicht allein. Online/touristisches Magazin: • Guten Tipp von anderen Besucher bekommen. • Eine Reisinge Auswahl. • Kostenlose Informationen im Internet. • Man lernt neue Orte und Kultur kennt.	Reisführer : • Ohne Reiseführer kann gefährlich sein und schlimme Folgen haben wie: Entführung und das Verschwenden. • Kann richtig teuer werden als man vorgestellt hat. • Weniger Freiheit zu entscheiden. Online/touristisches Magazin: • Die Informationen im Internet sind nicht immer Wahr. • Die Fotos sind nicht immer wie die Realität.
66. Familien – Formen des Zusammenlebens : Patchwork Familie – eine alleinerziehende Mutter/Vater – Ein Kind adoptieren	
Patchwork Familie : • PF schafft eine gute Atmosphäre in der Familie. • Kinder fühlen sich mehr Sicherheit und Geborgenheit. • Der Familie wird gepflegt. Alleinerziehende Eltern: • Das Kind fühlt sich so früh unabhängiger. Ein Kind adoptieren: • Eine gute Lösung für sterile Familien.	Patchwork Familie : • Das reelle Familiengefühl kann man nicht ersetzen. • Kinder brauchen Zeit für den Umgang mit dem Stiefvater/Mutter. • Der neue Partner gibt mehr Energie, Mutter oder Vater zu ersetzen. Alleinerziehende Eltern: • Physische und physische Belastung für das Kind und der Elternteil. Ein Kind adoptieren: • Eltern müssen die Wahrheit decken. • Eltern haben die Sehnsucht, ihre eignen Kind zu haben.
67. Soziale Netzwerke: Facebook – Twitter - WhatsApp...	
• SN verbinden Menschen aus der ganzen Welt. • SN sind ein gutes Mittel, damit man Kontakt mit der Familie und den Freunden pflegt.	• SN führen zum Einsamkeit und Faulheit und können schlimme Folgen haben. Wie: Depressionen und Übergewicht.

- Man kann andere Kulturen und Sprachen entdecken.
- Man ist immer informiert.
- Man kann SN für Werbung nutzen.

- die persönlichen Daten nicht immer geschützt.
- Man wird süchtig davon und verschwindet Zeit.
- Man weiß nicht, mit wem man schreibt. Vielleicht ist es ein Verbrecher oder Kranker.

Schreiben Themen(**Teil 1**):

*Eine private (informelle) E-Mail /
ein privater Brief von ca. 80
Wörtern schreiben*

1. Anrede:

- Lieber Peter, Liebe
- Hallo Peter, Liebe Peter Und Gabi
- Liebe Frau Müller, Liebe Familie Müller

2. Einleitung :

- wie geht es dir / euch? mir geht es (nicht so) gut.
- wie geht es dir? Fühlst du dich besser?
- danke für deine / eure E-Mail.
- ich habe lange nichts von dir / euch gehört.
- ich hoffe, es geht dir schon besser.

3. Beschreibung:

- ich schreibe Ihnen/ dir/ euch, weil
- stell dir / stellt euch vor, was mir passiert ist
- ich habe Ihre Anzeige gelesen und ich hoffe, dass
- Wie du ja weißt,.....

4. Vorschlag :

- Könnten wir ...?
- komm doch mich ... besuchen – lass uns doch ... treffen
- Wie wäre es, wenn wir uns ... treffen?
- Hast du am Samstagnachmittag Zeit? Dann können wir zusammen ins Kino gehen.
- Dann erzähle ich dir mehr von der Party/ der Reise/ dem Ausflug ...
- Dann zeige ich dir mein neues Handy/ meine neue Tasche.....
- Hast du Lust, ... zu ... ?

5. Schlussatz:

- Schreib zurück!
- Antworte schnell!
- Ich warte auf deine Email / deinen Anruf.
- Ruf an!

6. Gruß

- ✓ Informell
- Viele Grüße, Liebe Grüße,
- Herzlich Grüße,
- Dein Michael / Deine Lisa
- Bis bald in

1. Antwort an eine Einladung für Party

Lieber Haris,

ich bedanke mich für deine Einladung für Party und ich komme gern. Ich gratuliere dir für deine gute Noten. Sagst du mir, wie ich dir bei Vorbereitung der Party helfen kann? Kann ich etwas mitbringen? Vielleicht kann ich eine große Torte kaufen, große genug für alle. Ich komme am Freitag, zwei Tage vor der Party mit dem Zug. Kann ich vielleicht bei dir bleiben und dir helfen bei der Party? Ich plane nur drei Tage zu bleiben, weil ich zur Arbeit zurückkommen muss.

Antwort mir so bald wie möglich.

Viele liebe Grüße

Dein

2. Antwort auf Einladung

Liebe Nejra,

ich bedanke mich für deine Einladung zur Geburtstagsparty. Ich habe dich auch schon lange nicht gesehen und möchte dich gerne besuchen. Deine Einladung habe ich rechtzeitig bekommen und ich freue mich sehr darauf. Am Freitag habe ich Zeit und ich komme gern zu deiner Party. Aber ich habe eine Neuigkeit für dich. Vor einer Woche habe ich eine junge Frau kennengelernt und ich möchte gerne mit ihr zu dir kommen. Darf ich sie mitbringen? Wenn ja, ruf mich an oder schreib eine E-mail.

Viele liebe Grüße.

Dein _____

3. Beschreibung wie die Party war(1)

Hallo Nejra,

wie geht es dir? Ich hoffe, dass du dich besser fühlst.

Es tut mir sehr leid, dass du zu meiner Party nicht kommen konntest. Wir hatten viel Spaß. Wir haben im Garten gefeiert. Das Wetter war schön und wir grillten im Garten. Wir haben die ganze Zeit getanzt. Es war total super. Ich habe viele Geschenke bekommen: Parfüms, Blumen, eine Hose, ein Handy und viele andere. Besonders habe ich mich über das Geschenk von meiner Tochter gefreut. Sie hat mir ein Bild geschenkt. Schade, dass du nicht da sein konntest.

Viele liebe Grüße.

Dein _____

4. Beschreibung wie die Party war(2)

Liebe Nejra,

wie geht es dir, ich hoffe besser? Mir geht es gut.

Die Geburtstagsparty war toll. Shade, dass du nicht kommen konntest. Ich habe viele Geschenke bekommen. Von meiner Freundin Nejra habe ich ein Buch bekommen. Dieses Geschenk gefällt mir besonders toll, weil ich es noch nicht gelesen habe. Wann hättest du Zeit, dass wir uns treffen? Am Freitag habe ich Zeit. Ich habe dir Vieles zu erzählen. Bitte, sag mir Bescheid. Ich warte auf deine Antwort.

Viele liebe Grüße

Dein Mirsad

5. Briefe zu Freundin

Liebe Nejra,

Wie geht es dir? Ich schreibe dir diese Briefe, weil ich dir etwas sagen will. Ich war gestern in Lukavac bei einem Seminar und dort habe ich eine sehr schöne und nette Frau kennengelernt. Sie war so interessant, dass ich sie sofort nach ihrer Telefonnummer fragen musste. Wir haben über verschiedene Themen gesprochen und das gefallen mir sehr. Ich würde sie wieder treffen. Sie ist aus Sarajevo und ich frage dich nach dem Rat. Was soll ich jetzt tun? Ist Sarajevo zu weit von hier, dass ich Freundin dort habe?

Antwort mir so bald wie möglich.

Dein.....

6. Tanzkurs

Liebe Nejra,

ich war am Samstag in einem Tanzkurs. Der Tanzkurs war sehr interessant für mich. Der Tanzlehrer bringt uns Tanzschritte bei. Wir haben ganze Zeit getanzt. Ich lernte viele neue Schritte im Kurs. Nächstes mal muss ich gehen, weil das für mich schön ist. Die Musik ist sehr interessant und gut für Tanzen. Ich habe fünf neue Tanzschritte gelernt. Der Kurs ist wieder am Freitag um 18 Uhr. Willst du mit mir gehen? Ich warte auf dich um 16 Uhr in einem Restaurant und wir können gemeinsam zum Kurs gehen.

Ich freue mich auf dich.

Liebe Grüße

Dein.....

7. Ein Hund gefunden

Lieber Amel,

ich schreibe dir, weil ich einen Hund gefunden habe und ich weiß, dass du ein Hundefan bist. Gestern, als ich nach Hause zurückgekommen bin, fand ich ihn neben der Bushaltestelle. Er war so klein und schön, weiß mit schwarzen Flecken. Er war so süß, dass ich ihn einfach dort nicht lassen konnte. Zuerst wollte ich ihn nicht, weil es zu viele Verpflichtungen um ihn herum gibt. Aber, als ich seine kleinen Augen gesehen habe, musste ich ihn mitnehmen. Du musst ihn sehen! Wann kannst du zu mir kommen? Vielleicht morgen? Ich bin das ganze Wochenende zu Hause. Antworte mir!

Viele liebe Grüße

Dein _____

8. Eine Wanderung im Gebirge

Liebe Nejra,

ich habe eine Wanderung im Gebirge gemacht. Schade, dass du nicht mitgekommen bist. Die Wanderung war sehr schön für mich. Auf dem Berg ist die Luft sauber. Zuerst gingen wir zwei Stunden zu dem Berghaus. Im Berghaus habe ich zuerst gegessen, dann haben wir Tee getrunken. Auf dem Berg ist es sehr schön, aber kalt. Da waren viele Leute. Ich lernte viele neue Leute kennen. Um 5 Uhr sind wir nach Hause zurückgekommen. Nächstes mal werden wir am Samstag gehen. Willst du mitgehen? Ich warte auf dich um 12 Uhr im Park und wir können die Wanderung ins Gebirge gemeinsam machen. Ich freue mich auf dich.

Viele liebe Grüße.

Dein _____

9. Einladung zur Geburtstagsparty

Liebe Nejra,

in der nächsten Woche feiere ich meinen Geburtstag . Ich möchte dich herzlich einladen .
Wenn das Wetter schön ist, feiern wir meine Party im Garten . Wenn schlechtes Wetter ist, feiern wir auf der Terasse . Ich habe viele tolle Ideen ,z.B. wir können Golf und Tennis spielen, kleine Disco machen ,im Garten grillen und viel Spaß haben . Mein Geburtstag findet am Freitag um 16:00 Uhr statt. Ich habe dich schon lange nicht gesehen und ich freue mich sehr auf dich. Ich warte auf deine Antwort

Viele liebe Grüße

Dein

10. Ich habe ein Auto gekauft(1)

Liebe Nejra,

ich kaufe mir ein neues Auto. Ich bin sehr glücklich. Das Auto ist schön und klein. Es ist rot und hat weiße Sitze. Ich mag es , **weil** es wenig Benzin verbraucht . Das Auto war preiswert. Ich kaufte es bei einem Autohändler. Ich will deine Meinung zu dem Auto hören. Ich hoffe, **dass** es dir auch gefallen wird. **Wann** hast du Zeit für eine Fahrt? Ich hole dich am Samstag um 12 Uhr ab. Passt es dir ? Ich freue mich auf dich.

Viele liebe Grüße

Dein.....

11. Ich habe ein Auto gekauft(2)

Lieber Amel,

wie geht es dir? Ich habe vor einem Monat ein neues Auto gekauft . Es ist ein schönes , blaues Auto . Das Auto ist sehr schnell und bequem . Ich wollte fragen : **Wann** kannst du zu mir kommen , um das Auto zu fahren ? Ich habe einen Vorschlag . Könnten wir uns am Samstag um dreizehn Uhr in einem Cafe treffen ? Nachdem wir einen Kaffee getrunken haben , können wir dann mit dem Auto auf der Autobahn fahren . Du kannst mein Auto ausprobieren . Ich warte auf deine Antwort.

Viele liebe Grüße.

Dein _____

12. Ich kaufe eine Wohnung und beschreibe sie meiner Freundin

Liebe Nejra,

ich habe mir eine Wohnung gekauft. Meine neue Wohnung ist sehr schön. Sie befindet sich im Stadtzentrum . Die Wohnung ist hell und groß. Ich habe zwei Schlafzimmer , kleine aber schön, Küche, Wohnzimmer und Toilette. Ich kaufte auch andere Möbel. Mein Schlafzimmer ist groß und hell und ich habe viel Platz für meine Sachen . Kinderzimmer ist kleiner , aber auch schön. Das Wohnzimmer ist sehr groß und das ist am wichtigsten für mich. Ich habe einen großen Balkon. **Wann** hast du Zeit, denn ich Dir meine neue Wohnung zeigen.

Ich freue mich auf Deinen Besuch.

Liebe Grüße

Dein.....

13. Party für eine neue Wohnung

Liebe Nejra,

ich kaufte neue Wohnung . Ich habe gestern ein Party gemacht . Das Party war für meine neue Wohnung . Schade, **dass** du nicht gekommen bist. Alle unsere Freunde waren da. Ich machte einen großen Kuchen und Apfelpunsch zum Trinken. Wir hatten Spaß. Wir sangen und tanzten die ganze Zeit. Ich war ein bisschen traurig, **weil** du nicht da warst. Ich bekam viele Geschenke für meine Wohnung . Elma kaufte mir eine große und schöne Sauna . Ich habe Blumen, Tassen für Kaffee und schöne Gläser bekommen. **Wann** hast du Zeit für einen Besuch? Ich bin dieses Wochenende frei. **Ein Geschenk ist nicht notwendig.**

Ich freue mich auf dich.

Liebe Grüße

Dein _____

14. Urlaub am Meer

Liebe Nejra,

ich war im Urlaub am Meer. Es war brilliant. Ich war in Pula. Pula ist eine Stadt in Croatien. Pula hat ein schönes und sauberes Meer. Ich war in einem Hotel. Das Hotel war toll, **weil** es in der Nähe von Meer war. Das Essen war sehr gut, was für mich sehr wichtig ist. Jeden Tag ging ich zum Strand, **weil** ich Schwimmen liebe. Ich ging tauchen . Das war neu für mich und eine tolle Erfahrung . Ich traf viele neue Leute . Der Urlaub war wunderbar . Ich bin voller Energie . Wann hast du Zeit für ein Kaffee? Ich warte auf dich am Samstag um 12 Uhr im Park. Ich möchte, **dass** wir nächstes Jahr zusammen gehen. Ich freue mich auf dich.

Viele liebe Grüße

Dein _____

Schreiben Themen(Teil 2):

*Zu einem Thema aus dem Alltag
einen Diskussionsbeitrag(eine
Präsentation /einen Vortrag)/eine
Meinung von ca. 80 Wörtern
schreiben*

1. Einleitung:

- a. Wie ... finde ich es schade/ gut, dass ...
- b. Ich stimme ...s Meinung (nicht) zu.
- c. Im Gegensatz zu ...
- d. Das Thema „.....“ finde ich sehr wichtig./ sehr interessant.
- e. Die Sendung/ Der Artikel „.....“ war wirklich interessant.
- f. In der letzten Zeit wird viel über „.....“ diskutiert.
- g. Das Thema „.....“ ist sehr aktuell.
- h. Die Sendung/ Der Artikel „.....“ hat wirklich ein interessantes Thema angesprochen. Deshalb möchte ich meine Meinung dazu äußern.
- i. Das Thema „.....“ ist reiner Quatsch
- j. Also, ich bin auch ... und möchte meine Meinung zu diesem Thema äußern.

2. Begründung:

- a. Contra/ Pro:
 - i. Zwar ..., aber...
 - ii. Natürlich ..., aber ...
 - iii. Einerseits Andererseits ...
 - iv. Auf der einen Seite Auf der anderen Seite
 - a.Und
 - b.Außerdem
 - c. Hinzu kommt, ...
 - v. „.....“ haben eine positive/ negative Wirkung / Einfluss auf ...

3. Wichtige Begriffe:

Es ist sinnvoll – sinnlos – wichtig – unwichtig, ... zu **verbieten** / erlauben ...

4. Meinung äußern :

- a. Ich denk, dass ... Ich glaube, dass ..., ich finde, dass ..., Ich meine, ...
- b. Ich bin der Meinung/ der Ansicht, dass ...
- c. Meiner Meinung nach sollte man ...
- d. Ich vertrete folgenden Standpunkt: ...
- e. Eine Lösung wäre..
- f. Für mich ...

1- Das Einkaufen im Internet

Ich bin der Meinung, **dass** das Einkaufen im Internet eine ganz tolle Idee ist. So kann man viel Zeit und vielleicht auch Geld sparen. Einmal wollte ich ein altes Bild von Kairo kaufen. Überall in allen Geschäften habe ich gesucht, **aber** **vergeblich**. Deshalb hat mir ein Freund gesagt " Warum suchst du nicht im Internet?". Das habe ich getan, und nach 2 Tagen habe ich ein Päckchen mit dem Bild vor meiner Tür gefunden. Das hat prima geklappt. **Andererseits** muss man auch aufpassen, **wenn** man etwas im Internet bestellt, **weil** es auch einige Tücken gibt.

2- Vor- und Nachteile des Internets

Ich bin der Meinung, **dass** das Internet viele Vorteile und einige Nachteile hat, **aber** im Vergleich finde ich, **dass** die Vorteile **überwiegen**. Ich wollte Deutsch lernen, **aber** **weil** ich auf dem Land lebe, habe ich keinen Deutschlehrer gefunden. **Deshalb** habe ich im Internet gesurft und konnte einen Deutschlehrer finden und jetzt habe ich schon ein paar Unterrichtsstunden bekommen. Ich kann sagen, das klappt toll, Deutsch im Internet zu lernen. Ich finde es schön, dass ich beim Lernen gemütlich zuhause bin. **Andererseits** muss man auch aufpassen, **dass** man auch Zeit mit der Familie verbringt.

3- Lesen am Computer

Ich bin der Meinung, **dass** das Lesen am Computer eine tolle Idee ist. So muss man nicht viele Bücher tragen. Einmal wollte ich nach Deutschland fliegen und **wegen** des schlechten Wetters sollte ich mehr als 5 Stunden im Flughafen warten. Zum Glück hatte ich meinen Laptop dabei, **also** schalte ich ihn ein. **Dann** fing ich an, das erste Buch zu lesen, **dann** das zweite und das dritte. **Während** die anderen Gäste sich langweilten, genoss ich das Lesen. **Andererseits** ist es schlecht für die Augen, **wenn** man den Computer viel benutzt.

4- Soziale Netzwerke

Ich bin der Meinung, dass soziale Netzwerke eine tolle Idee sind. So kann man in Kontakt mit Freunden und Bekannten bleiben. Durch ein Netzwerk kann man schnell in Kontakt mit anderen Leuten treten und das spart Geld und Zeit. Einmal hatte ich eine Geburtstagsparty und wollte über 50 Freunde einladen. Aber ich hatte keine Zeit, um meine Freunde persönlich oder telefonisch einzuladen. Dank einem Sozialen Netzwerk, konnte ich per Mausclick meine Freunde einladen. Andererseits kenne ich viele Junge, die den ganzen Tag vor dem Computer sitzen und keine richtige Beziehung mit ihren Familien haben.

5- Sollen wir heiraten

Ich bin der Meinung, dass wenn ein Mann und eine Frau zusammenleben möchten, sie heiraten sollten. Abweichendes Verhalten wird von der Gesellschaft nicht akzeptiert. Für mich ist Heiraten wichtig, wenn man eine richtige Familie bilden will, Eines Tages habe ich eine Frau getroffen, und als ich sie zum ersten Mal gesehen habe, habe ich entschieden "Ich möchte mit dieser Frau ewig zusammenleben". Dann haben wir geheiratet und jetzt leben wir seit 15 Jahren zusammen, und haben 3 Kinder. Andererseits gibt es ab und zu einige Missverständnisse, für die man die Verantwortung übernehmen muss.

6- Die kostenlosen öffentlichen Verkehrsmittel

Ich bin der Meinung, dass "die kostenlosen öffentlichen Verkehrsmittel " eine tolle Idee sind. Die Verkehrsmittel sind sehr teuer von allem in den europäischen Ländern. Wenn die Verkehrsmittel umsonst wären, wäre es natürlich super, so kann man viel Geld sparen. Ich fahre selbst jeden Tag in die Arbeit mit dem Bus. Ich bezahle täglich ca. 8 €. Wenn die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos wären, dann könnte ich nach 3 Monaten ca. 400 € sparen. Davon kann ich eine Reise nach Libanon machen oder einen neuen Computer kaufen. Auf der anderen Seite gibt es viele, die ihre Autos trotzdem nicht in der Garage stehen lassen.

7- Brauchen wir Einkaufszentrum

Ich bin der Meinung, dass wir unbedingt ein Einkaufszentrum brauchen. Das Einkaufszentrum ist wichtig für eine Stadt. So kann man mehr in einem Ort finden und kaufen. Dabei spart man sicher viel Zeit. Jedes Wochenende gehe ich mit meinen Freunden zu einem großen Einkaufszentrum. Obwohl ich nicht viel einkaufe, aber trotzdem verbringe ich dort tolle Zeit. Wir können einfach im Café sitzen oder ins Kino gehen. Andererseits muss man aufpassen, wenn man ins Einkaufszentrum geht, sonst kauft man viele Dinge, die man überhaupt nicht braucht.

8- Rente mit 70

Ich bin der Meinung, dass "Rente mit 70" eine tolle Idee ist. Sicherlich haben ältere Leute viele Erfahrungen, auf die man nicht einfach verzichten kann. Obwohl ich jung bin, glaube ich dennoch, dass ich gerne bis 70 oder vielleicht länger arbeiten würde. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich zu Hause nichts mache, und keine Aufgabe habe. Ich würde sicher vor Langweile sterben. Auf der anderen Seite muss ich auch sagen, dass jeder besser selbst entscheiden sollte, ob man bis 70 arbeiten will oder früher in die Rente gehen will.

9- Sollen unsere Kinder Handys haben?

Ich bin der Meinung, dass Kinder Handys haben sollten, aber nicht immer. Ich meine, in der Schule haben die Handys nichts zu suchen. Aber wenn die Kinder im Klub sind oder mit Freunden zusammen sind, dann wäre es nützlich, wenn sie Handys dabei hätten, so könnten wir wissen wo unsere Kinder sind. Mein kleiner Bruder war bei einem Schulausflug und er sollte um 18 Uhr zurückkommen, aber er verspätete sich. Zum Glück hatte er sein Handy dabei und wir konnten ihn erreichen. Andererseits sind die meisten Eltern berufstätig und haben keine Zeit, zu kontrollieren, wie die Kinder mit den Handys verwenden.

10-Hotel Mama "Sollen die jungen Leute länger im Elternhaus leben?"

Ich bin der Meinung, **dass** es schön ist, **wenn** man lang im Elternhaus liebt, **aber** nur bis zu einem bestimmten Alter. Ich finde mit 21 Jahren sollte man ausziehen. Als ich 21 Jahre alt war, bin ich von zu Hause ausgezogen, **weil** ich meine Existenz begründen wollte. Ich habe eine kleine Wohnung gemietet und mir einen Job gesucht. **Danach** konnte ich wichtige Entscheidungen in meinem Leben treffen z.B: Ich habe mich dazu entschieden, **dass** ich nach Deutschland ziehe und dort **weiterstudiere**. **Andererseits** vermisst man den "**Rund um die Uhr Service**" im Elternhaus.

11-Extremsport

Ich bin der Meinung, dass die Gründe für diese neue Art der Freizeitgestaltung die geringe Zahl von Emotionen und neuen Erlebnissen sind. Spazieren gehen oder Lesen sind nicht mehr genug um einen Menschen zu unterhalten. Unser Leben ist schnell, wir haben viel Stress und wenig Freizeit. Die Angst gibt uns Adrenalin, sie hilft sich lebendig zu fühlen. Aber Extremsport ist in meiner Heimat nicht sehr beliebt. Die Menschen, die sich für Extremsport interessieren, sind gewöhnlich die Jugendlichen. Ich mag Extremsportarten nicht. Und ich möchte es nicht probieren, **Weil** man sich **nicht nur** ein Bein brechen kann, **sondern** dabei sterben kann.

12-Sollen Kinder eine 2. Fremdsprache lernen?

Ich bin der Meinung, **dass** es wichtig und nützlich ist, **dass** Kinder eine 2. Fremdsprache lernen, **weil** sie die Kommunikation unter Menschen **erleichtern**. Ich habe Englisch und Deutsch gelernt, als ich in der Schule war. Am Anfang war das etwas schwierig, aber danach konnte ich die beiden Sprachen fließend sprechen. Das hat mir später sehr geholfen, als ich neue Länder und Kulturen kennen lernen konnte. **Andererseits** finde ich, **dass** wenn Kinder eine 2. Fremdsprache lernen sollen, **dann** haben sie weniger Zeit zum Spielen.

13- Gesunde Ernährung und Fastfood

Man soll gesund essen, **wenn** man gesund und fit bleiben will. Für eine gesunde Ernährung muss man auf die Art der Ernährung achten. Z.B nicht viel Fleisch und Fett essen, sondern mehr Gemüse und Obst. Man sollte auch auf die Menge achten, nicht viel Fastfood oder Fertiggerichte. Viele Kinder essen gern Fastfood, **weil** es ihnen besser schmeckt. **Deshalb** sollten die Eltern das kontrollieren und ihren Kindern leckeres gesundes Essen anbieten, **damit** sie nicht übergewichtig werden und gesund bleiben. **Heutzutage** gibt es viele gesunde Rezepte, die zu jedem Geschmack passen.

14- Reisen

Ich bin der Meinung, **dass** man **ab und zu** Reisen braucht, **um** seinen Stress **abzubauen** und vom Alltag **rauszukommen**. Persönlich reise Ich gern im Ausland und im Inland. Durch Reisen kann man viele Leute und Kulturen kennen lernen. Reisen helfen auch, wieder frisch in die Arbeit **zurückzugehen**. Nach jeder Reise ist man wieder gesund und fit. Man kann auch seinen Alltag wieder akzeptieren. Heutzutage gibt's viele Angebote für Reisen im Internet, **da** kann man viele günstige Reisen finden. Reisen mit Freunden finde ich auch schön und interessant. **Da** kann man vieles unternehmen und Spaß haben.

15-Haustiere

Ich bin der Meinung, dass Haustiere viel Verantwortung von den Besitzern verlangen. Aber viele Leute leben heute allein und brauchen Gesellschaft zu Hause. **Deshalb** haben sie ein Haustier wie einen Hund oder einen Vogel. Diese Tiere machen ihnen Freude. Einmal wollte ich ein Haustier haben. Und Ich bin der gleichen Meinung wie viele Leute, dass der Hund der beste Freund des Menschen ist. Also habe ich einen Hund gekauft. und jetzt bin ich so froh, dass ich endlich wieder Tiere bei mir habe. Andererseits können Haustiere Krankheiten **übertragen** und Allergien **auslösen**.

16- Bio Essen

Ich bin der Meinung, dass "Bio-Essen" eine ganz tolle Erfindung ist. So kann man das ganze Jahr essen, was man mag. Ich esse normalerweise "Bio-Essen" nicht, aber einmal habe ich fälschlicherweise "Bio-Eier" gekauft. Dann habe ich sie gegessen. Die Überraschung war, dass der Geschmack fast gleich war. Auf der anderen Seite kostet Bio Essen viel Geld, das man später vielleicht braucht. So glaube ich, dass wenn man kein "Bio-Essen" kaufen kann, man die frischen Lebensmittel von den Bauern kaufen sollte

17- Autofreies Stadtzentrum

Ich bin der Meinung, dass Autos im Stadtzentrum verboten werden sollten. Die Wirtschaft vieler Stadt entwickelt sich sehr schnell. Deswegen gibt es heutzutage immer mehr Menschen, die ein Auto besitzen. Wie alle auch wissen sind die Wege zum Zentrum recht eng. Natürlich führt dies dazu, dass es mehr Staus im Zentrum als auf dem Land gibt. Außerdem gibt es auch oft nicht genug Parkplätze für alle Autos. Warum benutzen wir nicht öfter die öffentlichen Verkehrsmittel? Ich denke, das wäre eine gute Lösung.

18- Markenkleidung

Ich bin der Meinung, dass Markenkleidung nicht wichtig ist, weil die Klamotten nicht über den Charakter ihres Trägers entscheiden. Natürlich ist es schön, teure Klamotten zu tragen. Aber heißt "tolle Sachen" gleich auch "toller Mensch"? Nicht immer. Außerdem kostet Markenkleidung viel Geld, das man später vielleicht braucht. Einmal habe ich ein tolles T-Shirt gesehen und ich wollte es kaufen, weil ich auf die Geburtstagsparty eines Freundes eingeladen war. Und ich wollte toll aussehen. Aber als ich den Preis gesehen habe, habe ich mich gewundert. Es kostete 80 Euro, weil es Markenkleidung war. Natürlich habe ich es nicht gekauft. Andererseits ist die Qualität von Markenkleidung besser als die von normaler Kleidung.

19- Sind Privatschulen besser?

Ich bin der Meinung, dass Privatschulen in Ägypten sehr wichtig und gut sind. Der Unterricht an Privatschulen in Ägypten ist besser als an normalen Schulen, weil modernere Methoden eingesetzt werden. An Privatschulen werden man sowohl Fremdsprachen als auch Sport und viele andere Geschicke gepflegt. Ich werde meine Kinder auf eine Privatschule schicken. In ihr werden sie besser in Kultur und zwischenmenschlichen Beziehungen unterrichtet. Ich war in einer Modellschule, aber trotzdem war der Unterricht ein Fortschritt. Nachdem ich die Modellschule abgeschlossen hatte, war ich sehr glücklich. Aber auf der anderen Seite glaube ich nicht das Privatschulen Nachteile haben, außer vielleicht die hohen Kosten.

20- Die Kinos sterben

Es ist natürlich richtig, dass die Leute früher öfter ins Kino gegangen sind. Da gab es aber auch noch nicht so viele Sender im Fernsehen wie heute. Jetzt aber kann man schon alle neuen Filme im Videoclub oder im Internet finden. Man darf nicht vergessen, dass ein Kinobesuch ziemlich teuer ist. Man zahlt ja nicht nur die Karte, man kauft auch etwas zum Essen oder zum Trinken. Ich finde, dass es bequemer und billiger ist, zu Hause einen Film zu sehen. Man kann auch Freunde einladen und mit ihnen zusammen den Film sehen.

21- Tolle Make-up Tipps für 10-Jährige!

Kleine Mädchen und Make-up? Dieser Artikel ist doch reiner Quatsch! 10-Jährige sollen kein Make-up tragen, sondern natürlich aussehen. Ich selbst habe eine Tochter in diesem Alter und würde ihr das nie erlauben. Außerdem glaube ich, dass diese ganzen Kosmetikartikel auch der Gesundheit schaden. Die Mädchen haben später noch genug Zeit, sich zu schminken, wenn sie wollen. Daran sieht man wieder, dass wir in einer Konsumgesellschaft leben. Man möchte nur Produkte verkaufen. Ich glaube, Make-up für Kinder sollte man verbieten.

22- Studenten und Arbeit in den Ferien

Also ich bin Student und möchte auch meine Meinung zu diesem Thema sagen. Studenten haben im Sommer schon Ferien, aber da müssen sie auch lernen und Arbeiten schreiben. Im September sind wieder Prüfungen und wann sollen sie sich darauf vorbereiten? Ich bin nicht dagegen, dass Studenten arbeiten, aber das Wichtigste ist das Studium. Ich finde, es ist besser, wenn sie einen Wochenendjob suchen und im Sommer nicht mehr als einen Monat arbeiten. Sie brauchen schließlich auch Ferien und müssen sich erholen.

23- Chatbekanntschaften

Ich habe eine sehr gute Erfahrung gemacht. Meine beste Freundin habe ich im Chat kennen gelernt. Wir chatten jeden Tag und erzählen uns alles. Aber wir treffen uns auch regelmäßig, meistens am Wochenende, weil sie in meiner Heimatstadt wohnt. Oft helfen wir uns auch bei Schulaufgaben, wenn wir Probleme haben. Als ich eine Nachprüfung in Englisch hatte, hat sie jeden Tag mit mir gelernt, weil sie sehr gut in Englisch ist. Ich weiß, ich kann mich immer auf sie verlassen.

24- Einkaufen auf dem Wochenmarkt?

Ja, der Wochenmarkt ist sicher schön, aber ich kann nur am Nachmittag nach der Arbeit einkaufen. Da gibt es keine Wochenmärkte mehr und ich muss in den Supermarkt gehen. Ich finde den Supermarkt sehr praktisch. Dort kann ich alles finden und die Waren sind oft billiger als auf dem Wochenmarkt. Wenn Obst oder Gemüse nicht frisch sind, kaufe ich es nicht. Wenn ich einkaufe, habe ich nicht viel Zeit. Im Supermarkt kann ich alles selbst nehmen, das geht schneller. Nur an der Kasse muss ich manchmal warten, weil am Nachmittag viele Leute einkaufen.

25- Teilzeitarbeit

Ich finde, dass Teilzeitarbeit sehr viele Vorteile hat. Man hat viel Freizeit und auch Zeit für Hobbys. Auch für Frauen mit Kindern ist Teilzeitarbeit ideal, weil sie Zeit für die Familie und die Kinder haben. Teilzeitjobs schaffen auch Arbeitsplätze. Ich finde es besser, wenn Arbeitgeber eine Stelle teilen und zwei Angestellte Arbeit finden, auch wenn es nur Teilzeitarbeit ist. So haben zwei Angestellte ein Einkommen. Natürlich verdienen sie nicht viel. Aber das ist immer noch besser als arbeitslos zu sein.

26- Tattoo - ein Problem?

Das Thema Tätowierungen führt bei Eltern und Jugendlichen immer wieder zu Streit. Wenn man noch nicht 18 ist, muss man sowieso die Erlaubnis der Eltern haben. Aber auch bei bereits volljährigen Jugendlichen sind viele Eltern gegen ein Tattoo, weil sie glauben, dass man mit einer Tätowierung nicht überall in der Gesellschaft akzeptiert wird. Es gibt sogar bestimmte Berufe, z.B. in der Hotel- oder Modebranche, in denen Tätowierungen nicht erlaubt sind. Ich habe kein Tattoo – ich möchte auch keins.

27- Ich bin reich genug!

Ja, das ist ganz richtig! Wir leben in einer Konsumgesellschaft und wir können uns eigentlich alles leisten. Wir kaufen, was uns die Werbung zeigt oder was die anderen haben. Wir kaufen nicht nur, was wir brauchen. Die anderen sagen uns, was wir brauchen und haben müssen. Ich glaube auch, dass wir viele Dinge haben, die gar nicht notwendig sind. Aber die Wirtschaft lebt davon und der Konsum schafft Arbeitsplätze. Trotzdem sollten wir nicht unkritisch sein und alles kaufen.

28- Weihnachten mit oder ohne Familie

Weihnachten ist für mich die schönste Zeit im Jahr und es ist ein Familienfest. Ich kann mir nicht vorstellen, diese Zeit ohne meine Familie zu verbringen. Die Idee, Urlaub mit Freunden – vielleicht sogar in einem exotischen Land – zu verbringen, finde ich gar nicht gut. So eine Reise kann ich auch im Sommer machen. Weihnachten will ich zu Hause mit meinen Eltern verbringen. Da trifft sich die ganze Familie, meine Geschwister kommen und wir feiern zusammen. Das ist eine schöne Tradition und so soll es auch bleiben.

29- Fremdsprache (1)

Ich finde das Thema (Fremdsprache) sehr interessant, wirklich hat es meine Aufmerksamkeit gezogen, deshalb möchte ich meine Ansicht teilen. Meinung zum Thema ist das folgend, Zuerst möchte ich sagen, dass heutzutage (die Sprache) eine große Rolle im Leben von Menschen spielt. Ich glaube, dass es wichtig und nützlich ist, dass man (eine zweite Fremdsprache lernen), weil sie die Kommunikation unter Menschen erleichtern. Einmal wollte ich (Deutsch lernen deshalb ich in einem Sprachinstitut angemeldet habe. Am Anfang war das etwas schwierig, aber danach konnte ich die beiden Sprachen fließend sprechen). viele Forschungen zeigen, dass mehr als 50 Prozent der Leute in meiner Gesellschaft (Fremdsprachen) lernen. Zusammenfassend kann man sagen, dass das (Fremdsprache) viele Vorteile und einige Nachteile hat, aber im Vergleich finde ich, dass die Vorteile überwiegen. Zum Schluss würde ich noch gern hinzufügen: obwohl es viele Alltagsprobleme / Nachteile gibt, wäre es prima, wenn Leute früher auf dieses Thema und seine Vorteile achten würden.

30- Fremdsprachen (2)

Ich habe im Internet einen Artikel über das Thema "Fremdsprachen" gelesen und ich bin der Meinung, dass jeder Mensch wenigstens noch eine Sprache sprechen sollte. Man weiß nie, wenn man es benötigen kann. In meinem Heimatland lernen die Kinder meistens englische oder deutsche Sprache in der Schule als Fremdsprache und das finde ich gut. Man weiß nie, wenn man ins Ausland gehen muss und dort mit den Leuten aus anderen Ländern sprechen muss. Ich denke, dass sehr wichtig ist, dass Kinder in der Schule wenigstens noch eine Sprache lernen sollte.

31- Die Reisen und das Verkehr

Die Reisevorbereitung ist für einen beschäftigten Mensch sehr stressig. Man muss für alles sorgen: die Wohnung sichern, Versicherung erledigen, Koffer einpacken, Verkehrsmittel auswählen ist sehr wichtig (ich meine am wichtigsten). "Wo will ich reisen". Für jeden Mensch ist es am wichtigsten sein Reiseziel zu planen. Es gibt viele Destinationen, die mehrere Möglichkeiten nicht nur für Entspannen, sondern auch für Arbeit, Schule oder Studium bieten. Wenn man warmes Klima und die Meerluft liebt, sind die besten Reiseziele tropische Länder. Für die Schneelieber haben wir die Berge oder Skizentren zu Verfügung. Wenn wir weitere Entfernungen überwinden müssen, fliegen wir mit dem Flugzeug oder nehmen ein Schiff. Für kurze Entfernungen ist folgendes ideal: das Auto, der Bus, der Zug, die U Bahn, eventuell das Motorrad. Touren kann man auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß machen.

32- Fertiggerichte-Schnelle Nahrung

Fertiggerichte sind bei vielen Menschen an der Tagesordnung. Die meisten Leute arbeiten viel und haben keine Zeit zum Kochen und sie kaufen sich Fertiggerichte. Fertiggerichte können lecker sein. Es gibt sehr viele Fastfood-Speisen, die nicht sehr gesund sind. Fertiggerichte und Fastfood-Speisen enthalten in der Regel viele Schadstoffe, wenige Nährstoffe und viel Zucker, Salz und Pflanzenfett. Die Industrie interessiert sich nicht für das Wohlergehen und die Entwicklung der Gesellschaft. Hier sind viele Vorteile und Nachteile. Vorteil ist, dass man die Zeit in der Küche spart. Es ist auch ideal für Single. Nachteile sind, dass Fertiggerichte zu teuer sind und weniger Vitamine haben, Allergie machen können und voll von Fett sind.

33- Freundschaft über das Internet

Ich weiß nicht, aber das Leben ohne wahre Freunde ist nicht so gut und interessant für mich. Ich habe viele Freunde im Internet, wie Facebook, Tweeter, Google+, usw., aber sie sind virtuell und sie können Dir nicht helfen, wenn Du sie am meisten brauchst. Ich habe nur zwei oder drei wahre Freunde, denen ich alles sagen kann und mit denen ich über jedes Thema sprechen kann. Ich denke, dass die Freundschaft über das Internet nicht so gut ist und man muss mehr wahre Freunde haben.

34- Herunterladen der Musik vom Internet

Ich denke, dass das Internet die beste Sache ist, die die Menschen gemacht haben. Dort kann man viele interessante Sachen finden. Im Internet sind viele Seiten für kostenloses Musikhören. Von diesen Seiten kann man auch Musik herunterladen und im Computer speichern. Warum teure CDs kaufen, wenn man sie kostenlos bekommen kann? Von einigen Seiten ist das Herunterladen der Musik verboten und auf ihnen kann man die Musik nur hören. Die beste Sache ist, dass man im Internet Musik aus der ganzen Welt finden kann.

35- Mein Leben-Mein Vorbild

Als ich fünf Jahre alt war, war mein Großvater mein Vorbild, weil er eine nette Person war und mich in allen Situationen verstand. Mit elf Jahren wollte ich wie mein Vater sein. Er war Maurer und hat viele große Häuser gebaut. Als ich achtzehn Jahre alt war, war ein Chirurgiearzt mein Vorbild. Ich wollte Medizin studieren und ein Arzt werden, aber für den Bildungsgang hatte ich nicht genug Geld. Deshalb arbeite ich als Krankenpfleger und ich bin ein Medizintechniker geblieben. Aber ich bin froh!!!

36- Mein Umweltschutz

Die Erde ist ein großes System,dass stets im Gleichgewicht bleiben muss. Wenn wir eine sichere Zukunft wollen,müssen wir unseren Lebensraum schützen. Ich bin immer für Naturnumweltschutz. Die Pflicht von uns ist der Naturschutz. Jeder Mensch muss begreifen,dass die Natur der Ort ist,in dem wir leben und welchen wir uns kümmern müssen. Die Natur war vor uns und wird nach uns sein. Wir müssen sie für unsere Kinder bewahren.

37- Mit oder ohne Auto in die Stadt-Autofreies Stadtzentrum

Ich finde,dass die Leute ohne Auto in die Stadt gehen sollen. in der Stadt ist viel Verkehr. Ich denke,dass die Leute mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können. Ich selber fahre immer mit dem Bus in die Stadt. Das ist billiger und einfacher,denn ich muss keinen Parkplatz suchen. Die Leute machen mit Autos große Stau und viele kommen spätt zur Arbeit. Die Luft ist verschmutzt,so dass es auch für Natur besser wäre, wenn man mehr öffentlicher Verkehrsmittel benutzen würde. Das ist meine Meinung dazu. Das Stadtzentrum ist voll mit Autos und es gibt nur wenige Parkplätze. Die Menschen ärgern sich mehr und das ist nicht gut für ihre Gesundheit. So ein starker Verkehr isr auch für Natur schlecht.

Schreiben Themen(**Teil 3**):

*Zu einer Situation eine
(halb)formelle E-Mail, Notiz oder
einen (halb)formellen Brief von ca.
40 Wörtern schreiben*

1. Anrede:

- a. Sehr geehrte Frau,
- b. Sehr geehrter Herr,
- c. Sehr geehrte Damen und Herren,

2. Einleitung:

- a. vielen Dank für Ihre Einladung.
- b. ich schreibe Ihnen, weil ich Sie informieren möchte, ...

3. Entschuldigung:

- a. es tut mir wirklich leid, aber ich kann zu ... nicht kommen.
- b. entschuldigen Sie bitte, aber ich kann zu ... nicht kommen.
- c. leider muss ich mich entschuldigen, da ich zu ... nicht kommen kann.

4. Grund des Fehlens:

- a. Mein Vater ist sehr krank und ich muss ihn ins Krankenhaus fahren.
- b. Ich habe mich gestern beim Fußballspielen verletzt und kann nicht laufen.
- c. Ich leide unter einer starken Erkältung und hohem Fieber. Der Arzt, meinte ich soll im Bett bleiben.
- d. Ich muss wegen eines wichtigen Gesprächs nach Casablanca fahren.
- e. Ich habe einen Termin mit einem wichtigen Kunden, der großes Interesse an unseren Produkten hat.

5. Schlusssatz:

- a. Könnten wir vielleicht den Termin auf die nächste Woche/ morgen verschieben?
- b. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn wir einen neuen Termin vereinbaren könnten.
- c. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
- d. Vielen Dank im Voraus.

6. Gruß und Unterschrift:

- a. Mit freundlichen Grüßen
- b. Chakir Ait Btal

1. Anzeige (Ein Hund verloren)

Sehr geehrter Herr und geehrte Frau,
ich habe gestern an der Bushaltestelle Ihre Anzeige gelesen, dass Sie Ihren Hund verloren haben. Ich schicke diese E-Mail an Sie, weil ich heute Morgen Ihren Hund gefunden habe. Ich bin jeden Tag nach 16:00 Uhr erreichbar und Sie können ihn abholen.
Mit freundlichen Grüßen

2. E-mail zum Chemieprofessor

Sehr geehrter Herr
ich bin und ich suche einen Nachhilfelehre in Chemie für meine Tochter. Ich habe Ihre Anzeige gelesen und ich interessiere mich für den Preis. Können Sie mir sagen, wie der Preis pro Stunde ist?
Mit freundlichen Grüßen.

3. Entschuldigung dem Professor

Sehr geehrter Herr Müller,
mein Name ist _____ und ich besuche seit September einen Deutschkurs in Ihrem Haus. Leider ist mein Sohn gestern krank geworden und ich kann in dieser Woche nicht zum Deutschkurs kommen. Ich bitte Sie um Verständnis und ich hoffe, dass ich den Deutschkurs besuchen kann.
Mit freundlichen Grüßen

4. Entschuldigung dem Professor (Deutschkurstest)

Sehr geehrter Herr
ich möchte mich bei Ihnen entschuldigen, weil ich gestern zum Deutschkurstest nicht kommen konnte. Ich hatte große Probleme in meiner Familie und ich kann leider nicht zum Test kommen. Können Sie mir vielleicht einen neuen Termin zusagen? Ich hoffe, dass Sie meine Probleme verstehen werden.
Mit freundlichen Grüßen.

5. Entschuldigung Professor

Sehr geehrter Herr Delalie,
es tut mir sehr Leid, dass ich nicht zum vereinbarten Unterrichtstermin kommen kann. Meine beste Freundin hatte einen Unfall und ich muss bei ihr sein. Sie hat viele Verletzungen. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis.
Mit freundlichen Grüßen.

6. Jobanzeige

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der Zeitung habe ich Ihre Anzeige gelesen und interessiere ich mich sehr für die Stelle. Ich bin _____, 25 Jahre alt und lebe seit zwei Jahren in Deutschland. Im letzten Jahr habe ich einen Integrationskurs besucht. Jetzt spreche ich sehr gut Deutsch. In Bosnien habe ich vier Jahren als Verkäufer gearbeitet. Meinen Lebenslauf und meine Zeugnisse schicke ich Ihnen gern zu.

Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

7. Ich suche eine Ticket

sehr geehrte damen und herren,
ich suche eine günstiges Ticket von Köln nach Berlin .ich möchte am 23. August 2019 abfliegen.und am Oktober wieder in Köln sein. ich möchte nicht mit Qantas fliegen.

Bitte schicken Sie mir informationen

Vielen Dank im Voraus

Mit freundlichen Grüßen

8. Schreiben zum Professor

Sehr geehrter Herr Müller,
die schulische Entwicklung unserer Tochter Julia macht uns Sorgen, denn in den letzten 2 Monaten haben ihre Leistungen in allen Fächern sehr nachgelassen. Wir möchten uns mit Ihnen beraten, damit wir Julia sinnvoll helfen können, und bitten Sie um einen Besprechungstermin in den nächsten Tagen. Am besten würde es uns werktags nach 14 Uhr passen.

Vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

Sprechen Themen(Teil 1):

Gemeinsam etwas Planen

1. Begrüßung

- Hallo/ Guten Morgen
- Wie geht es dir / Mir geht es gut. Danke

2. Thema

- Was denkst du, wenn wir
- findest du es eine gute Idee, wenn wir
- ich habe da eine Idee.....
- ich habe da einen Vorschlag.....
- hast du am um Uhr Zeit/Lust?
- Wie du ja weißt, am Wochenende.....

3. Von einem Punkt zum anderen

- zuerst
- wir brauchen auch
- etwas zum Essen und Trinken Brauchen wir auch.hast du eine Idee/einen Vorschlag ?
- jetzt fehlt nur noch

4. Zusagen

- ja, das ist eine gute Idee.
- ja, das ist ein guter Vorschlag.
- ja, das passt mir.
- ja, das gefällt mir.
- ja, gern. warum nicht .
- in Ordnung
- das ist wirklich toll
- ok, das klingt gut
- das ist für mich perfekt
- ja, gern.

5. Absagen

- das klingt gut, aber da kann ich nicht, denn ich
- das finde ich nicht so gut. es wäre besser, wenn
- am.....um.....Uhr kann ich leider nicht
- es tut mir leid aber
- nein das geht nicht.
- da müssen wir uns etwas anderes überlegen.
- da habe ich leider keine Zeit.
- darauf habe ich keine Lust.

6. Unsicher

- ich bin mir noch nicht sicher.
- darüber muss ich noch nachdenken.

7. Zeitpunkt

- wann sollen wir uns treffen.
- um wie viel Uhr
- ok. wann hast du Zeit
- wann sollen wir verabreden.
- kannst du am um Uhr?

8. Schluss

- dann ist alles Klar
- Das ist alles in Ordnung
- ich denke, wir haben alles geplant
- ja, das denke ich auch. bis Samstag.
- ja, das glaube ich auch.

1. Überraschungsparty

Eine Kursteilnehmerin hat Geburtstag. Sie möchten mit Ihre Freunde eine Überraschung party für sie machen. Planen Sie :

1. Wann und wo?
2. Geschenk?
3. Vorbereiten(Essen,Getränk, dekorieren)
4. Programm?
5. Wen einladen?(Familie,Lehre)

A: Hallo B !

B: Hallo A ! Wie geht's dir?

A: Gut, danke , und dir?

B: Auch gut ,danke.

A: Also, du weißt schon, Anna hat am Wochenende Geburtstag. Wir sollten für sie eine Überraschungsparty veranstalten, wie denkst du darüber?

B: Das ist eine gute Idee, aber hast du einen Vorschlag , wo und wann diese party stattfinden könnte? Im Cafe oder in einer Wohnung ?

A: Ja, sagen wir am Freitagabend um 7 Uhr.Ich habe eine große Wohnung . Wir bereiten alles bei mir zu Hause vor , da ich viel Platz habe.

B: Ja, das ist eine tolle Idee! Wen können wir einladen?

A: Wir können alle Leute aus unserem Deutschkurs einladen , auch die Lehrerin. Aber wie können wir ihnen Bescheid sagen?

B: Ach so , wir schreiben Einladungskarten, damit Anna nichts merkt .Aber wir müssen ein Geschenk kaufen , hast du eine idee?

A: Das ist richtig. Ich denke ,sie braucht ein " Deutsch-Persisches Wörterbuch". Wie denkst du darüber?

B: Gut , ich kann das im Internet bestellen, dann ist es in zwei Tagen hier.

A: Wollen wir noch andere Dinge mitbringen ,vielleicht Essen oder etwas zu trinken?

B: Wir könnten alles zusammen etwas kochen , wie z.B Sandwich .

Jeder kann auch eine Packung Saft, eine Flasche Cola oder Fanta mitbringen

A: Das passt sehr gut. Alles klar, gut.

B: Ich freue mich schon auf unsere Party.

A: Ich freue mich auch sehr darauf.

B: Tschüss!

A: Tschüss!

		TEST 2
Teil 1		
Gemeinsam etwas planen		
Ihr Freund/Ihre Freundin hat am Samstag Geburtstag. Sie möchten für ihn/sie eine Überraschungsparty organisieren. Überlegen Sie, wie Sie die Party vorbereiten können. <i>Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin.</i> <i>Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.</i>		
Überraschungsparty planen		
- Wo? - Wen einladen? - Was einkaufen? - Wie werden die Gäste informiert? (E-Mail, Anruf ...) - ...		

Lösung:

A:	Hallo Saida, wie geht es dir?
B:	Oh Khaled, schön, dich zu sehen. Mir geht es gut, und Dir?
A:	Es geht mir super. Weißt Du, Salim hat doch am 6. Geburtstag.
B:	Ja? Das wusste ich nicht. Willst Du ihn überraschen mit einer Party?
A:	Das stimmt, Du hast recht Saida. Hast du eine Idee, wo wir das machen?
B:	Natürlich, im Park ist eine gute Stelle!
A:	Wir könnten grillen?
B:	Nein, das ist meiner Meinung nach keine gute Idee. Du kennst doch die hohe Gefahr, es ist extrem trocken und gefährlich!
A:	Stimmt, Du hast natürlich recht. Wie wäre es mit einem Picknick?
B:	Super Idee, jeder kann etwas mitnehmen?
A:	Na, dann. Wann wollen wir uns treffen?
B:	Wäre es für dich in Ordnung, wenn wir es am Sonntag planen?
A:	Ja, aber am Vormittag da passt es nicht, wie wäre es, wenn wir uns Sonntag Nachmittag treffen?
B:	Das ist für mich perfekt. Wen laden wir ein?
A:	Ich kann Mohamed und Mahmoud anrufen.
B:	Das ist prima, ich informiere Sonja und Maria. Wir schreiben immer Whatsapp.
A:	Aber Vorsicht, es ist eine Überraschung für Salim!
B:	Natürlich. Findest Du es eine gute Idee, wenn wir alle (Saida, Khaled, Mohamed, Mahmoud, Sonja und Maria) zusammen einkaufen?
A:	Ja, aber was wollen wir einkaufen?
B:	Ich schlage vor, wir machen Sandwiches und essen Obst dazu? Wie findest Du das?
A:	Prima, wir brauchen aber trotzdem noch etwas zu trinken. Sollten wir noch Cola und Fanta kaufen?
B:	Ja- aber das ist keine gute Idee, Du weißt doch, es ist zu viel Zucker. Wir brauchen auch Wasser!
A:	Damit bin ich einverstanden. Du informierst Sonja und Maria und wir treffen uns Sonntag?
B:	Das wird super, ich informiere Mohamed, er soll Salim später mitbringen.
A:	Das wird eine tolle Überraschung.
B:	Tschüss Khaled, ich freue mich.
A:	Bis Sonntag, Saida!

2. Stadtführung willkommensparty

1. Wie lange? Welcher Weg?
2. Sehenswürdigkeiten?
3. Essen & Getränk?
4. Programm? (Musik, CDs...)

A: Hallo B !

B: Hallo A ! Wie geht's dir?

A: Gut, danke , und dir?

B: Auch gut ,danke.

A: Also, du weißt schon, Anna ist unsere neue Mitschülerin und wir könnten für sie eine kleine Willkommensparty machen und dann die Stadt besichtigen. Was meinst du (dazu)?

B: Das ist eine gute Idee, aber hast du einen Vorschlag, welchen Weg wir (aus)wählen sollen? Und wie lange dauert unsere Stadtführung?

A: Ich denke, es ist besser, zuerst zum Zentrum zu gehen und dann können wir einfach ein Taxi nehmen. Ich denke, es dauert 4 Stunden.

B: Ja, das ist eine tolle Idee! Dort gibt es viele Geschäfte , natürlich können wir etwas kaufen oder essen. Was meinst du ?

A: Ich kenne ein gutes Restaurant in der Stadt und wir können dort zum Essen gehen.

B: Das ist ein guter Vorschlag, wir können auch nach dem Mittagessen zu mir nach Hause gehen und dann eine kleine Party mit Musik machen.

A: Au ja, tolle Idee, ich habe auch ein Instrument, ich kann meine Gitarre mitbringen.

B: Alles klar, gut.

A: Ja, gut.

B: Tschüss!

A: Tschüss!

3. Party

A: Unser Kurs ist leider bald zu Ende.

B: Ja, das ist traurig, aber wir sollten das auch feiern , weil wir viel gelernt haben

A: Oh , das ist eine tolle Idee, aber wir feiern alle zusammen, oder ?

B: Na klar , die ganze Gruppe.

A: Super , aber wo könnten wir feiern? Hast du eine Idee.

B: Ich habe doch eine große Wohnung, also machen wir das bei mir , oder hast du einen anderen Vorschlag?

A: In deiner Wohnung! wenn es gehen würde, wäre es wunderbar .

B: Natürlich geht das , wir müssen aber viel einkaufen.

A: Ich denke , dass es besser wäre , wenn jeder etwas kochen und mitbringen würde.

B: Ja, die Idee gefällt mir richtig gut ,und Getränke?

A: Jeder kann auch eine Packung Saft , eine Flasche Cola mitbringen.

B: Brauchen wir auch Alkohol?

A: Wenn wir brauchen, bringe ich Bier mit .

B: Das passt sehr gut , dann müssen wir nur dich mit den anderen sprechen.

A: Ich könnte Alaa anrufen, rufst du die anderen an ?

B: Abgemacht. Und wann machen wir die Party?

A: Ich denke , dass es nach der Prüfung sein sollte , weil alle vor der Prüfung nervös sind , und nur daran denken.

B: Am 1. April zum Beispiel?

A: Ja , das ist ein guter Vorschlag. Ich freue mich schon auf unsere Party.

B: Ich freue mich auch darauf.

		TEST 1
Teil 1		
Gemeinsam etwas planen		
Ihr Deutschkurs ist nächste Woche zu Ende. Sie und Ihre Mitschüler haben viel gelernt. Jetzt möchten Sie etwas organisieren, um dieses Ereignis zu feiern. Sie wollen alle Mitschüler einladen.		
Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin.		
Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.		
Eine Feier planen		
- Wo und wann feiern? - Was einkaufen? - Wer was kauft? - Wer was mitbringt? - Wer informiert wen? - ...		

Lösung:

A:	Hallo Sara! Wie geht es dir?
B:	Hallo Ahmed! Mir geht es gut und dir?
A:	Mir geht es auch gut. Danke, aber leider ist unser Kurs bald zu Ende.
B:	Ja, das ist zwar traurig, aber wir sollten das auch feiern, weil wir sehr viel gelernt haben.
A:	Wir feiern aber alle zusammen!
B:	Na klar, die ganze Gruppe.
A:	Und wo?
B:	Ich habe doch eine große Wohnung, also machen wir das bei mir.
A:	Wenn es gehen würde, wäre es wunderbar.
B:	Natürlich geht das. Wir müssen aber viel einkaufen.
A:	Ich denke, dass es besser wäre, wenn jeder etwas kochen und mitbringen würde.
B:	Ja, das ist eine tolle Idee! Und Getränke?
A:	Jeder kann auch eine Packung Saft, eine Flasche Cola oder Fanta mitbringen.
B:	Brauchen wir auch Alkohol?
A:	Ich bringe drei Flaschen Sekt mit.
B:	Das passt sehr gut. Dann müssen wir nur noch mit den anderen sprechen.
A:	Ich könnte Sandra, Maria, Sara und Khaled anrufen. Rufst du dann die anderen an?
B:	Abgemacht.
A:	Und wann machen wir die Party?
B:	Ich denke, dass es nach der Prüfung sein sollte, weil alle vor der Prüfung nervös sind und nur an die Prüfung denken.
A:	Am 1. April zum Beispiel.
B:	Ja, das ist ein guter Vorschlag.
A:	Ich freue mich schon auf unsere Party.
B:	Ich freue mich auch sehr darauf.

4. Museum

1. Wo?
2. Wann Treffen?
3. Welches Museum?
4. Was mitbringen? (Kamera, Essen, ...)
5. Programs (Internet, Prospekte)

A: Hallo B !

B: Hallo A ! Wie geht's dir?

A: Gut, danke , und dir?

B: Auch gut ,danke. Also, morgen sind alle Museen kostenlos. Hast du Zeit, dass wir zusammen da hingehen?

A: Ich? Ja, warum nicht, gerne, ich komme, aber wieviel Uhr passt dir?

B: Um 11 Uhr ist am besten, aber weißt du, welches Museum am besten ist?

A: Ich kenne ein Museum am Valiasr-Platz neben dem italienischen Restaurant. Das ist ein großes und weißes Gebäude und ich habe gehört, dass es sehr schön ist. Also wie findest du das?

B: Ja, das ist eine tolle Idee! Aber ich habe eine gute idee, Aber ich habe eine gute Idee, ich habe eine neue Kamera und ich werde sie unbedingt mitbringen, damit können wir viele Fotos machen.. Was meinst du?

A: Um zu fotografieren müssen wir um Erlaubnis fragen , vielleicht ist es verboten, im Museum Fotos zu machen.

B: Das ist richtig. Aber wo können wir uns treffen?

A: Ach so , ich vergaß , wir können uns am Bahnhof treffen.

B: Das ist eine gute Idee, aber es wäre besser, wenn wir uns im Park treffen würden.

A: Das passt sehr gut. Aber weißt du, wie wir uns uns über das Museum informieren können?

B: Ja, ich weiß, ich kann die Website vom Museum besuchen oder telefonieren.

A: Jetzt ist alles klar.

B: Ja, alles klar.

A: Vielen Dank und bis bald!

B: Bis bald.

A: Tschüss .

B: Tschüss.

5. Konzert

Sie möchten mit den kollegen/kolleginnen auf Deutschkurs einen Konzertbesuch planen :

1. Wo und wann treffen?
2. Was? (klassische,rock,...)
3. Karten? (Internet,am Abend,...)
4. Was möchten Sie anziehen?

A: Hallo B !

B: Hallo A ! Wie geht's dir?

A: Gut, danke , und dir?

B: Auch gut ,danke.

A: Also, alle Kollegen von mir kommen mit, einen Konzertbesuch zu machen, hast du Zeit?
kannst du mit uns kommen?

B: Ja, natürlich, ich komme gern. wir können am Dienstag um 7 Uhr hingehen, was meinst du?

A: Nein , ich glaube , dass am Freitag für alle am besten ist, weil an diesem Tag fast alle frei haben.

B: ok, für mich es egal. Wie kommen wir da hin? Mit dem Bus oder Auto?

A: Mit dem Bus dauert es sehr lange (Zeit), ich bringe meine Auto und ich werde dich abholen,
dann eine andere Kollegin.

B: Ok, gut, das ist besser für mich.Aber du hast eine Idee, welches Konzert am besten ist? Ich denke, Sirvan Khosravi ist ein guter Sänger und seine Konzert ist Pop. Was meinst du darüber?

A: Ja, gut, das ist toll, Sirvan ist mein Lieblingssänger und die anderen Kolleginnen haben auch selbe Meinung.

B: Gut, aber wir sollten die Konzerttickets kaufen, hast du ein Idee?

A: Ja, wir können die Website vom Konzert besuchen und dort die Tickets kaufen.Was möchtest du anziehen?

B: Ach so, ich möchte einen roten Mantel und einen Hut tragen, und du?

A: Ich möchte auch einen schwarzen Mantel tragen.

B: Alles klar, gut. Ich erwarte seit wochen dieses Konzert gehen.

A: Ich glaube, dass wir viel spaß haben werden.

B: Ich auch , bis dann .

A: Tschüss!

B: Tschüss!

6. Umzug(1)

1. Wann / Wie lange ?
2. Welche transporten?
3. helfen?(einpacken,tragen ,...)
4. Wen helfen?

A: Hallo B!

B: Hallo A! Wie geht's?

A: Gut, ein bisschen müde, aber sonst in Ordnung. Und wie sieht es bei dir aus?

B: Mir geht es gut

A: Also, meine Freundin hat ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft gefunden. Was kann ich tun

B: Ja du hast Recht. Sie braucht sicher deine Hilfe. wann wird deine Freundin dann umziehen?

A: Vielleicht nächste Woche. Ich glaube am Mittwoch. Darum glaube ich, dass wir am Montag den Umzug anfangen müssen.

B: Gerne. Zwei Tage sind ausreichend für einen Umzug, weil es viel Zeit erfordert. Haben sie entscheiden, wie sie alle Sachen transportieren werden?

A: Ich weiß nicht. Hast du eine Idee?

B: Wir sollten vielleicht einen Lastwagen mieten.

A: Ja das ist ein guter Vorschlag. Meine Freundin hat aber nur wenig Sachen. Wir können alles mit einem großen Auto transportieren. Vielleicht mit dem Auto meines Vaters

B: Ja das ist viel besser und es kostet auch nichts. Wir müssen transportieren, einpacken und aufräumen. Das ist ziemlich viel Arbeit.

A: Ja wir müssen die anderen Leute im Kurs fragen, ob sie mithelfen können. Sie mögen Ella gern und sie könnte uns helfen.

B: Dann teilen wir uns die Arbeit. Zwei Personen räumen auf und die andern packen ein.
Und vergiss nicht alle Sachen abzusichern .

A: Ja du hast Recht. Jetzt ist alles klar.

B: Ja alles klar.

A: Vilen Dank und bis bald!

B: Bis bald

A: Tschüss

B: Tschüss

7. Umzug(2)

MARKUS: Du Salman, weißt du, was passiert ist?

SALMAN: Was denn?

MARKUS: Paul ist umgezogen, oder Paul will umziehen. Paul hat eine neue Wohnung.

SALMAN: Echt? Cool, wo denn?

MARKUS: In der Müllerstraße, gleich am U-Bahnhof.

SALMAN: Oh, das ist ja super. Ich freue mich für Paul. Seine alte Wohnung war viel zu klein für ihn.

MARKUS: Ja, aber jetzt braucht er Hilfe beim Umziehen. Hast du am Wochenende Zeit? Dann könnten wir ihm zusammen helfen?

SALMAN: Natürlich habe ich Zeit. Ich helfe ihm sehr gern. Aber am Samstagvormittag habe ich keine Zeit. Geht es am Samstagnachmittag?

MARKUS: Hmm, gut, am Samstagnachmittag habe ich Zeit, ab 14 Uhr. Aber ich habe kein Auto.

SALMAN: Ich habe auch kein Auto, aber ich habe einen Führerschein. Wir könnten ein Auto mieten.

MARKUS: Ja, das ist eine super Idee. Ist das teuer?

SALMAN: Nein, das ist nicht so teuer. Das kostet pro Stunde 10 Euro, oder so.

MARKUS: Ja, okay, das machen wir. Wir können das selber bezahlen. Das ist wie ein Geschenk zum Umzug für Paul.

SALMAN: Ja, super Idee. Ähm, wo wollen wir uns denn treffen?

MARKUS: Hmm, die Autovermietung ist in der Pankstraße. Wollen wir uns direkt da treffen? Am U-Bahnhof Pankstraße oben.

SALMAN: Okay, super Idee. Um 14 Uhr, nicht? Und zieht er nur um, oder müssen wir noch Sachen kaufen.

MARKUS: Ne, die Wohnung ist schon renoviert. Er zieht nur um. Wir brauchen nur das Auto, und dann fahren wir hin und wir helfen ihm tragen. So viele Sachen hat er ja nicht. Seine alte Wohnung ist ja sehr klein.

SALMAN: Jaja, stimmt, wirklich. Das wird nicht so lange dauern. Super. Ich frage noch meinen Bruder. Vielleicht kommt der mit, und dann geht es noch schneller.

MARKUS: Okay, prima. Dann machen wir das so, Ich sage ihm Bescheid, dass wir kommen und ihm helfen. Er wird sich freuen.

SALMAN: Super bis dann, mach's gut. Tschüs!

8. Besuch zu Freund im Krankenhaus

A: Haloo B

B: Haloo A

A: Wie geht es dir?

B: Mir geht es gut. Und dir?

A: Gut. Has du gehört,dass unser Freund Haris im Krankenhaus ist?

B: Ja. Ich habe gehört. Ich möchte ihn am Samstag besuchen.Willst du mitkommen?

A: Ja,natürlich. Am Samstag habe ich Zeit.Um wie viel Uhr gehen wir?

B: Ich weiß nicht. Vielleicht um 14:00 Uhr. Passt es dir?

A: Ja. Es passt mir. Womit fahren wir?

B: Wir können mit meinem Auto fahren.

A: Gut. Was können wir ihm kaufen?

B: Wir kaufen ihm Zeitschriften, Obst und vielleicht einen Saft.

A: Ja. Das ist OK. Nächste Woche kommt er aus dem Krankenhaus raus. Er wohnt allein. Können wir seine Wohnung ein bisschen aufräumen?

B: ja. Das machen wir. Wir können ihm Lebensmittel kaufen?

A: Ja. Warum nicht.

B: Ja. Wir sehen uns dann am Samstag.

A: OK. Wir sehen uns.

B: Tschüß.

A: Tschüß.

9. Ausflug (1)

1. Wo hinfahren?
2. Wie hinkommen?(Bus,Zug,...)
3. Was machen?(Sehenswürdigkeiten,Essen)
4. Kosten?

A: Hallo B!

B: Hallo A! Wie geht's dir?

A: Gut, danke, und dir?

B: Auch gut, am Wochenende wollen wir einen Ausflug mit dem Volleyball-Team machen. Hast du Lust mitzukommen?

A: Ja, gerne , aber wohin wollen wir fahren?

B: Ich denke, wir fahren ans Meer und dann besichtigen wir die Stadt. Was meinst du dazu?

A: Das ist super. Da sind wir in der Natur. Das Wetter ist schön und wir sind an der frischen Luft. Aber wie können wir dort hinfahren? Mit dem Bus ?

B: Nein, das ist sehr langweilig. Ich denke, es ist besser, mit dem Zug zu fahren.

A: Ja, natürlich. Es ist bequemer als mit einem Bus. Was sollen wir mitnehmen? Etwas zum Essen oder etwas zum Trinken?

B: Zum Essen können wir in ein Restaurant gehen.Es ist besser wenn jeder für sich selbst bezahlt.

A: Ok, das ist gut. Aber kennst du da eine Sehenswürdigkeit?

B: Ja, am ersten Tag sind wir am Meer und wir können schwimmen und Volleyball spielen, und dann am zweiten Tag können wir in den Wald gehen und viele Fotos machen

A: Gerne. Wie viel wird es kosten?

B: ich denke ungefähr 300 Euro.

A: Ok,alles klar. Hoffentlich erleben wir ein schönes Wochenende.

B: Ja, das hoffe ich auch, bis bald!

A: Bis bald

B: Tschüss

A: Tschüss

10. Ausflug (2)

A: Hallo B!

B: Hallo A! Wie geht's dir?

A: Gut, ein bisschen müde, aber sonst in Ordnung. Und wie sieht es bei dir aus?

B: Mir geht es gut

A: Meine Familie hat Lust am Samstag einen Ausflug in die Berge zu machen.

B: Das ist eine gute Idee. Samstag soll das Wetter so schön werden. Und wann wollt ihr losfahren?

A: Ich weiß nicht. Vielleicht nachmittags. Hast du eine Idee?

B: Ich finde es besser, wenn Sie am Samstagmorgen losfahren, um den ganzen Tag nutzen zu können.

A: Ja, du hast sicher Recht. Sagen wir am Samstag um 8.00 Uhr. Fahren wir mit dem Auto?

B: Ja natürlich, es ist bequemer als mit einem Bus.

A: Und was soll ich auf dem Ausflug anziehen?

B: Du musst feste Schuhe und robuste und sportliche Kleidung anziehen.

A: Ja, Natürlich und ich soll auch meinen Schlafsack nicht vergessen, weil wir im Berg übernachten möchten. Wir könnten etwas zum Essen mitbringen.

B: Gerne. Wollen wir grillen oder ein Picknick machen?

A: Ich denke, wir grillen. Ich würde auch gern grillen

B: Ja, das ist vielleicht besser und vergiss nicht die Getränke.

A: Ja, wir alle möchten gern Cola. Wir sind 4 Personen. Wie viel Liter brauchen wir? Hast du eine Idee?

B: Sagen wir 4 Liter Cola und eine Packung Saft. Es gibt vielleicht auch einen Kiosk, wo wir später noch etwas kaufen können.

A: Ja, du hast Recht. Jetzt ist alles klar.

B: Ja, alles klar. Dann wünsche ich dir einen guten Ausflug

A: Vielen Dank und bis bald!

B: Bis bald

A: Tschüss

B: Tschüss

11. Ausflug (3)

A: Hallo ,wie geht's dir ?

B: Hallo , gut danke, und dir ?

A: Auch gut danke , am Wochenende wird das Wetter sehr schön. Hast du Lust, einen Ausflug mit dem Fahrrad zu machen?

B: Gerne , einen Fahrradausflug finde ich eine gute Idee, aber wohin wollen wir fahren? Hast du eine Idee?

A: Wir könnten nach Berlin fahren.

B: Oh nach Berlin, das ist schon weit .

A: Ja, du hast Recht.

B: Lass uns nach Frankfurt fahren, was denkst du?

A: Ja, das ist ein guter Vorschlag, und wenn das Wetter schön ist , kann man eine Radtour machen oder etwas spielen, soll ich meinen Fußball mitnehmen?

B-: Ja bitte, dann können wir dort etwas spielen.

A: Wollen wir grillen?

B: Ja natürlich, ich würde gern grillen .

A: Okay , dann nehme ich die Kohle mit und kaufe das Fleisch.

B: Super , und ich kümmere mich um die Getränke .

A: Toll, aber wann wollen wir losfahren, was dankst du ?

B: Ich schlage vor , dass wir am Samstag um 10 Uhr fahren.

A: Klar, da habe ich kein Problem, und wo wollen wir uns treffen?

B: Wir können zum Beispiel hier an der Schule uns treffen,. Das wäre vielleicht gut für uns beide.

A: Stimmt, willst du noch jemanden mitbringen?

B: Wir können noch ein paar Leute von unserem Kurs fragen.

A: Ja gerne, dann fragen wir morgen, wer nich mitkommen möchte.

B: Super , ich freue mich auf Samstag.

A: Ich mich auch .

B: Bis dann .

12 . Wir besuchen ein Krankenhaus

A: Wie du weißt, unser Freund Ali hatte leider einen Unfall, und er liegt jetzt im Krankenhaus, deshalb sollen wir ihn besuchen, was meinst du ?

B: Ja, ich habe das gehört, und es tut mir wirklich leid, aber wann können wir ihn besuchen?

A: Wir können das am Samstag machen , hast du Zeit?

B: Am Samstag kann ich leider nicht , weil ich einen wichtigen Termin habe . Hast du am Sonntag Zeit?

A: Ja das geht auch , aber was sollen wir ihn schenken? Hast du eine Idee?

B: Ich habe an eine Gitarre gedacht, was meinst du ?

A: Nein , ich finde eine Gitarre sehr teuer, Ali liest gerne , und ich glaube , dass ein Buch besser ist .

B: Ja, das ist schön, und wir können Blumen für ihn kaufen.

A: Ja, das ist auch eine schöne Idee, aber nächste Woche kann er das Krankenhaus verlassen, wie können wir ihm helfen ?

B: Wir können ihn vom Krankenhaus abholen, und seine Wohnung aufräumen, und für ihn etwas kochen .

A: Sehr gut , aber wir sollen den Tag noch aufteilen, am Vormittag kann ich mit ihm bleiben , und am Nachmittag sollst du das machen, einverstanden?

B: Ja natürlich, das ist ein guter Vorschlag. Also wir sehen uns am Sonntag. Bis dann und schönen Tag noch.

A: Danke , gleichfalls. Bis dann.

13 . Reise

PETER: Hallo Ahmad, wie geht's?

AHMAD: Ja ganz gut, ich habe Bauchschmerzen, aber sonst gut.

PETER: Okay, gute Besserung. Du, unser Freund Martin ist doch in London.

AHMAD: Ja ja, ich weiß. Er ist in London, seit zwei Monaten.

PETER: Ich habe eine E-Mail von Martin bekommen. Er sagt: „Besuch mich doch mal. Und du kannst auch Ahmed mitbringen“.

AHMAD: Wirklich? Das ist ja schön. Super! Wann wollen wir denn fahren.

PETER: Na ja, ich habe diesen Monat keine Zeit, aber nächsten Monat. Wie wär's mit dem vierten Dezember? Vom vierten Dezember bis zehnten Dezember.

AHMAD: Ja, da habe ich Zeit. Meine Prüfung ist am ersten Dezember, danach habe ich nichts zu tun.

PETER: Super! Wie wollen wir fahren? Mit dem Auto, oder mit dem Bus, oder wollen wir fliegen.

AHMAD: Ich denke, wir sollten fliegen. Fliegen ist am schnellsten.

PETER: Ja, das ist eine gute Idee.

AHMAD: Aber, brauche ich ein Visum. Ich bin doch kein Deutscher.

PETER: Ja, ich glaube, du brauchst ein Visum. Du musst schnell zur Botschaft gehen.

AHMAD: Okay, das mache ich. Und was wollen wir unserem Freund mitbringen aus Deutschland.

PETER: Ich glaube, er vermisst das deutsche Brot. Wir bringen ihm ganz viel Brot mit– verschiedene Sorten. Er liebt Brot.

AHMAD: Ja, das ist eine gute Idee. Okay, dann fahren wir am Anfang nächsten Monats, okay, und ich hole mir schnell ein Visum.

PETER: Super, ich freue mich. Das wird bestimmt eine schöne Reise.

AHMAD: Ja, ich freue mich auch. Sagst du Martin Bescheid?

PETER: Okay, das mache ich. Ich schreibe ihm gleich eine E-Mail. Super. Bis dann, tschüs.

AHMAD: Okay. Tschüs.

14 . Geburt

Marie: Hallo Alex, wie geht's dir?

Alex : Hallo Marie, mir geht's gut danke , und dir ?

Marie: Auch gut, danke. Weißt du , Isabella ist vor zwei Wochen ein Mutter geworden.

Alex : Ja stimmt, ist es eigentlich ein Junge oder ein Mädchen?

Marie: Ein Junge, und jetzt habe ich mir gedacht, wir könnten ihr was zur Geburt schenken.

Alex : Das ist eine gute Idee, worüber würde sie sich freuen?

Marie: Ich weiß, dass sie noch viel Babykleidung braucht.

Alex : Was hältst du davon, wenn wir ihr einen Gutschein für Babykleidung schenken? Dann kann sie sich die Sache selbst aussuchen.

Marie: Ja, das finde ich gut, dann kann sie genau das kaufen, was ihr gefällt.

Alex : Und wir könnten ihr noch ein paar nützliche Dinge schenken, z.p Babyflaschen usw , was meinst du?

Marie: Der Vorschlag gefällt mir richtig gut, wollen wir zusammen einkaufen gehen?

Alex : Ja gerne, hast du heute Zeit?

Marie: Nein , heute kann ich leider nicht .

Alex : Und morgen? Da muss ich den ganzen Tag arbeiten, wie wäre es übermorgen?

Marie: Ja, das passt, sagen wir um 15Uhr?

Alex : Ja, das passt auch bei mir.

Marie: Wo wollen wir uns treffen?

Alex : Soll ich dich von Zuhause abholen?

Marie: Ja, das ist ein super Vorschlag. Und wann wollen wir ihr die Geschenke überreichen?

Alex : Wir können sie am Sonntag um 17Uhr besuchen.

Marie: Oh das wäre super, wie viel Geld soll ich mitbringen? Sind 50€ genug?

Alex : Ja, das reicht.

Marie: Prima, dann sehen wir uns übermorgen um 17Uhr bei dir .

Alex : Super, so machen wir das. Bis dann, mach's gut.

Marie: Du auch. Biss dann.

15. Besuchen Gemeinsame Freundin

Ihre Gemeinsame Freundin hat ein Baby bekommen. Planen Sie einen Besuch:

1. Wann(Tag,Uhr,...)
2. Geschenke
3. Wie kosten?
4. Wo kaufen?(online, Einkaufszentrum,...)

A: Hallo B!

B: Hallo A! Wie geht's dir?

A: Gut, danke, und dir?

B: Auch gut, du weißt sicherlich schon, dass Anna vor zwei Wochen Mutter geworden ist. Wir sollten sie besuchen. Was meinst du?

A: Ja, gerne, aber wann können wir sie besuchen?

B: Wir könnten am Freitagabend um 7 Uhr.

A: Ok, aber wir müssen ein Geschenk kaufen, Hast du eine Idee? Ich denke, sie braucht viel Babykleidung. Was meinst du dazu?

B: Das ist eine tolle Idee, wir können auch ihr darüber hinaus noch ein paar nützliche Dinge kaufen z.B Babyflaschen, Windeln usw. Was meinst du?

A: Der Vorschlag gefällt mir gut. Wollen wir zusammen einkaufen gehen? Hast du heute Zeit?

B: Tut mir leid, heute muss ich den ganzen Tag arbeiten. Wie wär's mit morgen?

A: Ja, das passt mir Z.B. um 11 Uhr.

B: Ja, gut, Wo können wir die Babykleidung einkaufen?

A: Wir können sie im Einkaufszentrum kaufen.

B: Ok, gut, wie viel Geld soll ich mitbringen? Sind 50 Euro genug?

A: Ok, alles klar. Ich glaube, dass wir viel Spaß haben werden.

B: Ja, das hoffe ich auch, bis bald!

A: Prima. Dann sehen wir uns morgen um 11 Uhr.

B: Super. Bis bald!

A: Tschüss!

B: Tschüss!

16. Geburtstag

A: Hallo B !

B: Hallo A ! Wie geht's dir?

A: Gut, ein bisschen müde, aber sonst in Ordnung. Und wie sieht es bei dir aus?

B: Mir geht es gut .

A: Also, am Samstag hat George Geburtstag. Wie wollen wir die Party vorbereiten?

B: Wir sollten ihn überraschen. Darum glaube ich, dass ich ihn bei mir einladen werde , weil ich eine große Wohnung habe.

A: Ja, das ist eine tolle Idee. Und wir laden die ganze Gruppe ein.

B: Du meinst unsere Mitschüler?

A: Ja, und seinen Nachbarn Karim. Er ist sein bester Freund.

B: Genau! Wir müssen aber viel einkaufen

A: Das ist richtig. Treffen wir uns am Samstagmorgen im Supermarkt und kaufen ein paar Ballons und Kerzen. Dann gehen wir in die Konditorei und kaufen wir Torte. Und was könnten wir zu Essen machen?

B: Ich denke, es wäre besser , wenn jeder etwas kochen und mitbringen würde

A: Ja, das ist eine tolle Idee! Und Getränke?

B: Jeder kann auch eine Packung Saft, eine Flasche Cola oder Fanta mitbringen

A: Das passt sehr gut. Dann müssen wir mit den anderen sprechen. Ich könnte Karim anrufen. Rufst du dann die anderen an?

B: Abgemacht!

A: Alles klar, gut.

B: Ich freue mich schon auf unsere Party.

A: Ich freue mich auch sehr darauf.

B: Tschüss!

A: Tschüss!

17. Heimatland

In diesem Prüfungsbeispiel wurde exemplarisch die deutsche **Stadt Köln** als Heimatstadt des Prüfungsteilnehmers aufgenommen. In der Prüfung sollten die Kandidaten sich auf ihre Heimatstadt/ihr Heimatland beziehen.

A: Also, Georg hat gesagt, dass er am Samstag nach Köln kommt. Was wollen wir denn unternehmen?

B: Er kennt die Stadt ja gar nicht. Darum glaube ich, dass wir ihn gleich am Bahnhof abholen sollen, wenn er ankommt.

A: Richtig. Das machen wir. Wir treffen uns also gleich am Bahnhof.

B: Ja, sagen wir, am Samstag, um 12:00 Uhr.

Und dann nehmen wir den Bus in die Altstadt. Was meinst du?

A: Genau. Das ist billiger als ein Taxi. Und dann können wir gleich in der Stadt bleiben und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besuchen.

B: Du meinst den Kölner Dom, das Wallraf-Richartz-Museum, die Hohenzollernbrücke und das historische Kölner Rathaus? Ich habe da einen ganz tollen Reiseführer.

A: Prima. Das ist ja alles im Zentrum und wir können zu Fuß gehen.

B: Und wir können auch in der Altstadt etwas essen. Was meinst du?

A: Natürlich. Ich kenne da ein tolles Restaurant mit rheinischen Spezialitäten, es ist nicht teuer und das Essen ist wirklich sehr gut.

B: Einverstanden. Und was machen wir am Abend? Sollen wir ins Kino gehen?

A: Hm . . . , Kino finde ich nicht so gut. Gehen wir lieber in ein Café an der Rheinpromenade. Da kann man sitzen und sich unterhalten.

B: Du hast Recht. Das ist vielleicht besser. Wir sind dann sicher auch müde vom Herumlaufen.

A: Übrigens - Georg hat mich auch gefragt, wo er übernachten kann. Ich werde ihm vorschlagen, dass er bei mir schlafen kann. Das kostet nichts und dann braucht er kein Geld für ein Hotelzimmer auszugeben.

B: Sehr gut. Ich kann ihn leider nicht zu mir einladen, weil meine Wohnung so klein ist.

A: Dann ist ja alles klar.

B: Ja, ich glaube auch. Ich freue mich schon.

18. Neue Möbel kaufen

A: Wann ziehst du um?

D: Übermorgen schon, aber ich brauche noch einige Möbel.

A: Ja, welche denn?

D: Zum Beispiel, einen Esstisch und eine Leselampe für den Schreibtisch.

A: Gut, dann sollen wir lieber in ein Möbelgeschäft gehen. Siehst du, hier gibt es alles. Da stehen Esstische, sie sehen gut aus.

D: Der da, er kostet 100 Euro, das ist ziemlich teuer für einen Esstisch, meinst du nicht?

A: Doch, aber du brauchst einen Tisch, und sie sind alle nicht billig.

D: Das stimmt, ich nehme den Tisch. Ich brauche noch eine Leselampe, wo gibt es welche?

A: Hier, siehst du? - Ja, aber sie sehen alle zu modern aus, so was mag ich nicht.

D: Aber da gibt es eine, sie ist schön und gemütlich. - Was kostet sie?

A: Guck mal, nur 15 Euro.

D: Das ist nicht so viel für so eine Lampe, ich nehme sie.

A: Gut, dann gehen wir zur Kasse.

19. Zusammen eine Party organisieren

A: Unser Kurs ist leider bald zu Ende.

B: Ja, das ist zwar traurig, aber wir sollten das auch feiern, weil wir sehr viel gelernt haben. A:

Wir feiern aber alle zusammen!

B: Na klar, die ganze Gruppe.

A: Und wo?

B: Ich habe doch eine große Wohnung, also machen wir das bei mir.

A: Wenn es gehen würde, wäre es wunderbar.

B: Natürlich geht das, wenn ich es sage. Wir müssen aber viel einkaufen.

A: Ich denke, dass es besser wäre, wenn jeder etwas kochen und mitbringen würde.

B: Ja, das ist eine tolle Idee! Und Getränke?

A: Jeder kann auch eine Packung Saft, eine Flasche Cola oder Fanta mitbringen.

B: Brauchen wir auch Alkohol?

A: Ich bringe drei Flaschen Sekt mit.

B: Das passt sehr gut. Dann müssen wir nur noch mit den anderen sprechen. Ich könnte

(Namen) anrufen, rufst du dann die anderen an?

A: Abgemacht.

B: Und wann machen wir die Party?

A: Ich denke, dass es nach der Prüfung sein sollte, weil alle vor der Prüfung nervös sind und nur an die Prüfung denken.

B: Am 1. April zum Beispiel.

A: Ja, das ist ein guter Vorschlag.

B: Ich freue mich schon auf unsere Party.

A: Ich freue mich auch sehr darauf.

20. Einkaufen

Birte : Hallo!?

Marlies: Hallo Birte, hier ist Marlies, wie geht's.?

Birte : Gut, und dir?

Marlies: Auch gut, danke. Du, Isabella ist doch vor zwei Wochen Mutter geworden.

Birte: Ja, stimmt. Ist es eigentlich ein Junge oder ein Mädchen?

Marlies: Ein Junge. Und jetzt habe ich mir gedacht, wir könnten ihr was zur Geburt schenken.

Birte: Das ist eine gute Idee. Worüber würde sie sich denn freuen?

Marlies: Ich weiß, dass sie noch ganz viel Babykleidung braucht.

Birte: Was hältst du davon, wenn wir ihr einen Gutschein für Babykleidung schenken? Dann kann sie sich die Sachen selbst aussuchen.

Marlies: Ja, das finde ich gut. Dann kann sie genau das kaufen, was ihr gefällt.

Birte: Und wir könnten ihr dazu noch ein paar nützliche Dinge schenken, z. B. Windeln, Babyflaschen usw. Was meinst du?

Marlies: Der Vorschlag gefällt mir richtig gut. Wollen wir zusammen einkaufen gehen? Birte :
Ja gern. Hast du heute Zeit?

Marlies: Nein, heute kann ich leider nicht.

Birte : und morgen?

Marlies: Da muss ich den ganzen Tag arbeiten. Wie wär's mit übermorgen?

Birte : Ja, das passt. Sagen wir um 15 Uhr?

Marlies: Warte, ich gucke mal schnell in meinen Kalender... Ja, das passt auch bei mir.

Birte: Wo wollen wir uns treffen?

Marlies: Ich bin übermorgen sowieso mit dem Auto unterwegs. Soll ich dich von zu Hause abholen?

Birte: Ja, das ist ein super Vorschlag. Und wann wollen wir ihr die Geschenke überreichen?

Marlies: Ich besuche sie am Sonntag. Komm doch einfach mit!

Birte: Und wann besuchst du sie?

Marlies: Um 17 Uhr.

Birte: Das schaffe ich leider nicht, ich muss bis 17:30 Uhr arbeiten.

Marlies: Wir können uns auch etwas später treffen. Ich kann dich direkt von der Arbeit abholen. Wie wär's damit?

Birte: Oh, das wäre super. Wie viel Geld soll ich mitbringen? Sind 50 Euro genug?

Marlies: Ja, das reicht.

Birte : Prima! Dann sehen wir uns übermorgen um 15 Uhr bei dir.

Marlies: Super, so machen wir das. Bis dann. Mach's gut!

Birte : Du auch. Tschüs.

Marlies: Tschüs.

21. Geburtstag feiern

B: Hallo Sieglinde

S: Hallo Britta wie, geht's?

B: Gut, ein bisschen müde, aber sonst alles in Ordnung. Und bei dir?

S: Ja, mir geht's gut. Heute scheint die Sonne und da geht's mir gut.

B: Ja weißt du was...Also... Der Mahmut hat am Wochenende Geburtstag und hat mich eingeladen.

S: ECHT? Mich hat er auch eingeladen.

B: Dann können wir ja zusammen zu Party gehen. Wollen wir zusammen gehen?

S: ja das ist eine gute Idee. Und hast du schon ein Geschenk?

B: Nee, ich habe noch keine Idee. Vielleicht ein Parfüm oder sowas, was denkst du?

S: Nee, nee Mahmut mag kein Parfüm.

B: Nein? woher weißt du das?

S: Das weiß ich von Katja, von seiner Frau.

B: Ach so! Ja hm...

S: Aber weißt du, er hat letztens gesagt, dass er noch kein Deutsch-Arabisches Wörterbuch hat.

B: Das ist eine gute Idee. Dann können wir zusammen ein Wörterbuch kaufen.

S: Ja!

B: Wie viel kostet so ein Buch?

S: Ähm, ich denke so ungefähr 40 Euro

B: Das geht noch.

S: Es geht, ja

B: Dann teilen wir die Kosten, du 20, ich 20.

S: Okay

B: Doch, das ist eine gute Idee. Das gefällt mir.

S: Und, ahm wer besorgt das Buch?

B: Also ich kann's im Internet bestellen. Es wäre kein Problem, dann ist es in zwei Tagen hier und wir haben's sicher.

S: Prima.

B: Das machen wir. Und? ähm ...Wollen wir noch was anderes mitbringen, vielleicht was zu essen oder zu trinken? Was denkst du?

S: Ähm, Ich glaube, das brauchen wir nicht. Er hat gesagt, dass wir nichts mitbringen sollen.

B: Nein?

S: Es ist schon alles da. ja.

B: Ja, aber das Geschenk auf jeden Fall.

S: Ja

B: Gut. Also, Essen und Trinken sind da, das Geschenk bringen wir mit.

S: Ähm...wann war die Party? weißt du die Uhrzeit?

B: Ja, die ist nächstes Wochenende am Samstag um 20 Uhr.

S: Ähm, wollen wir zusammen hinfahren? Ich habe ein Auto, ich könnte dich abholen und mitnehmen.

B: Ja echt? Ja super!

S: Ja, das würde doch gut sein. Mahmut wohnt weit weg... Wir treffen uns um 19 Uhr: Ich hole dich ab.

B: Ja prima. Perfekt ja.

S: Und dann gehen wir zur Party, oder?

B: ja super, gute Idee! Ich freue mich.

S: gut bis Samstag.

B: ja bis dann

S: tschüss

B: tschüss, mache's gut

22. Wegfahren

Tante Uli: Hallo Susanne.

Susanne: Hallo Tante Uli. Toll, dass es klappt.

Tante Uli: Schön, dass das heut(e) mit uns geklappt hat.

Susanne: Schön. Wir haben uns so lange nicht gesehen.

Tante Uli: Wann bist du denn angekommen?

Susanne: Vor drei Stunden ungefähr. Und (ich) bin noch ein bisschen durch die Stadt gelaufen und dachte; jetzt komme ich mal bei dir vorbei.

Tante Uli: Mit wem?

Susanne: Mit Rosalie.

Tante Uli: Ach, das ist schön.

Susanne: Die Freundin von mir aus der Schule.

Tante Uli: Ja, und wie lange wollt ihr bleiben?

Susanne: Wir wollen (ja) vielleicht 5 Tage oder so hier bleiben.

Tante Uli: Ja.

Susanne: Ja. Mit dir würde ich gerne irgendwas unternehmen. Hättest du Lust?

Tante Uli: Oh, Susanne. Da würde ich mich freuen.

Susanne: Wollen wir übers Wochenende vielleicht irgendwo hinfahren?

Tante Uli: Ja, da muss ich mal überlegen. Wann würde es dir denn passen?

Susanne: Also jetzt, das kommende Wochenende wäre ganz toll, weil Rosalie da bei ihren Eltern ist. Und wir könnten gemeinsam was unternehmen am Wochenende.

Tante Uli: Ja. (Da) hab ich frei. Und wohin? Hast du eine Idee?

Susanne: Hm, vielleicht nach Cuxhaven?

Tante Uli: Cuxhaven kenne ich schon.

Susanne: Okay, schlag du was vor! Wo würdest du gerne hin?

Tante Uli: Wie wäre England?

Susanne: Oh, übers Wochenende. Das ist auch nicht schlecht.

Tante Uli: Ja, vielleicht (ein) Wochenendtrip?

Susanne: Ja. Warum nicht? England. Wohin nach London vielleicht?

Tante Uli: Ja, vielleicht (ein) Wochenendtrip? London wäre gut. Ist teuer, aber drei Tage ...

Susanne: Ja. Das geht. Da könnten wir mit dem Flugzeug fliegen.

Tante Uli: Oder mit dem Zug?

Susanne: Das geht recht schnell. (Das) ist auch nicht schlecht. Dann sehen wir was.

Tante Uli: Wie würdest du lieber fahren?

Susanne: Äh, mit dem Zug. Tante Uli : Mit dem Zug, okay.

Susanne: Ja. Und zurück können wir ja fliegen. Tante Uli: Ja.

Susanne: So könnten wir das machen.

Tante Uli: Entspannend.

Susanne: Ja, genau.

Tante Uli: Ja, das ist ja sehr schön.

Susanne: Oh, da würde ich mich ja freuen. Toll, das ist schön.

Tante Uli: Ja, und was hältst du davon, wenn wir das schon rechtzeitig buchen?

Susanne: Ja, lass uns doch gleich zum Reisebüro gehen. Es ist jetzt kurz vor ... 5 Das hat bis 6 offen das Reisebüro...

Tante Uli: Wollen wir gleich gehen?

Susanne: Nee?

Tante Uli : Ja!

Susanne: Prima, gehen wir gleich!

Tante Uli : Ja! Super!

Susanne: Okay! Super!

Tante Uli: Oh, das ist toll.

Susanne: Ach schön, das freut mich.

Tante Uli: (Ich) freue mich auch!

Susanne: Schön!

23. Ausflug

Markus : Hallo Britta!

Britta : Hallo Markus!

Markus: Wie geht's dir?

Britta : Sehr gut, und dir?

Markus : Auch super. Ähm... Am Wochenende soll das Wetter so schön werden. Hast du Lust einen Ausflug mit dem Fahrrad zu machen?

Britta : Ja? Sehr gerne. Einen Fahrradausflug. Wohin wollen wir fahren? Hast du eine Idee?

Markus: Wir könnten nach Potsdam fahren.

Britta: Das ist ganz schön weit.

Markus: Ja, du hast Recht.

Britta: Lass uns zum Müggelsee fahren!

Markus: Das ist auch eine gute Idee. Da sind wir in der Natur und es ist schön. Und wenn das Wetter schön ist, dann kann man da auch grillen, vielleicht, oder etwas spielen.

Britta : Ja.

Markus: Soll ich meinen Fußball mitnehmen?

Britta: Ja, bitte, dann können wir dort etwas spielen und ich kann etwas zu essen mitbringen. Wollen wir grillen oder äh wollen wir ein Picknick machen?

Markus: Das ist ...Ich denke, wir grillen. Ich würde gern grillen.

Britta : Okay. Dann nehme ich die Kohle (mit) und besorge/kaufe das Fleisch.

Markus : Okay. Und ich kümmere mich um die Getränke.

Britta : Super. Ich hätte gern Cola.

Markus : Gut. Kein Problem. Wie viel Liter?

Britta : Zwei, drei Liter. Reicht.

Markus : Super.

Britta : Vielleicht gibt es da auch einen Kiosk, dann können wir noch etwas kaufen.

Markus: Das... äh... Da hast du sicher Recht. Jetzt müssen wir noch über den Termin sprechen.

Britta: Stimmt.

Markus: Wann wollen wir losfahren?

Britta: Was denkst du? Sollen wir uns um zehn treffen?

Markus : Am Samstag?

Britta : Am Samstag.

Markus: Klar, (das) ist kein Problem.

Britta: Dann haben wir den ganzen Tag Zeit.

Markus: Und wo wollen wir uns treffen?

Britta: Ähm, ich weiß nicht. Hier am Hermannplatz? Das ist doch in der Nähe. Ich wohne, in der Nähe.

Markus : Ja, oder hier bei uns an der Schule. Das wäre vielleicht noch näher für uns beide.

Britta: Stimmt. Dann treffen wir uns an der Schule am Samstag um zehn. Wollen (wir) nur wir beide fahren, oder willst du noch jemanden mitbringen?

Markus: Wir können noch ein paar Leute von unserem Kurs fragen.

Britta : Ja, gerne. Dann fragen wir nachher im Unterricht, wer noch mitkommen möchte.

Markus: Das ist eine gute Idee.

Britta: Und dann treffen wir uns hier am Samstag um zehn. Markus: Alles klar, gut.

Britta: Super. Dann: Ich freue mich auf Samstag.

Markus : Ja!

Britta : Super, bis dann.

Markus : Ich mich auch. Tschüs!

Britta : Tschüs!

24. Zusammen kochen

A: Weißt du was, ich finde, dass wir etwas zusammenunternehmen sollten.

B: Ja, du hast Recht. Aber was könnten wir machen?

A: Ich hätte da schon ein paar Ideen.

B: Toll, da bin ich aber sehr gespannt!

A: Wir könnten zum Beispiel ins Theater gehen.

B: Ach nee, dazu habe ich irgendwie im Moment keine Lust. Außerdem kann man sich im Theater nicht miteinander unterhalten, nur in der Pause, und ich würde so gern einfach mal plaudern.

A: Ja, das ist auch gut. Dann weiß ich was. Wir kochen mal zusammen.

B: Eine tolle Idee! Wann denn? Wann hättest du Zeit?

A: Am Wochenende.

B: Am Samstagabend kann ich leider nicht, weil ich schon tanzen gehe, aber am Sonntagnachmittag, da würde es mir dann passen. Und dir?

A: Ich habe da auch nichts anderes vor. Dann ist es also abgemacht.

B: Ja, abgemacht. Um wie viel Uhr denn?

A: Um 16 Uhr bei mir.

B: Genau, du hast ja eine größere Küche als ich.

A: Was wollen wir überhaupt kochen?

B: Ich schlage vor: eine gebratene Ente mit Äpfeln und als Beilage einen Heringssalat.

A: Oh ja, das ist schön. Was müssen wir alles einkaufen?

B: Natürlich eine Ente, ein Kilo Äpfel, Hering in Öl, rote Beete, Zwiebeln, Kartoffeln, Karotten und vielleicht ein paar Gewürze.

A: Ich kaufe dann alles für die Ente und du alles für den Salat, ist das in Ordnung?

B: Na klar, ich bringe dann auch eine Flasche Rotwein mit.

A: Gut, dann freue ich mich schon auf unseren Kochabend.

B: Ich freue mich auch sehr darauf.

A: Bis Sonntag!

B: Mach's gut!

25. Klassentreffen

P: Hallo Jenny! Weißt du, dass wir bald ein Klassentreff zu organisieren haben?

J: Echt? So schnell vergeht die Zeit! Zu welchem Termin sollen wir uns wieder treffen? Hast du schon einen?

P: Ja, ich denke, wir treffen uns am 15. November. Ich habe eine Telefonliste von 16 Mitschülern, und du?

J: Ich habe immer noch die alte Adressenliste und auch die Telefonliste von etwa 15 Leuten. Hoffentlich stimmen die Adressen noch.

P: Das hoffe ich auch. Also jeder für sich, wir nehmen die Liste bis zum letzten Namen durch, ok?

J: Klar!

P: Letztes Jahr haben wir bei „Antonio“ gefeiert, wo sollen wir dieses Jahr machen?

J: Beim „Mexikaner“ können wir den Nebenraum mieten.

P: Ist der groß genug für 30 Leute? Was ist mit Essen und Getränke? Können wir da alles bestellen oder müssen wir noch etwas mitbringen?

J: Gar nichts müssen wir. Alles ist bereits vorhanden. Jeder soll was bestellen und dann ruhig feiern.

P: Am Abend wird dann gesungen und getanzt wie immer. Dazwischen machen wir viele Spiele, die ich im Internet gefunden und gesammelt habe.

J: Vergiss bitte die früheren Lehrer nicht! Wer soll sie anschreiben oder anrufen? Du oder ich?

P: Mach's lieber du! Ich lade auch alle Ehepartner von den Lehrern, damit die Feier mehr familiäre Atmosphäre bekommen soll.

J: Alles gebongt! Sag mir Bescheid, falls irgendwas nicht klappt, ok?

P: Ja, Jenny!

26. Kinobesuch

A: Hallo Peter, Wie geht's?

B: Hallo Lila, mir geht's gut, und dir?

A: Mir geht's schlecht! Das Wetter ist mies und die Sonne ist weg. Ich kann dann nicht sonnenbaden. Schade!

B: Das stimmt. Wir können aber ins Kino gehen. Der Film ist interessant und spannend.

A: Wirklich? Welchen Film möchtest du dir anschauen?

B: „Der Krieg der Sterne“ von Steven Spielberg, sogar in 2 Teilen.

A: Gute Idee! In welchem Kino? Ich wohne nicht in der Nähe eines Kinos.

B: Das Kino Palast ist in der Nähe vom Düsseldorfer Hauptbahnhof. Du kannst mit dem Zug fahren und von deiner Wohnung aus bist du in 20 Minuten hier. Was meinst du?

A: Es ist toll! Sollten wir uns um 17.30 Uhr am Samstag im Düsseldorf HBF treffen. Am Wochenende müssen wir ja gar nicht arbeiten.

B: Um 17.30 Uhr? Es ist viel zu früh. Ich möchte lieber in die 20-Uhr-Vorstellung gehen. Nach der Vorstellung suchen wir ein Restaurant oder einen Coffee-Shop aus. Es wird bestimmt toll.

A: Super! Wer kommt noch mit uns zusammen?

B: Meine kleine Schwester, denn sie ist ein großer Fan dieser Filme.

A: OK, dann Tschüss, bis Samstag!

B: Tschüss! bis dann!

27. Campingurlaub

D: Hi, Jenny! Na, wie geht's dir überhaupt?

J: Mir geht's gut, vielen Danke für die Nachfrage. Und dir?

D: Auch gut. Hast du irgendwie Lust, im Sommer einen Campingurlaub mit uns zu machen?

J: Wo wollt ihr diesmal denn hin?

D: Ich denke an einen Urlaub am Rhein in der Nähe von Koblenz. Da gibt es sehr schöne Campingplätze.

J: Wann sollten wir hin? Hast du schon einen Zeitpunkt?

D: Am liebsten im August, da ist das Wetter am schönsten und dazu am wärmsten.

J: Gut, wenn es so ist, bin ich dabei. Hast du schon einen Campingplatz ausgesucht oder einen irgendwie reserviert?

D: Mach dir keinen Gedanken darüber. Wir haben dafür gesorgt. Das war ein sehr großer Campingplatz nah am Rhein. Dort kann man den Urlaub entweder im Zelten oder im Wohnwagen verbringen.

J: Das heißt, man hat da alle Bequemlichkeiten wie zu Hause, oder?

D: Du hast richtig geraten. Strom, Wasser, Einkaufskiosk sind vorhanden. Was man braucht, ist ja Geld.

J: Da wir keinen Wohnwagen haben, werden wir also zelten, richtig?

D: Mehr als richtig. Wir müssen also Decken, Kissen, Badesachen mitbringen, um dort den besten Urlaub zu machen.

J: Na, na, nicht so laut. Wann willst du denn deinen alten Wagen zur Kontrolle in die Werkstatt bringen? Der braucht bestimmt Öl und eine Motorwäsche.

D: Rede nicht so schlecht von meinem Wagen. Ich war letzten Monat beim TÜV und alles war OK. Der kann jetzt 2 Jahre lang ohne Wenn und Aber auf deutschen Straßen fahren.

J: OK, OK. Sag mir mal, hast du eine Idee, was wir abends in diesem Campingplatz machen können? Gibt es Tanzlokale in der Nähe?

D: Die nächste Großstadt ist ja Koblenz. Dort kann man abends in die Diskos, Cafés oder Kinos gehen. Was wollen wir mehr?

J: Dann freue ich mich schon auf den nächsten August. Tschüss!

D: Tschüss!

28. Kranken Mitschüler besuchen

P: Hallo Jenny! Wie geht's denn? Hast du heute Morgen was gehört?

J: Morgen, Piet! Was soll ich denn schon gehört haben? Ist was Schlimmes passiert?

P: Nichts Schlimmes, nur der Togul hat sich krank gemeldet. Er hat etwas mit dem Bein gehabt und muss gestern ins Krankenhaus eingeliefert werden.

J: So schlimm? Wo liegt er denn zurzeit?

P: Die Lehrerin sagt, dass er im Vinzent-Krankenhaus untergebracht worden ist.

J: Oje, dann müssen wir ihn doch mal besuchen oder nicht?

P: Keine Frage, das machen wir schon. Willst du ihn alleine besuchen oder sollen wir gemeinsam hingehen?

J: Wenn schon, dann alle zusammen. Ich kann ihm außerdem ein kleines Geschenk mitbringen.

P: Was willst du ihm denn schenken?

J: Ich habe vor, ihm einen Krimiroman von Agatha Christie zu geben.

P: Wann sollen wir dann zu ihm? Am Wochenende?

J: Ja, ich schlage vor, am Samstagabend gegen fünfzehn Uhr.

P: Ich befürchte, dass ich noch beim Fußballspiel bin. Geht es auch um 17 Uhr?

J: Ok, ich frage erstmal die anderen und gebe dir dann Bescheid.

P: Monique kann ihm dann die neuen Unterrichtsstoffe erklären, die ihm noch fehlen.

J: Nimm die neuen Hausaufgaben mit und hilf ihm dann dabei.

P: Das mache ich gerne.

J: Ich berichte ihm dann die Neuigkeiten aus unserer Schule.

P: Ich glaube, wir haben einen perfekten Plan, oder?

29. Haustier anschaffen

J: Hallo Peter! Na wie geht's dir denn?

P: Och, mir geht's blendend, und dir?

J: Naja, soso lala. Hey Peter, weißt du was? Ich habe vor, mir ein Haustier zuzulegen.

P: Wow, was für eine Superidee! Was für ein Tier willst du denn haben?

J: Mal sehen, am liebsten einen kleinen Hund, einen Pekinesen oder einen Chihuahua!

P: Hast du schon eine Idee, wo man solch einen kleinen Hund herbekommen kann.

J: Ich habe mich schon mal im Internet darüber informiert. In den Tierhandlungen gibt es ja genug davon. Man muss nur genug Kleingeld besitzen, denn sie sind ja nicht billig.

P: Die erste Hürde!!! Kein Geld kein Tierchen.

J: Sag nicht sowas, da kann man auch Tiere umsonst aus dem Tierheim heimholen.

P: Echt! Das habe ich gar nicht gewusst. Du meinst echt umsonst?

J: Wahrscheinlich musst du eine kleine Gebühr bezahlen, denn die Leute vom Tierheim müssen sich um die Tiere kümmern usw.

P: Welches Alter bevorzugst du? Neugeborene Hunde oder ältere Tiere...?

J: Am liebsten einen neugeborenen, dann kann ich ihn besser erziehen.

P: Hast du denn genug Platz im Hause?

J: Ja, Gott sei Dank! Mein Zimmer ist groß genug für zwei. Für mich und für den Pekinesen!

P: Wie willst du ihn pflegen? Du hast ja kaum Zeit. Sprachkurs, Nebenjob und ein weiter Weg zum Kurs....

J: Du hast ja Recht aber ich finde, ein kleiner Hund bringt bestimmt viel Freude ins Haus. Der frisst auch nicht so viel und ein paar Dosenfutter wären bestimmt genug.

P: OK, Freude und Leid!! Sobald er krank wird, da hast du aber den Salat. Du weißt, dass Arztbesuch beim Tierarzt auch nicht billig ist. Dazu kommen Medikamente und Impfungen ohne Ende. Denk lieber nach!

J: Ja, ich nehme mir Zeit und denke nach. Aber du kommst mit, wenn ich zum Tierheim gehe oder?

P: Ja, ja!!!

http://www.sprachservice-menzel.de/dokumente/B1_Dialog_Aushandeln_Party%20planen.pdf

<http://www.podcast.de/episode/273723982/Ein+guter+Plan%21/>

<http://www.podcast.de/episode/273951838/Redemittel%3A+Eine+Reise+planen/>

Anderen Situationen

Situation 1 : Ihre Kollegin Rita Schwarz wird in drei Wochen 50 Jahre alt. Sie hat Sie beide und andere Kollegen zu der Feier eingeladen.

- Welches Verkehrsmittel?
- Welches Geschenk?
- Geld einsammeln?
- Überraschung für Frau Schwarz?

(Begrüßung und das Thema nennen)

A: Hallo Aleksandra. Wie geht es dir?

B: Hallo Kristina. Gut, danke. Wie geht es dir?

A: Ja, mir geht es auch gut. Ja weißt du was...Also... Frau Schwarz wird in zwei Wochen 50 Jahre alt und hat mich eingeladen.

B: Ja! Mich hat sie auch eingeladen.

A: Dann können wir ja zusammen zur Party gehen. Wollen wir zusammen zur Party gehen?

(über das Geburtstagsgeschenk sprechen)

B: Ja, das ist eine gute Idee. Ich freue mich schon darüber. Möchtest du, dass wir zusammen ein Geschenk für sie kaufen?

A: Ja klar. Und hast du schon ein Geschenk?

B: Nein, ich habe keine Idee. Vielleicht eine Kaffemaschine oder eine Kaffekanne für Unterwegs. Ich weiß, dass Frau Schwarz sehr gern Kaffee trinkt. Was denkst du?

A: Neeee... eine Kaffemaschine ? Das ist aber zu teuer. Oder Kaffekanne ... ich weiß es nicht. Ich schlage vor, dass wir ihr ein Parfüm als Geburtstagsgeschenk schenken.

B: Ja, das ist eine gute Idee! Weißt du was, in DM gibt es schöne Parfüm und Duschgel Sets von Dove, Nivea und vieles mehr. Wir können ihr ein Set kaufen. Wie wäre es mit einem Set?

A: Ja! Das ist fantastisch!

B: Okay, super.

A: Wann wollen wir dieses Set kaufen?

B: Wie wäre es mit Freitagmorgen?

A: Tut mir Leid. Da habe ich keine Zeit, weil ich etwas anderes zu tun habe. Wie wäre es, wenn wir uns am Samstag treffen?

B: In Ordnung . Dann treffen wir am Samstagmorgen um 10.00 Uhr bei DM. Und jeder soll 10 Euro für das Geschenk mitbringen. Wir teilen du 10, ich 10. Wir finden etwas schönes bestimmt.

A: Ja okay. Super!

(über mit welchem Verkehrsmittel zur Geburtstagparty nehmen)

B: Aber, wie können wir zur Geburtstagsparty fahren?

A: Das ist kein Problem, weil ich ein Auto habe.

B: Das ist eine gute Idee , weil ich leider kein Auto habe.

(über Überraschung für Frau Schwarz sprechen)

A: Wir können auch ein paar Luftballons mit Helium machen. Ich habe zu Hause Helium.

B: Ja! Das wird eine tolle Überraschung!

(Verabschiedung)

A: Ich freue mich darauf! Aber jetzt ich muss Schluss machen.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis Samstag!

A: Danke, gleichfalls. Bis Samstag!

Situation 2: Sie haben einige Bekannte aus Ihrem Deutschkurs am Wochenende zu sich nach Hause eingeladen, weil Sie gemeinsam Deutsch lernen möchten.

- Wann genau?
- Welche Bücher?
- Welches Lernmaterial? (Computer?)
- Essen und Getränke?

(Begrüßung und das Thema nennen)

B: Hallo Aleksandra. Wie geht es dir?

A: Hallo Kristina. Gut, danke. Wie geht es dir?

B: Ja, mir geht es auch gut. Weißt du was...Also... Ich lade dich am kommenden Wochenende bei mir ein. Hast du vielleicht Lust Deutsch zu lernen? Wollen wir zusammen Deutsch lernen?

(über wann genau)

A: Ja! Der Vorschlag gefällt mir richtig gut. Lernen macht mir Spaß! Wann genau?

B: Am Samstag oder am Sonntag vormittags. Welcher Tag würde dir am besten passen?

A: Am besten Samstag, weil ich mich am Sonntag ausruhen möchte.

(über welche Bücher)

B: Von welchen Bücher möchtest du lernen?

A: Von Kursbuch und Arbeitsbuch. Was hältst du davon?

B: Nein. Ich möchte lieber von Intensivtrainer B1 lernen. Wie wäre es mit Intensivtrainer B1?

A: Einverstanden. Ich finde das gut.

(über welches Lernmaterial z.B. Computer)

A: Was hilft dir beim Lernen? Benutzt du gern Internet? Hast du ein Laptop?

B: Ja, ich habe ein Laptop! Auch benutze ich Internet beim Lernen. Im Internet finde ich viele Informationen über die Grammatik, die deutsche Fälle und so weiter. Da habe ich gelernt, im Internet Duden zu benutzen. Das Onlineportal www.duden.de ist sehr nützlich. Man kann über Definition, Rechtschreibung, Synonyme, Grammatik und vieles mehr lernen.

A: Sehr gut! Ich benutze auch Internet und ich habe auch ein eigenes Laptop. Dann bitte bring deinen Laptop mit.

B: Okay.

(über Essen und Getränke)

B: Aber wollen wir zusammen etwas essen und trinken?

A: Ja! Also... Wollen wir zusammen frühstücken? Ein bisschen Kraft sammeln vor dem Lernen?

B: Was isst du gern zum Frühstück?

A: Ich esse gern Brötchen mit Käse zum Frühstück.

B: Und was trinkst du gern zum Frühstück?

A: Ich trinke gern Kaffee mit Milch und Zucker oder Orangensaft zum Frühstück.

B: Okay, lass mich das Frühstück besorgen. Aber zum Frühstück trinke ich gern Tee. Hast du zu Hause vielleicht Tee?

A: Ja. Ich habe zu Hause Pfefferminztee, Apfel und Zimt Tee und Zitronen-tee.

B: Apfel und Zimt. Das gefällt mir.

A: Okay, kein Problem.

(Verabschiedung)

A: Ich freue mich darauf! Aber jetzt ich muss Schluss machen.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis Samstagmorgen!

A: Danke, gleichfalls. Bis Samstagmorgen!

Situation 3 : Eine Freundin von Ihnen ist für ein Wochenende in den Urlaub gefahren. Sie und Ihr

Geprächspartner sollen in dieser Zeit auf ihren 6-jährigen Sohn Philipp aufpassen.

- Aktivitäten bei gutem Wetter?
- Aktivitäten bei schlechtem Wetter?
- Essen und Trinken?
- Was tun am Abend?

(Begrüßung und das Thema nennen)

B: Hallo Aleksandra. Wie geht es dir?

A: Hallo Kristina. Gut, danke. Wie geht es dir?

B: Ja, mir geht es auch gut.

A: Also... Unsere Freundin will nächstes Wochenende in den Urlaub fahren. Da sollen wir auf ihren Sohn Philipp aufpassen. Dafür sollten wir einiges planen.

(über Aktivitäten bei gutem Wetter sprechen)

B: Ja, ich weiß. Weißt du vielleicht wie das Wetter wird?

A: Nein, keine Ahnung. Es könnte schön oder schlecht sein.

B: Ja, richtig. Wenn das Wetter schon wäre, was schlägst du vor? Was können wir machen?

A: Wenn das Wetter schön wäre, kann man draußen sitzen.

B: Ja. Wenn die Sonne scheint, ist es angenehm warm. Raus aus den eigenen vier Wänden und an die frische Luft! Wollen wir das machen?

A: Ja, das können wir so machen. Wir können auf den Kinderspielplatz in der Nähe gehen. Was denkst du?

B: Das ist eine super Idee! Das gefällt mir! Perfekt!

(über Aktivitäten bei schlechtem Wetter sprechen)

A: Wenn das Wetter schlecht wäre, was schlägst du vor? Was können wir denn machen?

B: Bei schlechtem Wetter können wir zu Hause bleiben und Kinderlieder hören und auch tanzen.

A: Ja! Das wird bestimmt eine schöne lustige Tätigkeit! Ich tanze und singe gerne, aber, ich hoffe auf gutes Wetter!

(über Essen und Getränke sprechen)

B: Aber was sollen wir ihm zu essen und zu trinken geben? Wir könnten ja etwas kochen.

A: Ja wir können etwas kaufen und etwas leckeres kochen.

B: Ja, ich schlage vor, dass ich das Essen machen und ich kann Hähnchen mit Reis machen.

A: Ok du kannst das Essen machen, aber ich kann auch Salat und Suppe machen.

B: Prima! Das ist ein schönes und gesundes Essen. Das machen wir dann so. Sehr gut.

A: Kannst du für das Essen Hähnchen und Reis besorgen und ich kaufe für die Suppe und den Salat ein.

B: Ja, kein Problem. Ich freue mich schon.

(über Was tun am Abend sprechen)

A: Aber was tun wir am Abend?

B: Also Nach dem Essen können wir einen Film schauen. Welche Filme sind für 6 jährige Kinder schön? Kennst du einen?

A: Ja, ich habe zu Hause viele Filme für 6 jährige Kinder von der Tochter von meiner Schwägerin.

B: Okay. Das machen wir.

(Verabschiedung)

B: Ahh...Ich freue mich darauf! Aber jetzt ich muss Schluss machen.

A: Ich auch und jetzt ich muss auch Schluss machen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis nächstes Wochenende!

B: Danke, gleichfalls. Bis nächstes Wochenende!

Situation 4. Ihre Deutschlehrerin wird am kommenden Samstag 50 Jahre alt. Ihr Kurs möchte sie mit einer Geburtstagsparty überraschen.

- Wann?
- Wo?
- Geschenk?

(Begrüßung und das Thema nennen)

B: Hallo Aleksandra. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

A: Hallo Kristina. Gut, danke. Und dir?

B: Ja, mir geht es auch gut.

A: Na gut.. weißt du was...Also... Unsere Deutschlehrerin wird am kommenden Samstag 50 Jahre alt. Eugen und Katrin haben schon etwas gesagt, dass wir mit einer Geburtstagsparty unsere Lehrerin überraschen.

Wollen wir uns über das unterhalten und gemeinsam etwas planen?

B: Ja, gern!

(über Geschenk und Geld einsammeln)

A: Möchtest du, dass wir alle von der Gruppe ein Geschenk für sie kaufen?

B: Das ist eine gute Idee! Jeder kann ein bisschen Geld dafür geben und wir können ihr ein tolles Geschenk schenken!

A: Ja, Super. Aber was können wir ihr schenken? Und hast du schon ein Geschenk für sie?

B: Nein, ich habe keine Idee. Vielleicht eine schöne Bluse. Was denkst du?

A: Neeee... eine Bluse? Wir wissen nicht, welche Nummer sie trägt? Wir wissen nicht auch, ob ihr die Bluse gefallen wird. Ich weiß es nicht. Ich schlage vor, dass wir ein Parfüm als Geburtstagsgeschenk schenken.

B: Ja, das ist eine gute Idee! Ein schönes Parfüm aus der Parfümerie.

A: Ja! Das ist fantastisch!

B: Okay, super. Wir geben dann später Bescheid im Chat zu den anderen Teilnehmern und informieren sie von unserer Idee.

(über wann und wo)

A: Ja, okay. Aber, welche Parfümerie? Kannst du eine gute?

B: Ja, kenne ich eine. Parfümerie Akzente. Sie ist hier in der Nähe.

A: Ok. Super.

B: Aber wann können wir uns treffen, um dieses Geschenk zu kaufen? Wie wäre es, wenn wir uns am Samstagmorgen treffen?

A: Tut mir Leid. Da ist zu spät. Am Samstag ist die Geburtstagsparty.

B: Ja, stimmt. Na dann, wie wäre es mit Freitagmittag?

A: In Ordnung.

B: Dann treffen wir am Freitag um 12.00 Uhr bei der Parfümerie Akzente. Aber wir müssen auch das Geld von allen sammeln.

A: Ja! Stimmt! Dann wir sagen zu den anderen, dass die am kommenden Tagen das Geld zu uns geben sollen

B: Ok. Gute Idee. Das machen wir so.

(Verabschiedung)

B: Ahh...Ich freue mich schon sehr darauf! Aber jetzt muss ich Schluss machen.

A: Ich muss auch Schluss machen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis Freitagmittag!

B: Danke, gleichfalls. Bis Freitagmittag!

Situation 5. Sie wollen am letzten Kurstag in der Schule zusammen feiern. Gemeinsam mit Ihrer Prüfungspartnerin oder Ihrem Prüfungspartner wollen Sie für diese Party etwas kochen.

- Was kochen?
- Wer kauft ein? Wo? Wann?
- Getränke?
- Weitere Ideen für die Party?

(Begrüßung und das Thema nennen)

B: Hallo Aleksandra. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

A: Hallo Kristina. Gut, danke. Wie geht es dir?

B: Ja, mir geht es auch gut.

A: Krstina, also... der Kurs ist bald vorbei und all wollen ein Fest machen. Und wir sollen zusammen etwas kochen für die Party. Hast du eine Idee?

B: Ich habe keine Idee! Da muss ich kurz überlegen. Ich überlege jetzt gerade, muss mir etwas einfallen. Hast du schon einen Vorschlag?

(über Was kochen? sprechen)

A: Ich denke an eine Spezialität aus Mazedonien. Tavce gravche und mazedonische Salat.

B: Was ist das?

A: Weiße Bohnen mit geräucherte Wurst und ein chili rot getroknet Paprika und das Salat ist mit Tomaten, Gurken, weiß Käse, Zwiebeln und schwarze Oliven.

B: Ich weiß nicht, ob alle Wurst essen. Ich glaube nicht. Aber ich will meine kasachische Späzialität machen. Beschparmak. Das ist auch mit Fleisch.

A: ok, das finde ich gut. Dann mache ich Tavce gravche ohne Wurst, du machst Beschparmak mit Fleisch.

(über Wer kauft ein? Wo? Wann? sprechen)

B: Und wer kauft ein?

A: Das können wir zusammen machen, oder?

B: Ja, gute Idee. Ich kann auch die Getränke holen, weil ich ein Auto habe.

A: Ja, sehr gut, weil ich leider kein Auto habe.

B: Wann treffen wir uns zum Einkaufen? Und wo möchtest du einkaufen gehen?

A: Wir können bei Aldi einkaufen. Treffen wir uns auf dem Parkplatz von Aldi am Samstag. Ist das Ok?

B: Ja, alles klar. Aber was holen wir alles zum Trinken? Ich schlage vor, Säfte, Wasser, Bier und vielleicht eine Flasche Sekt.

A: Warum nicht. Einverstanden. Wie viel Geld wollen wir ausgeben?

B: Na ja, kaufen wir nicht zu viel. Die anderen bringen bestimmt auch etwas mit. Das Essen ist nicht teuer. Aber ich bezahle die Lebensmittel für meine Essen Vorschlag, du bezahlst die Lebensmittel für deine Essen Vorschlag. Stimmst du zu?

A: Ja, ich stimme zu.

(über Weitere Ideen für die Party?)

B: Hast du eigentlich schöne Musik aus Mazedonien/ Kasachstan ? Ich bringe Musik aus Kasachstan / Mazedonien mit. An der Party können wir aus allen Länder Musik hören. Deutsche Musik, Mazedonische Musik, Kazahstanische Musik, Kroatische Musik, Russische Musik.. usw.

A: Toll! Gute Idee! Aber vielleicht hat jemand ein Instrument? Selbst Musik machen ist schöner.

B: Kannst du etwas spielen?

A: Nein, du?

B: Nein, auch nicht. Ich glaube Alif kann Gitarre spielen. Ich rufe ihn später an.

(Verabschiedung)

A: Ok Ahh...Ich freue mich schon sehr darauf! Aber jetzt muss ich Schluss machen.

B: Ich muss auch Schluss machen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis Samstag!

A: Danke, gleichfalls. Bis Samstag!

Situation 6. Sie wollen mit einem Freund am nächsten Samstag einen Ausflug machen. Planen Sie, was Sie tun möchten.

- Wohin? in die Natur/an einen See/in eine Stadt
- Wie lange? Wann wieder zurück? Wann sich treffen? Den ganzen Tag? Von wann bis wann?
- Wie reisen? Fahrrad, Zug, Auto? Vorteile/Nachteile
- Was dort machen? Etwas besichtigen, Picknick, wandern, Rad fahren, schwimmen.
- Was mitnehmen? Wer kümmert sich um was? Wer besorgt was? Kommt noch jemand mit?

(Begrüßung und das Thema nennen)

B: Hallo Kristina. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

A: Hallo Aleksandra. Gut, danke. Wie geht es dir?

B: Ja, mir geht es auch gut.

A: Aleksandra, also... am nächsten Samstag soll das Wetter so schön werden. Hast du Lust einen Ausflug mit dem Fahrrad zu machen?

(über Wann? Wohin? Wie lange? Was dort machen? sprechen)

B: Gerne! Am nächsten Samstag passt mir perfekt! Einen Fahrradausflug. Sehr gerne. Wohin wollen wir fahren? Hast du eine Idee?

A: Mmmm.. Ähhh.. Wir könnten nach Frankfurt fahren.

B: Das ist ganz schön weit.

A: Ja, du hast Recht.

B: Lass uns zum Kurpark Bad König fahren. Dort ist einen See. Ist nicht so lange. Ca. 30 min. fahren mit dem Fahrrad.

A: Ja, das ist auch eine gute Idee. Da sind wir in der Natur und es ist schön. Wenn das Wetter schön ist, dann kann man da auch grillen, vielleicht, oder etwas spielen. Soll ich meinen Fußball mitnehmen?

B: Nein, ich spiele kein Fußball. Aber Volleyball spiele ich gerne. Spielst du auch Volleyball?

A: Ja. Hast du einen Volleyball?

B: Ja.

A: Nimm bitte mit! Dort können wir Volleyball spielen.

B: Ok, alles klar.

(über Was mitnehmen? Wer kümmert sich um was? sprechen)

B: Ja, super. Sollen wir etwas zum Essen und zum Trinken mitnehmen?

A: Ja ich schlage vor, dass ich mich um das Essen kümmere. Ich kann Sandwiches für Unterwegs machen.

B: Ok, dann ich kaufe Wasser und Cola. Was hältst du davon?

A: Sehr guter Vorschlag. Ich kümmere mich um das Essen, du um die Getränke.

(über wann und wo genau)

A: Jetzt müssen wir noch über den Termin sprechen.

B: Stimmt.

A: Wann wollen wir losfahren am Samstag? Um wie viel Uhr?

B: Was denkst du? Sollen wir uns um 10.00 Uhr treffen?

A: Klar, das ist kein Problem.

B: Dann haben wir den ganzen Tag Zeit. Aber wo wollen wir uns treffen?

A: Hier, Treffpunkt um 10.00 Uhr bei der F+U Schule Michelstadt.

(Verabschiedung)

A: Ok Ahh...Ich freue mich schon sehr darauf! Aber jetzt muss ich Schluss machen.

B: Ich muss auch Schluss machen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis nächsten Samstag!

A: Danke, gleichfalls. Bis nächsten Samstag!

Situation 7. Am nächsten Samstag ist in Ihrem Haus ein Hoffest. Jeder soll etwas dazu beitragen. Sie möchten mit Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner an diesem Hoffest teilnehmen.

- Essen und Trinken? Was Selbst kochen oder Essen kaufen?
- Wer kauft ein? Eventuell Einkäufe aufteilen. A kauft etwas, B kauft etwas anderes. Wer hat Zeit?
- Wer bezahlt wie viel? Aufteilen? Oder auf dem Fest zusammenlegen? Jeder der Besucher gibt etwas?
- Ideen für das Fest? Musik? Spiele? Vielleicht kann man über Pläne für das Zusammenleben im Haus sprechen? Hiterhofbegründung?
- Was machen, wenn es regnet? Kann man in einer Wohnung weiter feiern? Oder Pavillon aus Stoff bauen/besorgen? Wen einladen? Wie lange feiern?

(Begrüßung und das Thema nennen)

A: Hallo Kristina. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

B: Hallo Aleksandra. Gut, danke. Wie geht es dir?

A: Ja, mir geht es auch gut.

B: Aleksandra, also... am nächsten Samstag machen wir, ich und du ein Fest in meinen großen Hof. Das Wetter wird so schön sein. Ich freue mich schon. Wollen wir uns unterhalten über das Fest am nächsten Samstag?

A: Ja, gern!

(über Essen und Trinken?)

B: Für das Essen möchte ich etwas günstig einkaufen und etwas schönes selbst kochen. Was meinst du?

A: Ja, ich meine auch selbst kochen ist besser. Aber ich habe kein Lust zum kochen. Ich kann die Getränke besorgen, weil ich ein Auto habe.

B: Das gefällt mir. Das finde ich gut. Du besorgst die Getränke und ich besorge das Essen. Ich finde es gut, dass wir die Arbeit so verteilt haben.

(über etwas anderes machen)

A: Vielleicht ich kann auch was anderes machen.

B: Ja, ok. Was möchtest du denn machen?

A: Ich möchte den Hof dekorieren. Pavillion bauen und mit Luftballons schmucken.

B: Toll! Das gefällt mir. Sehr gute Idee. Hast du schon einen Pavillion?

A: Ja, ich habe. Der weiße Pavillion steht im Keller seit Hochzeit.

B: Ok. Wenn es regnet, dann haben wir keine Sorgen. Wenn es regnet, werden wir nicht nass. Aber ich habe keine Bank zum sitzen und Tisch. Hast du villeicht zwei Bänke und zwei Tische?

A: Ja, das habe ich zu Hause. Ich kann die Bänke und die Tische mitbringen.

(über Einladungen und Musik)

A: Wie ist deine Meinung, dass die Leute mit seiner Familie mitkommen?

B: Ja, so können wir sie besser kennen lernen.

A: Wie wäre es mit Einladungen schreiben? Oder bei Whatsapp im Chat schreiben?

B: Ich würde liebe Einladungen schreiben und im Kurs die Einladungen verteilen.

A: Einverstanden. Wir können vom Tedi Einladungskarten einkaufen und etwas schönes schreiben.

B: Ich bin ganz deiner Meinung.

A: Weist du was? Wir können mit meinem Laptop Musik hören.

B: Das ist ja wirklich toll! Hast du auch Lautsprecher?

A: Ja, das habe ich auch.

B: Das ist echt klasse. Dies kannst du auch mitbringen.

A: Ja das kann ich machen.

(Verabschiedung)

A: Ok Kristina...Ich freue mich schon sehr darauf! Aber jetzt muss ich gehen. Wir sehen uns.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis nächsten Samstag! Tschüss!

A: Danke, gleichfalls. Bis nächsten Samstag! Tschüss!

Situation 8. Eine Mitarbeiterin in der Firma, in der Sie arbeiten, geht nächsten Monat in Rente. Ihr Kollege/ Ihre Kollegin und Sie möchten sie mit einem kleinen Fest überraschen.

- Wann? An einem Wochenende? An einem Arbeitstags nach der Arbeit?
- Wo? Im Betrib? In einem Restaurant?
- Geschenk? Welche Interessen/Hobbys hat die Mitarbeiterin? Was kann man ihr schencken? Buch/ Wörterbuch/Gutschein (Kino, Theater)/eine Reise/...?
- Eine andere Überraschung? Fotoband mit Porträts aller Kollegen/Kolleginnen? Musik?
- Wer wird eingeladen ? Auch Chef/Chefin ?Nur Mitarbeiter der Firma ?/Auch andere Personen ?
- Wer sagt der Kollegin Bescheid? Wer organisiert die Einladungen?

(Begrüßung und das Thema nennen)

A: Hallo Kristina. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

B: Hallo Aleksandra. Gut, danke. Wie geht es dir?

A: Ja, mir geht es auch gut. Hast du gehört, dass Frau Schmidt nächsten Monat in Rente geht?

B: Echt? Dann sollten wir sie mit einer kleinen Feier überraschen.

(über Wann, Wo und Geschenk)

A: Ja! Also wann ist ihr letzter Tag im Büro?

B: Am 23. Juli. Mein Vorschlag wäre, am 22. Juli Donnerstag nach der Arbeit zu feiern.

A: Ich bin deiner Meinung. Kennst du einen guten Ort um eine Party zu feiern?

B: In der Nähe von unserer Firma gibt es eine kleine aber schöne Festhalle. Was meinst du?

A: Vielleicht können wir das so machen. Aber wäre es nicht besser, wenn wir in ein kleines Restaurant feiern würden?

B: Das finde ich auch gut. Außerdem, was für ein Geschenk würde ihr gefallen?

A: Naja, ich schlage vor, dass wir ihr eine große Bild in Bilderrahmen von uns alle als Geburtstagsgeschenk schenken. Sie wird sich immer an uns erinnern.

B: Gute Idee! Das gefällt mir! Dazu könnten wir auch noch einen Blumenstrauß schenken. Also, wer macht was?

A: Ich würde das Geld um das Geschenk sammeln und auch die Geschenke besorgen. Wie wäre es, wenn wir im Restaurant einen Tisch reservieren würden?

B: In Ordnung. Das mache ich.

(über Einladungen)

B: Aber wen wollen wir einladen?

A: Ich kann eine Liste machen, ca. 10 Leute. Wie sagen wir zu den anderen Bescheid?

B: Ich kann sie anrufen. Ich habe von allen die Telefonnummern.

(Verabschiedung)

A: Ok sehr gut Kristina...Ich freue mich schon sehr darauf! Aber jetzt muss ich gehen. Wir sehen uns.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis Donnerstag!Tschüss!

A: Danke, gleichfalls. Bis Donnerstag! Tschüss!

Situation 9. Ihre Klasse möchte zum Abschluss Ihres Deutschkurses Ihrer Lehrerin/ Ihrem Lehrer ein Geschenk als Dankeschön machen. Sie und Ihre Gesprächspartnerin/ Ihr Gesprächspartner sollen das Geschenk gemeinsam organisieren.

- Was für ein Geschenk?
- Was gefällt der Lehrerin / dem Lehrer?
- Wann das Geschenk geben?
- Wer bezahlt was?
- Wer macht was?

(Begrüßung und das Thema nennen)

A: Hallo Kristina. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

B: Hallo Aleksandra. Gut, danke. Wie geht es dir?

A: Ja, mir geht es auch gut. Unser Kurs ist in 2 Wochen zu Ende. Sollen wir unserer Lehrerin etwas schenken?

(über das Geschenk verabreden)

B: Ja, Hast du eine Idee? Was schlägst du vor?

A: Ich habe viele Ideen, aber trotzdem ich weiß es nicht. Ich denke vielleicht Blumen, oder ein Bild von uns allen, oder ein Parfüm, oder ein Buch...Ich weiß es nicht genau, was wir ihr schenken sollen? Was schlägst du vor?

B: Wie wäre es mit einer Bluse?

A: Neee... Wir wissen nicht, ob ihr die Bluse passt oder gefällt?

B: Ja, stimmt, okey, wie wäre es denn mit einem Geldbeutel?

A: Neee... Wir wissen nicht, ob sie einen Geldbeutel für Kreditkarten braucht oder nicht braucht.

B: Ja, stimmt, zu 99% zahle ich mit Karte, ich habe fast nie Bargeld bei mir. Ok, dann wie wäre es mit ein Parfüm?

A: Ja, das können wir kaufen, aber es ist zu wenig. Was können wir noch kaufen?

B: Vielleicht Blumen?

A: Neee... Blumen finde ich nicht so gut. Wir könnten ihr ein Buch kaufen? Was hältst du davon?

B: Ein Buch? Weißt du was sie gern liest?

A: Nein.

B: Dann ist das keine gute Idee. Wir könnten ja auch eine Pflanze kaufen. Das ist vielleicht besser als Blumen.

A: Ja, eine Pflanze ist gut. Das ist mir nicht eingefallen. Und wir brauchen eine Karte, die alle unterschreiben.

B: Ja, genau eine Karte. Wollen wir nächste Woche zusammen kaufen?

A: Ja, gerne. Hast du nach dem Kurs Zeit? Wie wäre es mit Mittwoch?

B: Am Mittwoch kann ich leider nicht. Ich habe einen Termin, den ich leider nicht verschieben kann.. Hast du vielleicht am Freitag nach dem Kurs Zeit?

A: Mmmmm...ja.. das passt mir.

B: Ok. Wo kaufen wir das Geschenk?

A: Ich schlage vor, dass wir am Freitag zusammen fahren mit meinem Auto und kaufen das Geschenk bei DM. Bist du einverstanden?

B: Ja, ich bin einverstanden. Und noch eine Frage? Wann geben ihr das Geschenk? Vielleicht am letzten Tag ?

(Verabschiedung)

A: Ja am letzten Tag am besten...Ich freue mich schon! Aber jetzt muss ich gehen. Wir sehen uns.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis Freitag!Tschüss!

A: Danke, gleichfalls. Bis Freitag! Tschüss!

Situation 10. Sie sind in eine neue Wohnung gezogen und wollen eine Einweihungsparty feiern.

- Wann?
- Wie viele Leute?
- Essen und Trinken?
- Nachbarn?
- Wer macht was?

(Begrüßung und das Thema nennen)

A: Hallo Kristina. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

B: Hallo Aleksandra. Gut, danke. Wie geht es dir?

A: Mir geht es auch gut. Wie war es in der Schule/bei der Arbeit heute?

B: Sehr gut. Ich habe viel gelernt.

A: Sehr gut, sehr gut. Sag mal, wir sind jetzt schon zwei Monate hier in der neue Wohnung. Wollen wir nicht eine Einweihungsparty machen?

(über wann und wo)

B: Okey, aber vielleicht warten wir noch vier Wochen, da wir mit dem Garten fertig sind und wir im Garten feiern können.

A: In vier Wochen, ok. Aber warum unbedingt im Garten? Wir können doch in unserer Wohnung feiern. Das finde ich gut? Was denkst du?

B: Ich möchte in den Garten feiern, weil das mehr Spaß macht und wir nicht so viel in der Wohnung putzen müssen.

(über wie viele Leute? Nachbarn?)

A: Na, gut. Wen wollen wir denn einladen?

B: Na, unsere Familien, Freunde, am besten auch die Nachbarn. Dann lernen wir sie kennen und die Party stört sie auch nicht?

A: Sollen wir auch ein paar Kollegen einladen?

B: Nein, sonst sind es zu viele. Es sind so schon fast dreißig.

(über Essen und Trinken? wer macht was?)

A: Gut. Grillen wir?

B: Na klar, wir besorgen Fleisch und Getränke, Salate können die Leute mitbringen.

A: In Ordnung. Ich würde gern noch einen Kuchen backen. Ich mache meinen leckeren Apfelkuchen. :

B: Super.

A: Kannst du die Musik besorgen?

B: Ja, ich kann meinen Laptop und die Lautsprecher im Garten aufbauen.

(Verabschiedung)

A: Ich freue mich schon! Aber jetzt muss ich gehen.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Tschüss!

A: Danke, gleichfalls. Tschüss!

Situation 11. Sie sollen in Ihrem Deutschkurs Ihr Heimatland vorstellen. Planen Sie gemeinsam die Präsentation.

- Wo treffen Sie sich?
- Wann treffen Sie sich?
- Wo finden Sie Informationen?
- Wer besorgt welche Informationen?
- Brauchen Sie Fotos, Musik, Essen?

(Begrüßung und das Thema nennen)

A: Hallo Kristina. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

B: Hallo Aleksandra. Gut, danke. Wie geht es dir?

A: Mir geht es auch gut. Wir sollen in unserem Deutschkurs unser Heimatland Mazedonien und Kasachstan vorstellen. Wir sollen zusammen die Präsentation machen. Wollen wir es gemeinsam planen?

B: Ja, gern!

(über wann und wo sprechen)

B: Zuerst sag mir bitte, ob du bei mir oder bei dir die Präsentation machen möchtest? Wie sieht es am Wochenende bei dir aus?

A: Es tut mir leid, aber bei mir haben wir leider keine Ruhe. Weist du ich habe ein Kind und wir können nicht die Arbeit richtig machen. Wie sieht es am Wochenende bei dir aus? Mit einem guten Plan und ein bisschen Arbeit werden wir das schnell fertig machen.

B: Bei mir sieht es am Wochenende gut aus.

A: Dann machen wir am Wochenende bei dir.

(über Informationen, Fotos für die Länder)

B: Wo finden wir die Informationen von unseren Länder? Hast du zu Hause Bücher über dein Land ?

A: Im Internet gibt es viele Informationen über mein Land Mazedonien. Da kann ich in meine Freizeit Notizen machen und ich bringe die Notizen mit. Außerdem, ja, ich habe ein Buch über mein Heimatland Mazedonien, das mir mit der Präsentation nutzen.

B: Ok, ich habe leider kein Buch über mein Heimatland Kasachstan, aber ich kann alle Informationen im Internet finden. Dort gibt es auch viele Fotos und Videos.

A: Ja, heute kann man alles im Internet finden. Ok hast du ein Drucker für die Fotos zum ausdrucken?

B: Nein.

A: Ok dann bringe ich meinen Drucker mit.

(über die Musik, das Essen? sprechen)

A: Möchtest du auch unsere Musik in der Präsentation präsentieren? Oder lieber traditionelles Essen machen?

B: Ja das ist eine gute Idee! Das können wir machen für den Tag der Präsentation.

A: Ok. Wir machen das so. Möchtest du am Wochenende das Essen probieren? Du kannst kasachstanische traditionelle Essen machen und ich kann mazedonische traditionelle Essen machen. Eine Kleinigkeit, nichts großes.

B: Ja! Das gefällt mir. Sehr gute Idee! Dabei können wir unsere Musik hören.

(Verabschiedung)

A: Ok sehr gut Kristina...Ich freue mich schon sehr darauf! Aber jetzt muss ich gehen. Wir sehen uns.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis zum Wochenende! Tschüss!

A: Danke, gleichfalls. Bis zum Wochenende! Tschüss!

Situation 12. Sie möchten zum Ende Ihres Deutschkurses eine Abschiedsparty feiern. Planen Sie das Fest.

- Wo soll das Fest stattfinden?
- Wann soll das Fest sein?
- Organisieren Sie Essen und Getränke?
- Brauchen Sie Musik?

(Begrüßung)

A: Hallo Kristina. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

B: Hallo Aleksandra. Gut, danke. Wie geht es dir?

A: Mir geht es auch gut.

(über alle Punkte sprechen)

A: Unser Kurs ist leider bald zu Ende.

B: Ja, das ist zwar traurig, aber wir sollten das auch feiern, weil wir sehr viel gelernt haben.

A: Wir feiern aber alle zusammen!

B: Na klar, die ganze Gruppe.

A: Und wo?

B: Ich habe doch eine große Wohnung, also machen wir das bei mir.

A: Wenn es gehen würde, wäre es wunderbar.

B: Natürlich geht das, wenn ich es sage. Wir müssen aber viel einkaufen.

A: Ich denke, dass es besser wäre, wenn jeder etwas kochen und mitbringen würde.

B: Ja, das ist eine tolle Idee! Und Getränke?

A: Jeder kann auch eine Packung Saft, eine Flasche Cola oder Fanta mitbringen.

B: Brauchen wir auch Alkohol?

A: Ich bringe drei Flaschen Sekt mit.

B: Das passt sehr gut. Dann müssen wir nur noch mit den anderen sprechen. Ich könnte Eugen, Katrin, Natalia und Irina anrufen, rufst du dann die anderen an?

A: Abgemacht.

B: Und wann machen wir die Party?

A: Ich denke, dass es nach der Prüfung sein sollte, weil alle vor der Prüfung nervös sind und nur an die Prüfung denken.

B: Am 1. Juni zum Beispiel.

A: Ja, das ist ein guter Vorschlag.

(Verabschiedung)

A: Ich freue mich schon auf unsere Party! Aber jetzt muss ich gehen. Wir sehen uns.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis zum 1. Juni! Tschüss!

A: Danke, gleichfalls. Bis zum 1. Juni! Tschüss!

Situation 13. Sie wollen am Wochenende mit Freunden grillen. Planen Sie gemeinsam mit Ihrer Gesprächspartnerin/ Ihrem Gesprächspartner, was Sie tun müssen.

- Wo?
- Wann?
- Was grillen?
- Wie viele Leute?
- Getränke?

(Begrüßung und das Thema nennen)

A: Hallo Kristina. Schön, dich zu sehen! Wie geht es dir?

B: Hallo Aleksandra. Gut, danke. Wie geht es dir?

A: Mir geht es auch gut. Weißt du was?... Ich habe einen Vorschlag. Wie ist es am Samstag bei dir? Wenn du Lust hast, können wir am Samstag eine Grillparty machen. Hast du Zeit und Lust mit mir eine Grillparty machen?

(über Leute sprechen)

B: Ja.. Es wäre schön. Aber es wäre schöner, wenn wir mit Freunde, Bekannten oder der Familie machen. Was denkst du darüber?

A: Warum nicht? Ich bin dafür. Das gefällt mir.

(über wann)

B: Am Samstag kann ich leider nicht, aber am Sonntag kann ich. Wie wäre es mit Sonntag?

A: Sonntag klingt ganz gut! Das ist für mich Perfekt! Was brauchen wir alles für ein gelungenes Grillfest? (

über Essen und Trinken sprechen)

B: Zu einer perfekten Grillparty gehören saftiges Fleisch, knackiges Gemüse, bunte Salate, leckeres Dressing, knuspriges Brot oder Baguette sowie erfrischende Getränke.

A: Ja sehr gut hast du das gesagt.

(über wo)

B: Aber wo soll die Grillparty stattfinden? Auf dem Balkon, auf der Terrasse, im Garten oder auf öffentliche Grillplätzen?

A: Nein, nein. Die Grillparty soll bei mir in meinem Garten finden, weil ich einen großen Garten habe. Was denkst du, wie das Wetter am kommenden Sonntag wird?

B: Es wird ein schönes Wetter.

A: Das freue mich.

(Zusammenfassung)

B: Also.. Lass mich zusammenfassen. Machen wir eine Grillparty am kommenden Samstag bei dir im Garten mit Freunde und der Familie.

A: Ja, richtig.

B: Und wie viele Leute?

A: Ca. 20 Leute.

(Verabschiedung)

A: Ich freue mich schon auf unsere Party! Aber jetzt muss ich gehen. Wir sehen uns.

B: Ich muss auch gehen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Bis Sonntag! Tschüss!

A: Danke, gleichfalls. Bis Sonntag! Tschüss!

		TEST 3
Teil 1		
Gemeinsam etwas planen		
Gemeinsam mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin müssen Sie für den Unterricht eine Präsentation über Berlin vorbereiten. Sie haben vor, am Wochenende zu arbeiten. Überlegen Sie, wie Sie diese Vorbereitung organisieren können.		
Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin.		
Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.		
Vorbereitung einer Präsentation planen		
- Wann treffen? (Tag, wie lange?) - Wo treffen? - Welche Medien benutzen? - Was schon vorher vorbereiten? (Texte, Bilder, ...) - ...		

Lösung:

A:	Hallo Sonia, wie geht es dir?
B:	Hallo Redar, schön dich zu sehen, lass uns über unsere Aufgabe sprechen!
A:	Oh jeh, wir müssen die Präsentation für Berlin vorbereiten.
B:	Ja, wann wollen wir das tun?
A:	Am besten wir machen das morgen.
B:	Nein, da klappt es nicht, ich muss arbeiten. Wie ist das, wenn wir es am Wochenende machen?
A:	Perfekt! Samstag ist ganz gut!
B:	15 Uhr, was hältst du davon?
A:	Sehr gut, dann lass uns am Samstag treffen. Wollen wir es bei mir zuhause machen?
B:	Ja, das ist eine gute Idee. Was könnten wir machen?
A:	Wollen wir einen Computer benutzen oder Bücher ausleihen?
B:	Wir müssen auf jeden Fall vorher etwas vorbereiten. Was hältst Du von einer Power Point Präsentation?
A:	Ich glaube, dass können wir gut vorbereiten. Wir nehmen dann nur einen USB Stick mit zum Unterricht.
B:	Oh nein, das ist aber keine gute Idee. Wir müssen auch einen Laptop mitnehmen. Ich bin der Meinung, wir brauchen immer eine Sicherheit!
A:	Okay, Du hast recht. Dann lass uns am Samstag im Internet viele Informationen suchen.
B:	Wir könnten auch ein paar schöne Bilder drucken.
A:	Ja, klar, wenn Du einen Drucker hast. Das ist eine tolle Idee. Prima.
B:	Ich schlage auch ein Buch vor, man müsste es aus der Bibliothek holen.
A:	Ja, das kannst Du gern machen. Das sehe ich auch so.
B:	Ich bin der Meinung, wir haben jetzt alles besprochen.
A:	Das sehe ich auch so.
B:	Wir sehen uns dann Samstag, Redar.
A:	Ja, Sonia, ich warte auf Dich bei mir zuhause!
B:	Ich bringe meinen Laptop mit. Ihr habt doch WiFi zuhause?
A:	Natürlich. Dann verbleiben wir so.
B:	Tschüss! Bis dann!

	TEST 4
Teil 1	
Gemeinsam etwas planen	
Ihr Nachbar hat sich das Bein gebrochen und kann seine Wohnung nicht verlassen. Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin möchten ihm helfen.	
<i>Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin.</i>	
<i>Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.</i>	
Hilfe für den Nachbarn planen	
- Wann helfen? (Wochenende, ...) - Wie kann man helfen? (einkaufen, zur Post gehen, ...) - Wer macht was? - Was kann man noch tun? - ...	

Lösung:

A:	Hallo Olfa, hast Du schon gehört, Herr Müller hat sich ein Bein gebrochen.
B:	Hallo Rym, oh jeh, das ist aber nicht schön. Wir müssen ihm helfen!
A:	Ja, Du hast recht. Ich kann aber nur am Wochenende, da ich in der Woche viel arbeite.
B:	Stimmt, bei mir ist es genauso. Wollen wir am Samstagvormittag hingehen?
A:	Am Samstag ist super, aber ich kann nur am Nachmittag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Ist das okay?
B:	Ja, das ist klasse.
A:	Wie können wir Ihn helfen? Ich weiß, er hat eine Firma.
B:	Dann müssen zum Beispiel viele Briefe zur Post gebracht werden.
A:	Sollten wir Ihn nicht einfach anrufen?
B:	Das ist aber keine gute Idee, vielleicht kann er nicht ans Telefon gehen.
A:	Meiner Meinung nach, hat er ein Smartphone, er muss nicht laufen.
B:	Das ist richtig, da habe ich gar nicht dran gedacht.
A:	Okay, ich rufe Ihn morgen an und frage, was gemacht werden muss.
B:	Ja, das kann helfen.
A:	Was können wir noch tun?
B:	Weißt du, Rym, ich werde einen Kuchen backen.
A:	Klasse, dieser Vorschlag ist gut, den Kuchen nehmen wir dann mit.
B:	Kannst Du vielleicht noch etwas frisches Obst und Gemüse von Aldi kaufen?
A:	Ja klar, das mache ich gern!
B:	Wir sehen uns Samstag!
A:	Toll, ich rufe dich wieder an, wenn ich mit Herrn Müller telefoniert habe.
B:	Gut, bis Samstag.
A:	Auf Wiedersehen, Olfa!

Sprechen Themen (Teil 2):

Ein Thema präsentieren

1. Einleitung

- Guten Tag meine Damen und Herren. Heute möchte über das Thema „...Thema...“ sprechen. Zuerst beginne ich mit meinen persönlichen Erfahrungen. Dann werde ich von der Situation in meinem Heimatland Marokko berichten. Danach werde ich ein paar Vor- und Nachteile nennen und natürlich meine Meinung deutlich äußern. Schließlich komme ich zum Dank.
- Ich habe das Thema „...Thema...“ gewählt, denn das interessiert mich sehr. Ich will zuerst von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Dann berichte ich, wie die Situation in meiner Heimat Marokko ist. Ich werde auch über die Vor- und Nachteile sprechen und meine eigene Meinung sagen. Dann werde ich meine Präsentation beenden.
- Über das Thema „...Thema...“ wird heute viel diskutiert. Immer wird betont, dass Daher möchte ich mich mit diesem Thema in meinem Vortrag auseinandersetzen. Mein Vortrag besteht aus folgenden Teilen: zuerst werde ich über meine persönlichen Erfahrungen sprechen. Danach werde ich beschreiben, wie die Situation in meinem Heimatland Marokko ist. Dann werde ich die Vor- und Nachteile nennen und schließlich meine Meinung dazu sagen.
- Guten Tag/Morgen/Abend. Ich begrüße Sie/euch ganz herzlich. Wir begrüßen Sie euch ... Heute präsentiere ich.../ Ich möchte/Wir möchten heute folgendes Thema präsentieren:.../ Ich freue mich, dass ich euch ... vorstellen kann. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Am Anfang werde ich über ... sprechen, dann über ... und zuletzt über ... Ich beginne mit ... Ich möchte zunächst einen kurzen Überblick über... geben.

2. Persönliche Erfahrungen:

- Eigene Erfahrungen / von der Familie/ von Freunden / Bekannten
- Als ich Kind war, ...
- Als ich Schüler war, .../ Als ich in die Schule ging, ...
- Ich persönlich ...
- In meiner Familie ...
- Letztes Jahr ...
- Im letzten Sommer .../ im letzten Wochenende ...
- Meine Erfahrungen mit „...Thema...“ sind ...
- Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Am Anfang werde ich über ... sprechen, dann über ... und zuletzt über...
- Ich beginne mit ...
- Ich habe zwar keine persönlichen Erfahrungen zu diesem Thema, aber ein Freund von mir ...
- Ich habe noch nie/schon oft ...

3. Situation im Heimatland:

- Die Situation in Marokko lässt sich so beschreiben
- Bei uns in Marokko ist die Situation folgendermaßen
- In meiner Heimat/Spanien ist die Situation so
- In meinem Heimatland ist es normalerweise so, dass..
- In meinem Heimatland passiert es oft, dass...

4. Vorteile und Nachteile :

- Ein Vorteil ist: / Ein Nachteil ist: ...
- Ich komme jetzt zu den Vorteilen/Nachteilen von ...
- ... ist ein großer Vorteil/Nachteil von ...
- Zwar ..., aber ...
- Obwohl ..., ...
- Einerseits... , andererseits ...
- Außerdem ...
- Hinzu kommt: ...

5. Meinung

- Ich bin der Meinung, dass ...
- Meiner Meinung nach ...
- Ich glaube/ Ich denke,
- Aus den schon genannten Gründen, bin ich der Meinung, dass

6. Dank und Schluss:

- Das wollte ich Ihnen erklären. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
- Damit bin ich am Ende meiner Präsentation angekommen. Vielen Dank für das Zuhören.
- Ich glaube, das ist alles, was ich sagen wollte.
- Ich hoffe, ich konnte Ihnen klar machen, wie ich über dieses Thema denke. Ich danke Ihnen, dass Sie mir zugehört haben.
- Ich würde mich über Ihre Fragen sehr freuen.
- Ich würde Ihre Fragen gern beantworten.

1-Das Leben auf dem Land oder in der Stadt

(Was denken Sie besser, das Leben auf dem Land oder in der Stadt?)

1. Das Thema meiner Präsentation ist das Leben auf dem Land - in der Stadt. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Viele Menschen müssen im Leben eine wichtige Entscheidung treffen, wo sie in Zukunft leben werden. Oft kann man das Leben auf dem Lande oder in der Stadt wählen. Ich wohne am liebsten in der Stadt. Wichtig sind für mich gute und nahe Einkaufsmöglichkeiten, kurze Wege zur Arbeit, ein attraktives Freizeitangebot, Kultur und Leben auf der Straße. Ich wohne mit meinen Eltern mitten in der Stadt. In meinem Heimatland wohne ich am liebsten in der Stadt wegen kurzer Wege und guter Einkaufsmöglichkeiten. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteile: Stadt: In der Innenstadt ist alles zu Fuß zu erreichen und es gibt viele gute Einkaufsmöglichkeiten. Die Wege zur Arbeit sind kürzer. Die Jugendlichen können ihre Freizeit interessant verbringen. Wenn die Kinder mal größer werden, gehen sie vielleicht mal gerne in die Disco oder ins Kino. interessantes Nachtleben. Land: die Luft ist sauberer als in der Stadt. Es gibt wenig Lärm. das Kind ruhiger und ungefährlicher aufwächst. viel Ruhe, frische Luft, mehr Platz für Kinder und billiger Mieten.

Nachteil: Stadt: man hat mehr Lärm, Autoverkehr, viele Staus, Unfälle und Luftverschmutzung man zahlt hohe Mieten. Land: Die Jugendlichen haben wenige Erholungsmöglichkeiten. z.B. Es gibt keine Kinos und selten eine Disko, keine Geschäfte, Restaurant, Einkaufszentren, Uni, weniger Kulturangebote.

Meiner Meinung: Ich bin persönlich jedoch fest überzeugt, dass ich ein Stadtmensch bin und mir ein Leben auf dem Lande nicht vorstellen kann. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

2- Ausbildung

Das Thema meiner Präsentation ist Ausbildung. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Was ist eigentlich eine Ausbildung? Nach der Schule kann man eine Ausbildung machen. Ausbildung bedeutet, einen Beruf zu lernen. Dabei kann man in einer Berufsschule die Theorie und in einem Betrieb die praktische Arbeit lernen. Es dauert meistens zwischen zwei und drei Jahren. z.B. wenn man ein Bäcker sein möchte, muss man eine Ausbildung machen, dann kann man als Bäcker arbeiten. Ich habe keine Erfahrungen, aber mein Freund ist Mechaniker. Er hat bei seinem Vater gelernt. In meinem Heimatland gibt es keine Ausbildung. Es gibt etwas, es ist ähnlich, aber sie dauern 3 bis 6 Monaten und da lernt man z.B. backen, Auto reparieren usw. das nennt man im Iran Fanni Herfahie. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile:

Vorteil: Die Leute können schnell einen Beruf lernen. Sie können die Arbeiten nach kurzer Zeit beginnen. Während der Ausbildung verdient man schon Geld. Die Finanzierung ist einfacher. Eine Ausbildung ist praktisch orientiert und näher am echten Leben.

Nachteil: Ohne Ausbildung findet man schlechter eine Arbeit. Und verdient oft weniger Geld. Die Karriereaussichten bei einer Ausbildung sind in der Regel begrenzt.

Meiner Meinung nach ist gut, dass die Ausbildung gibt. Manche Leute haben keine Lust auf ein langes Studium. Sie wollen ganz schnell mit der Arbeit anfangen, Geld verdienen, eine Familie haben und das ist gut für die Leute. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

3-Auswanderung

(Auslandsaufenthalt ja oder nein?)

Das Thema meiner Präsentation ist Auswanderung. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Jetzt geht es um meine persönlichen Erfahrungen. Ich möchte nur eventuell für das Studium z.B. nach Deutschland verreisen. Danach möchte ich aber schnell zu meinem Heimatland und zu meiner Familie zurück.

Viele Leute müssen ihre Heimat verlassen, weil sie sich dort nicht mehr sicher fühlen oder keine Arbeit finden. Die meisten Iraner möchten oft nach Europa auswandern, und bleiben dort für eine längere Zeit, weil sie dort eine bessere Arbeit finden. Die meistens Studenten, die nach dem Abschluss des Studiums keine gute Arbeit in ihrem Heimatland finden können, entscheiden sie sich für die Auswanderung. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteile des Lebens im Ausland: neue Kontakte, viele neue Freunde finden, können ein besseres Leben haben.

Nachteile: Es ist aber natürlich eine sehr schwere Entscheidung, ins Ausland zu verreisen. Man muss doch sein Vaterland und seine Familie für lange Zeit oder sogar für immer verlassen. Manchmal ist es schwer, dass man eigentlich nie in seiner Muttersprache sprechen kann. Sie müssen ein Haus mieten. Am Anfang ist alles sehr fremd, am meisten vermissen sie ihre Familie und Freunde. Sie müssen neue Sprache, Kultur kennenlernen. Manchmal begegnet man mit Misstrauen, weil die Menschen oft Angst vor dem Unbekannten haben. Man hat Angst vor Zukunft.

Das ist meiner **Meinung** nach ein guter Grund für die Auswanderung. Wenn ich eine Fähigkeit habe, im Ausland zu studieren, werde ich das sehr gerne tun und ich kann durch Auswandern Ihr Leben verbessern. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

4-Bio-Essen

(Was denken Sie über Bio-Essen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Bio-Essen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

In meiner Familie essen wir Abends immer zusammen. Meine Mutter kann sehr gut kochen. Sie kauft immer auf dem Markt ein, es gibt viele Gemüse und wir essen jeden Tag Salat. Ich glaube nicht, dass meine Mutter Bio-Produkte kauft. Sie passt immer sehr gut auf, dass sie nur ganz frische Lebensmittel kauft und sie geht jeden Tag einkaufen. Ich habe im Supermarkt gesehen, dass Bio-Eier und Bio-Gemüse teuer sind als die anderen Lebensmittel. Ich glaube, ich habe bisher noch nie Bio-Obst oder Bio-Gemüse gegessen. Ich kann also nicht sagen, ob das besser schmeckt.

Bei uns gibt es in den Geschäften viele Bio-Lebensmittel: Milch, Fleisch, Eier, Obst und Gemüse, aber nur in den großen Städten. In den Kleinstädten wissen die Leute genau, woher die Lebensmittel kommen, die sie auf dem Markt kaufen. Die Iraner denken, dass gutes Essen sehr wichtig ist, deshalb ist es auch wichtig, nur gute Lebensmittel zu kaufen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Ich glaube, es ist ein großer **Vorteil** der Bio-Produkte, dass sie nicht mit Gift behandelt werden. Tomaten, Salat und Obst sollte man wohl wirklich nur dort kaufen, wo man Vertrauen hat. Viele Menschen kaufen Bio-Eier, weil sie glauben, dass es den Hühnern auf einem Bio-Hof gut geht. Ich weiß aber nicht, ob das wirklich stimmt. Und das ist einer der größten

Nachteil der Bio-Produkte: Dass man nicht wirklich wissen kann, was auf den Bio-Höfen passiert. Außerdem ist das Bio-Essen teurer, das ist auch ein Nachteil.

Meine **Meinung** ist, dass man sehr genau aufpassen soll, welche Lebensmittel man kauft. Am besten ist es, wenn man auf dem Markt die Produkte aus der Umgebung kauft. Wenn das nicht geht, dann sind Bio-Tomaten sicher besser und gesünder als die Tomaten, die mit dem Flugzeug aus einem fernen Land kommen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

5- Computer für jeden Kursraum braucht man Computer im Kursraum?

Das Thema meiner Präsentation ist Computer für jeden Kursraum. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Computer ist ein Gerät, das uns in unserem Leben hilft. z.B. man kann mit dem Computer ins Internet gehen, spielen, mit dem Programm arbeiten. Heutzutage wird der Computer sowohl privat als auch im Berufsleben benutzt.

Ich habe auch seit 20 Jahren einen Computer. In meinem Leben spielt Computer sehr wichtige Rolle. Ich benutze den Computer fast 4 Stunden am Tag. Wenn ich ein Problem habe, gehe ich am Computer und dann suche ich im Internet.

In meinem Heimatland gibt es nicht in jedem Haus einen Computer. Und nur in den ganz reichen Familien hat ein Kind einen eigenen Computer. Weil die Computer sehr teuer sind und die Schüler können sich nicht leisten. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile

Vorteil : Computer in unserem Leben ist ein nützliches Gerät, das unser Leben und unsere Arbeit erleichtert. Die Leute können mit dem Computer schneller lernen. Manche Leute haben keinen Computer zu Hause. deswegen sie können in der Klasse lernen.

Nachteil: ich glaube, dass Computer sehr schlecht für die Augen ist. Wenn Sie jeden Tag am Computer arbeiten dann brauchen sie eine Brille.

Meiner **Meinung** nach ist Computer sehr nützlich und Ich kann mir ein Leben ohne Computer nicht mehr vorstellen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

6-Computer spielen

(soll man Computerspiele spielen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Computer spielen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Ich habe schon als kleines Kind Computerspiele gespielt. Mein Bruder hat mir gezeigt, wie das geht und ich fand es toll. Ich finde es cool, immer mit vielen Leuten im Internet verbunden zu sein. Ich spiele oft mit meinem Smartphone.

In meinem Heimatland ist es so wie in Deutschland: Es gibt Kinder, die gern zu Hause bleiben und am Computer spielen. Die meisten jungen Leute sind aber lieber draußen und spielen mit anderen Kindern. Viele Eltern sind auch nicht damit einverstanden, dass die Kinder immer vor dem Computer sitzen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Es ist ein **Vorteil**, man kann beim Spielen etwas lernen. z.B. es gibt interessante Spiele: Strategie oder Detektivspiele... sogar man kann seine Sprache verbessern.

Ein **Nachteil** bei den Computerspielen ist, dass die Kinder dann viel zu Hause sitzen und sich nicht bewegen. und es schadet ihren Augen.

Meiner **Meinung** nach soll man vielleicht nur eine Stunde am Tag vor dem Computer sitzen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

7-Einkaufen im Internet

(soll man im Internet einkaufen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Einkaufen im Internet. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Heutzutage gibt es verschiedene Seiten im Internet, auf die man einkaufen kann.

Ich habe viele Erfahrung mit Einkaufen im Internet. Meistens kaufe ich Kleidung, Sportsachen und Freizeit Artikel online. Vor kurzem habe ich mir eine Schuhe online bestellt und war sehr zufrieden damit. Aber meiner Freund hat ein Handy im Internet gekauft und das war kaputt.

In meinem Heimatland ist Einkaufen im Internet nicht so beliebt. Viele Iraner finden diese Art des Einkaufens gefährlich und haben Angst vor Betrugern. Die Leute in Iran sind eher misstrauisch. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Ein **Vorteil** von Einkaufen im Internet ist das große Angebot. Außerdem ist das bequem, etwas von zu Hause zu bestellen und meistens ist es sogar billiger. Wir können 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche die Produkte Ihrer Wahl bestellen. z.B. wenn man etwas kaufen will, normalerweise muss man in die Stadt gehen, von einem Geschäft zu dem anderen Geschäft. Manchmal gibt es das nicht was man will, aber im Internet Sie können ganz schnell finden. Sie sitzen ganz gemütlich zu Hause. z.B. ich setze mich zu Hause am Computer und dann ganz gemütlich suche ich z.B. eine Kamera oder nach halb Stunde finde ich eine Kamera dann bestelle ich die Kamera und am nächsten Tag bekomme ich die Kamera per Post.

Aber natürlich gibt es auch **Nachteile**. Es kann passieren, dass die Bestellung zu spät ankommt, oder die Beschreibung war nicht richtig. Außerdem kann man die Ware nicht an- oder ausprobieren. Meiner Meinung nach hat Einkaufen im Internet sowohl Vorteile als auch Nachteile.

Ich finde es gut, wenn man beide Möglichkeiten hat: online und im Geschäft. Dann findet man mit Sicherheit immer das richtige Produkt. Trotzdem sollten wir oft auf Supermarkt gehen. Aber wenn wir keine Zeit haben, ist das Einkaufen im Internet die beste Lösung um Zeit zu sparen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

8-Einkaufszentrum

(Was denken Sie über Einkaufszentrum?)

Das Thema meiner Präsentation ist Einkaufszentrum. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Heutzutage ist die Lebensqualität besser, so ist Nachfrage nach dem Einkaufen mehr. Deshalb werden viele Einkaufszentren gebaut, es bringt viele große Vorteile zu den Menschen.

Ich bin ein Mann und ich gehe selten ins Einkaufszentrum. Aber wenn ich dorthin komme, kaufe ich viele Waren.

Bei uns gibt es viele Einkaufszentren. Sie wurden im Zentrum der Stadt gebaut, weil der Lebensstandard hier gut ist. Man geht dort nicht nur einkaufen sondern auch zum Spaß zu machen. (sich zu vergnügen) Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteile: Im Einkaufszentrum gibt es alles, was man braucht. Außerdem haben diese Produkte gute Qualität und Gewährleistung. Dort gibt es viele neue moderne Produkte, damit man sich aussuchen kann. Außer dem Einkauf geht man ins Einkaufszentrum um zu essen, um zu spielen. Besonders gut kann man sich ohne Bezahlen mit Freunden treffen.

Nachteile: Weil die Preise dort sehr teuer sind. Man muss viel Geld ausgeben. Das Einkaufszentrum verursacht nicht nur die Umweltverschmutzung durch den Abfall sondern auch einige Verkehrsprobleme. Außerdem gibt es furchbare Musik, deshalb bringt es sehr Lärm.

Meine **Meinung** ist, dass das Einkaufszentrum in der Zukunft sehr notwendig wird. Wir sollten ins Einkaufszentrum gehen, um einzukaufen, weil es dort sowohl gute Dienstleistungen als auch gute Waren gibt. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

9-Englisch

(soll man Englisch können?)

Das Thema meiner Präsentation ist Englisch lernen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Es ist heutzutage sehr wichtig, viele Sprachen zu sprechen, um sich mit jemandem zu verständigen.

Ich kann drei Sprachen sprechen. Persisch, Englisch und Deutsch. Als ich Kind war, ging ich zur Sprachschule. Ich habe seit zwei Jahren Englisch gelernt. Bei uns ist eine Sprachschule. Ich habe einen Internetfreund. Ich spreche mit ihm so schreibe immer auf Englisch.

Im lernt jeder Schüler von der Grundschule bis zum Gymnasium Englisch. Trotzdem können viele Iraner nicht sehr gut Englisch sprechen. Ich glaube, das liegt daran, dass wir im Unterricht zu viel Grammatik lernen und zu wenig sprechen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Es ist ein **Vorteil**, dass wir andere Kulturen kennenlernen. z.B. Ich sehe einen Film. Amerikanischen Film, Ich verstehe was sie sagen und ich weiß schön und Ich habe Spaß dabei und verstehe ich, wie die Amerikaner leben. Man kann im Ausland studieren. Es ist eine große Hilfe, wenn man die Sprache schon kann, um in ein unbekanntes Land zu gehen.

Es ist ein **Nachteil**, dass es so viel Zeit und Geld kostet. Außerdem finde ich Sprachenlernen sehr anstrengend und schwierig. Wenn man in der Schule die Fremdsprachen nicht gut gelernt hat, ist es später nicht leicht, gut sprechen zu lernen.

Meiner **Meinung** Nach sollte man Englisch als zweite Fremdsprache lernen und auch mit Englisch kann man sich fast überall verständigen. (Englisch ist sehr wichtig, denn spricht man es fast überall)
Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

10-Extreme Sport

(soll man Extreme Sport treiben?)

Das Thema meiner Präsentation ist Extreme Sport. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Hutzutage interessieren sich einige Jugendlichen besonders für Extremsportarten. Ich möchte Extremsport machen, weil ich die Aufregung erleben möchte. Das ist auch die Möglichkeit, um ein interessantes Leben zu erleben.

Bei uns Jugendliche möchten natürlich diese Spiele probieren, weil sie etwas neues erfahren will und einige Jugendliche möchten die Extremsportarten probieren, um den Anderen zu zeigen, dass sie sehr modern und stylisch sind. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Wenn man Extremsport macht, will man den Alltag vergessen und dann kann man sich gut fühlen und besser arbeiten. Man kann vor Angst sich selbst überwinden und man fühlt sich glücklicher.

Nachteil: Extremsportarten sind sehr gefährlich. Man kann sich verletzen und Unfall haben, wenn man Extremspielen spielt. Besonders haben einige Leute Herzprobleme, das kann der Gesundheit schaden. Außerdem muss man viel Geld ausgeben und viel Zeit verbringen, um Extremsporttremspielen zu spielen. Deshalb hat man keine Zeit, etwas anderes zu machen.

Meine **Meinung** ist, dass die Jugendlichen Extremsport machen sollten, um etwas neues zu erfahren und vor dem Spielen muss man sich gut Informationen und Anweisung lesen und Schutzkleidung tragen. Außerdem soll man Versicherung haben und wenn man Freizeit und gute Gesundheit hat, probieren die Extremsportarten. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

11-Fertiggerichte Fertigessen

(Fastfood)

Das Thema meiner Präsentation ist Fertiggerichte. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Früher aß ich viele Fertiggerichte und ging ich mit meinen Freunden immer zwei mal in der Woche zum Fastfood. Aber jetzt weiß ich, dass es Gefahr für Gesundheit ist. Trotzdem kaufe ich manchmal einen Fertigsalat im Supermarkt, wenn ich wenig Zeit habe.

Früher gab es kein Fertigessen im Iran, aber heutzutage essen Iraner viel Fertigessen. Und es gibt auch in jedem Supermarkt. Besonders essen jugendlichen Fastfood. Die meisten Menschen arbeiten und haben nicht viel Zeit zum Kochen und sie kaufen sich Fertig-Essen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Es ist ein **Vorteil**, dass Fertiggerichte billiger sind und es braucht weniger Zeit z.B. wenn ich Hunger habe, gehe ich zum Fastfood und nach 10 Minuten habe ich mein Essen. Das ist lecker und ist schnell.

Es ist ein **Nachteil**, dass Fertiggerichte viel Fett haben und sie machen dick und krank. Kann man mit Fastfood nicht so lange leben. Obwohl eine Pizza sehr verlockend ist, sind Fertiggerichte sehr ungesund, weil sie mit vielen Zusatzstoffen behandelt werden.

Meiner **Meinung** nach sollen wir uns gesund ernähren. Das ist Gefahr für unsere Gesundheit. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

12-Fremdsprache

(soll man mehr Fremdsprachen lernen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Fremdsprache. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Es ist heutzutage sehr wichtig, viele Sprachen zu sprechen, um sich mit jemandem zu verständigen.

Ich kann 3 Sprachen sprechen. Persisch, Englisch und Deutsch. Als ich Kind war, ging ich zur Sprachschule. Bei uns ist ein Sprachinstitut. Ich habe einen Freund. Ich spreche mit ihm so schreibe immer auf Deutsch

Im Iran lernt jeder Schüler von der Grundschule bis zum Gymnasium Englisch. Trotzdem können viele Iraner nicht sehr gut Englisch sprechen. Ich glaube, das liegt daran, dass wir im Unterricht zu viel Grammatik lernen und zu wenig sprechen. Viele Iraner nur eine Fremdsprache sprechen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Es ist ein **Vorteil**, dass wir andere Kulturen kennenlernen. z.B. Ich sehe einen Film. Amerikanischen Film, Ich verstehe was sie sagen und ich weiß schön und Ich habe Spaß dabei und verstehe ich, wie die Amerikaner leben. Man kann im Ausland studieren. Es ist eine große Hilfe, wenn man die Sprache schon kann, um in ein unbekanntes Land zu gehen.

Es ist ein **Nachteil**, dass es so viel Zeit und Geld kostet. Außerdem finde ich Sprachenlernen sehr anstrengend und schwierig. Wenn man in der Schule die Fremdsprachen nicht gut gelernt hat, ist es später nicht leicht, gut sprechen zu lernen.

Meine **Meinung** ist, dass jeder man mindestens zwei Fremdsprachen sprechen soll. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

13-Gemeinsames Abendessen

(Brauchen die Familien ein gemeinsames Abendessen?)

Das Thema meiner Präsentation ist gemeinsames Abendessen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Die gemeinsame Mahlzeit mit der Familie ist heutzutage leider weniger als in der Vergangenheit.

Ich esse oft mit meinen Eltern ein gemeinsames Abendessen. Wir versuchen so oft wie möglich zusammen zu essen.

Die meisten haben ein gemeinsames Abendessen. Während die Erwachsenen zur Arbeit gehen, sind Kinder in der Schule und haben die Eltern keine Zeit für ein gemeinsames Mittagessen. Darum schöner, wenn man dann jedenfalls am Abend gemeinsam am Tisch sitzen kann. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Ich liebe es: das Essen mit der Familie oder mit den Freunden. Ein gutes Essen, mit lieben Menschen am Tisch und nette anregende Gespräche – was will man mehr? Man kann dabei wunderbar den Alltagsstress entspannen. Mit der ganzen Familie schmeckt das Essen gleich doppelt so gut und ist es noch gesund.

Nachteil: In einigen Familien läuft während des Essens der Fernseher oder Handy. Beim Essen sollte man sich immer Zeit lassen. Soll man nicht schnell wieder vor dem Fernseher oder Computer zu sitzen.

Meiner **Meinung** nach sollte man versuchen, wenigstens einmal am Tag gemeinsam bei Tisch zu sitzen. Gemeinsam Kochen kann ebenso eine Verbindung schaffen, wie andere gemeinsame Tätigkeiten. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

14-gesund Essen

Das Thema meiner Präsentation ist gesund Essen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Jeder kann frei entscheiden, wie er sich ernährt und hat damit grossen Einfluss auf seine Gesundheit.

Ich esse sehr gern Fleisch und Gemüse. Bei meinen Eltern, meine Mutter kocht immer. z.B. gestern haben wir Spaghetti gehabt. Ich esse manchmal Fastfood.

Im viele Leute kochen zu Hause. Meistens die Mütter kochen was, aber einige Leute gehen am Wochenende ins Restaurant oder Fastfood. Die Jugendliche essen meistens Fastfood. z.B. Fastfood lokale Geschäfte sind McDonald, KFC, Das Essen bei ihnen ist sehr Lecker. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Eine gesunde Ernährung ist gut für die Ernährung des Körpers. Wenn man gesund isst, wird man glücklich. Gute Ernährung hilft nicht nur dem Körper, sondern auch der Seele.

Nachteil: Es nimmt viele Zeit weg. Ich habe keine Zeit zum Kochen weil ich in einer Vollzeitstelle arbeite und nebenbei den Haushalt führe.

Meiner **Meinung** nach ist gute Ernährung sehr wichtig, weil es Erkrankungen verhindert: zum Beispiel Schlaganfall, oder Diabetes - damit kann man länger leben! Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

15-Große Liebe im Internet

(was denken Sie über Fernbeziehung / Liebe durch das Internet?)

Das Thema meiner Präsentation ist Große Liebe im Internet. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Viele Singles suchen ihre große Liebe über das Internet.

Ich habe zwar keine persönlichen Erfahrungen zu diesem Thema, aber ein Freund von mir hat eine Erfahrung. Er hat mit einem Mädchen kennengelernt. Sie haben 10 Monaten einander geschrieben, und dann haben sie sich getroffen, danach haben sie geheiratet. Ohne Internet hätten sie sich niemals kennengelernt, denn sie wohnten damals 140 km auseinander.

Bei uns ist große Liebe im Internet so beliebt. Meistens Iraner finden im Internet ihren Partner. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Die Partnersuche im Internet ist besonders gut geeignet für etwas schüchterne Menschen, die wenig Erfahrung im Flirten haben. Man kann locker mit Leuten kommunizieren und sich nett unterhalten. Man kann den Menschen kennenlernen, und kann, vielleicht sogar freier, über alles reden, denn man ist sich noch nicht persönlich begegnet.

Nachteil: Im Internet soll man ein bisschen aufpassen. Es gibt auch viele Leute, die etwas Falsches da schreiben. z.B. ein Freund von mir hat ein Mädchen kennengelernt und das Mädchen erzählte, sie studiert und sie ist 21. Aber später haben sie sich kennengelernt, sie war nur 15. Das war von meinem Freund eine große Liebe, aber das Mädchen war nur ein Schwindler. Meine Freundin war total enttäuscht. Das Mädchen war überhaupt nicht so wie im Chat.

Meiner **Meinung** nach gibt es Leute, die keine Freundin haben. Sie können auch eine Freundin über das Internet finden, aber es gibt auch viele Schwindler und man muss aufpassen und besonders es ist ja für die Kinder gefährlich, deswegen müssen die Eltern aufpassen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

16-Haushalt

Das Thema meiner Präsentation ist Haushalt. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Was ist eigentlich Haushalt ? Zum Beispiel: kochen, Tisch decken, Geschir abwaschen, waschen, einkaufen, staubsaugen, Müll runter tragen.

Ich mache oft den Haushalt und manchmal helfe ich meiner Mutter. z.B. Ich räume immer mein Zimmer auf. Ich mache, einzukaufen, Haustiere füttern, Geschir abwaschen, usw.

Bei uns im Iran, gibt es keine Hausmänner. die Arbeit im Haushalt machen die Frauen oder Männer machen weniger als die Frauen. Die Kinder arbeiten auch nicht. also die Frauen müssen immer arbeiten. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Es ist besser wenn alle zu Hause helfen z.B wenn meine Mutter kocht, ich wasche ab und meine Schwester Tisch deckt, eine staubsaugt dann ist meine Mutter nicht müde. wir sind alle nicht müde, dann können wir uns Abend unterhalten und einen Film sehen dann können wir ein schönen Abend machen aber wenn meine Mutter alles macht, sie ist müde. sie wird Krank.

Es ist ein Nachteil, dass manche Männer von den Hausarbeiten nicht wissen. So geht alles schief. z.B. Sie ganze Zeit arbeitet, sie ist müde. Sie kann nicht mit uns reden. Sie hat keine Lust.

Meiner **Meinung** nach kann der Mann Hausarbeit verrichten. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

17-Haustier

(soll man Haustiere haben?)

Das Thema meiner Präsentation ist Haustier. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Was ist eigentlich Haustier? Das Haustier ist ein Tier, das bei uns wohnt. z.B. Hund, Katze, usw.

Ich habe seit 10 Jahren einen Hund. Er ist sehr lieb. Ich gehe jeden Tag mit meinem Hund spazieren und wir machen viel Spaß. Ich füttere meinem Hund zwei mal am Tag. Wenn ich schlechte Laune hat, dann kann ich mit meinem Hund spielen.

Bei uns im Iran, haben nur wenige Menschen die Haustiere. Einige haben Katze und einige haben Hund, aber Halten von Haustier im Iran ist sehr teuer. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Es ist ein **Vorteil**, dass wir treue Freunde haben und so fühlen wir uns nicht allein. z.B. Wenn man allein ist, dann kann man mit seinem Haustier spielen. Wenn ich Probleme habe, gehe ich mit meinem Hund spazieren und spiele ich mit ihm. Dann fühle ich mich besser.

Aber was es die **Nachteile** angeht? Ein Haustier zu Halten ist teuer. z.B. das Essen kostet viel. Man muss das Haustier zum Arzt bringen und muss mit ihm spielen. Man soll mit dem Tier immer Gassi gehen.

Meiner **Meinung** nach sind die Haustiere sehr interessant und gefühlsvoll und wir machen mit ihnen viel Spaß. Ich lebe gerne mit Tieren, weil sie so lieb sind und mir Freude machen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

18-Hotel Mama

(Bis wann sollen die Kinder bei den Eltern wohnen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Hotel Mama. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Wenn ich zu Hause bei den Eltern wohne, bis ich heirate, das ist Hotel Mama.

Ich wohne bei meiner Familie. z.B. Ich bin 27 und wohne immer noch bei den Eltern. Meine Schwester ist auch 24 wohnt immer noch da. Meine Mama kocht und dann wäscht und dann sauber macht, putzt. Ich muss nicht viel machen.

Bei uns im Iran, wohnen viele junge Leute zusammen mit ihren Eltern. z.B. Mein Freund ist 30, wohnt bei seinen Eltern. Ich weiß, dass die Studenten in Deutschland oder in England oft allein leben. aber bei uns ist das nicht so. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Es ist **Vorteil**, wenn junge Leute bei ihren Eltern wohnen und es ist billiger und sehr angenehm z.B. wir brauchen nicht zu kaufen und waschen. aber wenn ich allein wohne, kostet viel Geld. Die jungen Leute können sich ganz auf ihre Arbeit oder das Studium konzentrieren. Die Eltern sehen ihre Kinder jeden Tag.

Es ist ein **Nachteil**, wenn junge Leute nicht lernen, ihr Leben allein zu organisieren.

Meine **Meinung**: Aber trotzdem möchte ich, dass meine Kinder zu Hause wohnen, bis sie heiraten. Natürlich müssen die Eltern den jungen Leuten viel Freiheit geben. Sie können jeden Tag ausgehen und ihre Freunde können sie besuchen. Sie machen auch viele Reisen. Aber es ist wichtig, dass die ganze Familie zusammen wohnt. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

19-Internet Unglauben

(Sind Informationen im Internet richtig oder Falsch?)

Das Thema meiner Präsentation ist Internet Unglauben. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Was ist eigentlich Internet Unglauben? z.B. Ich möchte etwas über Internet kaufen, aber ich weiß nicht, ob die Ware richtig ist.

Wir können uns mit Internet informieren. Gestern habe ich etwas gelesen, aber heute weiß ich, dass es falsch war.

Bei uns gibt es viele Seiten, aber sie kann man nicht vertrauen. Früher gab es weniger Seiten als heute. Im Iran kann man durch das Internet viele Sachen aussuchen und einkaufen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Es gibt bekannte Seiten, man kann einfach zu vertrauen.

aber **Nachteil:** ich habe eine Schuhe gekauft, aber die Schuhe waren kaputt. Mein Freund hat ein Handy bestellt, aber Handy war kaputt und funktioniert nicht.

Meiner **Meinung** nach gibt es viele Informationen, die nicht wahr. Wir sollen aus bekannten Seiten benutzen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

20-Internet

(soll man Internet benutzen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Internet. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Heutzutage spielt das Internet eine große Rolle im Leben von Menschen. Und man kann nicht unser Leben ohne Internet vorstellen.

Ich selbst bin sehr abhängig von dem Internet. Ich benutze es für alles. Jeden Tag benutze ich Facebook und Google und schicke ich viele E-mail. z.B. Wenn ich die Universität besuchen möchte, wenn ich eine Ware kaufen möchte, wenn ich einen Film sehen möchte, wenn ich die Song lade, gehe ich ins Internet.

Im meinem Heimatland benutzen auch viele Leute Internet, besonderes die Studenten, die keine Zeit haben um in die Bibliothek zu gehen. denn der Unterricht dauert manchmal bis Abend. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Toll ist, dass ich mit einem Klick alles finden kann, was ich will. Man kann viele Informationen aus dem Internet bekommen, sogar spart man viele Zeit. z.B. ich habe selbst einfach per Internet zum Zertifikat B1 angemeldet. aber letztes Jahr war nicht so. wir mussten lange Strecke aus anderer Stadt nach dem Institut kommen um Prüfung zu anmelden. Man kann E-mail senden, viele Information finden, neue Menschen kennen lernen, die Filme sehen und Musik hören, Informationen suchen, Kontakt mit Freunden.

Nachteil: Das Internet kann abhängig machen. ist gefährlich, wenn die fremde Leute Personaldaten stehlen. sind nicht alle Informationen richtig, die man findet. Kommunikationsprobleme beim Chatten, weil etw. falsch sein kann, wenn man es nur schreibt, da dann ja Mimik, Gestik nicht kommt. Man kann internetsüchtig werden.

Meiner **Mainung** nach ist Internet nützlich und jeder muss lernen richtig das Internet zu benutzen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

21-Kinder und Fernsehen

Das Thema meiner Präsentation ist Kinder und Fernsehen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Die Kinder sehen viel fern. Heutzutage ist das ein wichtiges Thema, und die Eltern sind gestresst und haben nicht zu viel Zeit für die Kinder. Wenn die von der Schule kommen, machen sie immer Fernsehen. Es gibt viele Kinderfilme. Sie sehen Kinderfilme und Sie sehen auch Erwachsenenfilme.

Mein Bruder hat ein Kind. Er sieht jeden Tag 3 Stunden, manchmal 4 Stunden Fernsehen.

Bei uns im viele Kinder sehen fern. z.B. Wenn die Kinder nach Hause kommen, machen Fernsehen an. Sie schlafen mit Fernsehen, Sie hören Musik mit Fernsehen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Fernsehen ist lustig für Kinder. z.B. Nach der Schule sind die Kinder sehr müde, dann sie können vor dem Fernsehen sitzen, um zu entspannen.

Es ist **Nachteil**, dass Fernsehen viel Zeit nimmt. Es schadet ihre Augen. Nach der Schule machen nicht ihre Hausaufgabe und ich denke, das ist nicht so gut.

Meiner **Meinung** nach sollen die Kinder Maximum 1 Stunde pro Tag fernsehen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

22-Kinder und Handy

Das Thema meiner Präsentation ist Kinder und Handy. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Heutzutage haben viele Kinder ein Handy.

Ich Kind war, gab es keine Handys, aber heutzutage darüber viele Menschen diskutieren. z.B. aber jetzt mein kleiner Bruder ist 7 Jahre alt und hat ein Handy.

Im wollen alle Kinder ein Handy haben. Sie wollen ein teures Handy haben und wollen viel spielen mit dem Handy. Mein Kusine ist 4 Jahre alt und spielt mit dem Handy jeden Tag anstatt im Hof mit anderen Kindern zu spielen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Es ist ein **Vorteil**, dass wir mit allen Freunden kommunizieren können.

Es ist ein **Nachteil**, dass Handy das Lernen stört.

Meiner **Meinung** nach können Sie das Handy benutzen, nur wenn es wichtig ist. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

23-Klamotten der Kinder

(Sollen die Eltern Klamotten der Kinder stimmen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Klamotten der Kinder. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Ich habe bisher nicht viel über die Kleidung und Mode nachgedacht. Als ich Kind war, wollte ich am liebsten nur rote oder weiße Kleider tragen. Ich hatte auch ein rotes T-Shirt, das ich immer zur Schule anziehen wollte. Heute trage ich gern sportliche Kleidung. Meistens kaufe ich Jeans und Pullover.

Im tragen die meisten Kinder Jeans und T-Shirt. Viele Kinder wünschen sich teure Sportschuhe. Die meisten Kinder haben nicht Geld, um teure Sachen zu kaufen. Und die Eltern schenken ihnen vielleicht ein Paar gute Sportschuhe. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Die Markenkleidung bleibt nach einigen Wäschen länger in Form und die Farbe verblasst weniger schnell. Besonders bei Schuhen sollte in dieser Hinsicht nicht gespart werden, da die Fußgesundheit im weiteren Leben eine große Rolle spielt.

Es ist ein Nachteil, dass sich nicht alle Familien die Markenmode leisten können.

Meiner **Meinung** nach will ich gute Qualität kaufen, die Marke interessiert mich nicht so sehr. Kinder sollen in die Schule gehen, um zu lernen und nicht zu zeigen, wer die beste Marke hat. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

24-Luft Verschmutzung

Das Thema meiner Präsentation ist Luft Verschmutzung. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Saubere Luft ist nicht nur für die Umwelt, sondern auch für uns Menschen ein Grundbedürfnis. Es gibt viele Fabriken, die unsere Luft verschmutzen.

Ich wohne in Da Luft ist schön. Wenn ich in Tehran bin, habe ich Kopfschmerzen. z.B. ich habe einen kleinen Bruder, er ist immer krank. Wir waren beim Arzt, der Arzt sagte: die Luft ist verschmutzt und daher ist dein Bruder krank. Sie können nicht länger in Tehran leben. Sie sollen nach Norden fahren und da leben.

Bei uns gibt es viele Fabriken. Sie machen Luft verschmutzt. Es gibt viele Autos in Tehran. Sie machen die Luft verschmutzt. Es gibt viele Motorräder, die der Gesundheit zu schaden. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Luftverschmutzung macht die Erde warm. Weniger kalt, das heißt weniger Verbrauch für Wärme. Also spart es Energie.

Nachteil: Die Luftverschmutzung schadet uns und macht uns krank. Wir können nicht lange leben. Unsere Kinder werden krank. Wir sind nicht froh. Wir können nicht spazieren gehen. Wir können nicht draußen spielen.

Meiner **Meinung** nach sind die Industrie und die Landwirtschaft für die Luftverschmutzung verantwortlich. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

25-Mittags schlafen

(Soll man im Büro paussen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Mittags schlafen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Was ist eigentlich Mittagsschlaf? Es ist ein kurzer Schlaf nach dem Essen. Die Zeit zwischen Vormittag und Nachmittag.

Früher arbeitete ich in einer privaten Firma. Dort hatte ich keine Zeit zur Pause oder zum Mittagsschlaf. z.B. Ich hatte viel zu tun. Ich konnte nicht rechtzeitig essen. Manchmal konnte ich überhaupt nicht essen. Darum hatte ich keinen Mittagsschlaf.

Bei uns im ... kann man in dieser Zeit sich ausruhen und etwas essen, aber es ist verboten, in einem öffentlichen Gebäude zu schlafen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Es ist ein **Vorteil**, dass man am Mittag ein kurzes Schläfchen kann. z.B. wenn man nach der Arbeit, nach der Mittagessen, halb Stunde schläft, danach ist man fit und fröhlich und man kann besser arbeiten. Das Gehirn funktioniert besser.

Ich sehe dabei keine **Nachteile**.

Meine **Meinung**: Ich finde das sehr gut, wenn man arbeitet und dann mittags isst danach ein bisschen schläft. Darum kann man besser arbeiten. hat man bessere Laune. man hat mehr Kraft und man ist nicht mehr müde. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

26-Neu oder gebrauchte Sachen

Was denken Sie besser, neu oder gebrauchte Sachen?

Das Thema meiner Präsentation ist neu oder gebrauchte Sachen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Es gibt Sachen, die kann man echt gut gebraucht kaufen!

Ich kaufe fast alles neu, aber wenn gebrauchte Sache sehr gut sind, kaufe ich auch gerne mal gebraucht. z.B. ich habe eine Kleidung gekauft. Das war sehr schön und hohe Qualität. Ich habe kein Problem mit gebrauchter Kleidung und freue mich sehr, wenn ich etwas günstig bekommen.

Die meisten Menschen im Iran kaufen neue Produkte. Bei uns gibt es auch einen super Second-Hand-Laden, der verkauft nur super Qualität. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteile: Gebraucht: Gebrauchte Ware ist deutlich günstiger als Neuware. Man bekommt mehrere Stücke für weniger Geld. Gebrauchte Kleidung ist meist von sehr guter Qualität. Der Einkauf von Secondhand-Ware ist meist weniger stressig. Das ist sehr gute Idee für die Menschen, die nicht viel Geld haben. Neu: Wenn sie kaputt gehen, kann man seine Garantie benutzen. Man kann sicher bei der Einkäufen sein.

Nachteil: Gebraucht: Gebrauchte Ware haben keine Garantie. Neu: Neue Ware sind oft teuer als gebraucht.

Meine **Meinung:** Ich finde es auch nicht schlimm gebrauchte Sachen zu kaufen. Ich finde auch, dass es sich nicht lohnt, alles neu zu kaufen. So braucht man nicht alles neu kaufen und kann das Geld für später sparen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

27-Rauchverbot im Restaurant

Das Thema meiner Präsentation ist Rauchverbot im Restaurant. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Ich rauche nicht mehr. Ich habe vor einem Jahr aufgehört zu rauchen. Ich finde es auch nicht gut, wenn andere rauchen, besonders im Restaurant. Als ich ein Kind war, rauchten die Leute überall und es war total schmutzig und stank beispielsweise im Restaurant.

In meinem Heimatland ist es verboten, in öffentlichen Gebäude zu rauchen: in der Post, im Geschäft, im Amt, im Zug usw. aber in vielen Cafés darf man rauchen. Im Iran rauchen viele junge Leute abends eine Wasserpfeife. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteile: Die Raucher würden vielleicht sogar weniger Zigaretten kaufen und ihrer Gesundheit wäre somit geholfen.

Nachteile: Ich finde, dass es keine Nachteile gibt und außerdem je weniger die Raucher rauchen, desto weniger Menschen leiden.

Meiner **Meinung** nach bin ich dafür die Rauchverbote. Das Rauchen ist sehr ungesund und schadet der Gesundheit. Es kann tödlich sein besonders für junge Leute. Muss in großen Restaurants Extra-Räume für Raucher machen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

28-Reisen

(Soll man verreisen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Reisen. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Reisen macht mir wahnsinnig Spaß. Ich brauche den Urlaub, um mich zu erholen. Ich reise nicht oft, weil ich viel zu tun habe. Ich habe noch nicht viel Geld für Reisen. Ich hoffe, dass ich in Zukunft reisen kann.

Bei uns hat man viel zu tun, weil das Leben im Iran sehr hart ist. So hat man keine Zeit, um Urlaub zu machen. Aber neulich gibt es einige preiswerte Tour. Deshalb gibt es immer mehr Leute, die verreisen möchten, besonders Jugendliche. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil : Toll ist, dass man schöne Sehenswürdigkeiten besichtigen und Geschichte erleben kann. Man wird mehr das Land verstehen auf das man geht. Außerdem kann man leckere Spezialitäten erfahren. Das ist doch sehr interessant. Wir erleben fremde Länder und Orte, exotische Kulturen, großartige Abenteuer.

Nachteil: wenn man allein reist, muss man sich mit dem fremden Land beschäftigen. man muss ein bisschen von der Sprache lernen, man muss Züge und Busse benutzen. Das ist manchmal schwierig. Nicht alle haben genug Geld, um verreisen. deswegen gibt es Reichen, die gern ins Ausland reisen. Auf der Reise kann etwas passieren z.B. Unglück, Pech und Unfall. Für die Ausländer ist das sehr schwierig.

Meiner **Meinung** nach soll man verreisen, wenn man Geld und Zeit hat. Nach der interessanten Reise fühlt man sich besser, dann wird man sich auf die Arbeit oder das Studium konzentrieren. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

29-Soziale Netzwerke

(Facebook)

Das Thema meiner Präsentation ist soziales Netzwerk (FB). Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Facebook ist ein soziales Netzwerk Programm. Man kann über S.N (FB) mit den anderen Menschen reden. Das soziale Netzwerk bietet uns einfachste Kommunikation mit Menschen auf der ganzen Welt.

Ich benutze seit 10 Jahren Facebook. Ich lerne mit vielen Freunden kennen. Das ist sehr gut für mich, Facebook zu benutzen. Ich zeige meine Bilder im Facebook. z.B. . Ich habe einen Freund, er ist 30 Jahre alt und hat keine Freundin aber über Facebook konnte er eine Freundin kennenlernen.

Bei uns in ist das Sozial Netzwerk (FB) sehr populär und das ist bei Jugendlichen sehr beliebt, weil sie das Sozial Netzwerk über Smartphone benutzen. Das ist sehr toll, wenn sie ausgehen, oder in die Schule gehen, können sie noch Sozial. Netzwerk nutzen. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: S.N (Facebook) verursacht viele Leute einander kennenzulernen. Wir können neue Freunde suchen und alte Freunde finden. Man kann einfach mit Menschen auf der ganzen Welt kommunizieren. Man kann sich in Gruppen „treffen“ und oder Partys organisieren und dazu einladen. Man kann Nachrichten schreiben. Bilder und Videos sind leicht zu teilen. Man kann der Videochat mit der Familie oder mit Freunden in der ganzen Welt laufen ohne Probleme.

Es ist ein **Nachteil**, dass S.N (Facebook) viele Zeit wegnimmt. Das Sozial Netzwerk kann süchtig machen. Wenn man so viel Zeit verbringen, um das Sozial Netzwerk zu benutzen, kann man sich für nichts anderes interessieren. und dann kann man sich nicht auf das Lernen oder die Arbeit konzentrieren.

Meiner **Meinung** nach ist S.N (Facebook) gut und kann helfen, Leute einander kennenzulernen und ich kann mir ein Leben ohne soziale Netzwerke nicht mehr vorstellen. aber trotzdem denke ich, dass wir nur 1-2 Stunden pro Tag das Sozial Netzwerk benutzen sollen, um nicht nur Informationen zu verbessern, sondern auch die Gesundheit zu bleiben. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

30-Sport treiben

(Soll man Sport treiben?)

Das Thema meiner Präsentation ist Sport treiben. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Viele Leute interessieren sich für die Gesundheit. Sie finden heraus, dass sie für eine gute Gesundheit Sport treiben sollten. Manche treiben regelmäßig Sport, manche jedoch nicht.

Meine Gesundheit ist für mich sehr wichtig. Ich treibe 4 mal pro Woche Sport. Ich mag Sport treiben z.B. schwimmen, weil das ich mich gesund fühle. Ich will auch fit sein, deswegen muss ich ins Fitnessstudio gehen. Seit 8 Monaten gehe ich ins Fitnessstudio. Nach dem Training bin ich immer ganz fit. Also rauche ich seit 8 Monaten nicht mehr und trinke selten Alkohol.

Bei uns im Iran treiben die Jungen meistens Fußball und die Mädchen Gymnastik. Viele junge Leute gehen gern ins Fitnessstudio. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Ein Vorteil: ist der Sport gesund und sehr wichtig im Leben. Sport hilft uns, den Tag fröhlich zu beginnen. Man kann seine Freizeit aktiv verbringen, Spaß haben und zeitgleich gesund sein. Man kann dadurch Stress abbauen.

Ein **Nachteil** vom Sport ist: man muss es regelmäßig machen! Und die Zeit dafür finden!

Meiner **Meinung** nach sollte man Sport machen, um sich wohl zu fühlen. Und soll man mindestens dreimal pro Woche 30 Minuten Sport treiben. Ich denke, dass es sehr gut ist, wenn man regelmäßig Sport treibt, es ist gut für die Gesundheit. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

31-Sprachlernen mit dem PC

(Soll man mit dem Computer lernen?)

Das Thema meiner Präsentation ist Sprachlernen mit dem Computer. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Also, ich selbst benutze das Internet, wenn ich lerne. Ich schaue bei neuen Wörtern in einem Online-Wörterbuch nach, was die Wörter bedeuten. Und manchmal, wenn ich etwas im Kurs nicht verstanden habe, schaue ich auch noch einmal nach Erklärungen und Grammatikübungen.

Bei uns im haben wir in der Schule auch mit dem Internet gelernt. Aber da haben wir oft Recherchen gemacht. Für das Sprachenlernen haben wir das Internet nicht genutzt. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile .

Vorteil: Ich finde, dass man mit dem Computer eine Sprache viel besser und schneller lernen kann. Ich habe viele tolle Seiten zum Deutschlernen im Netz gefunden. Das hat also schon viele Vorteile, wenn man das Internet nutzt.

Als **Nachteil** sehe ich, dass man das Sprechen nicht so gut üben kann. Dafür ist ein Kurs viel besser.

Meiner **Meinung** nach ist das Lernen in einem Kurs besser, das Internet kann man dann zu Hause nutzen, wenn man etwas nicht gut verstanden hat. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

. 32-Verkaufen im Internet

Das Thema meiner Präsentation ist Verkaufen im Internet. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Heutzutage können wir Gebrauchtes sehr gut online verkaufen und uns viel Zeit dabei sparen.

Ich hatte eine Kamera, die ich nicht mehr brauchte. Ich habe eine Anzeige im Internet gemacht und dann habe ich geschrieben, dass ich meine Kamera verkaufen will und danach haben viele Leute mich angerufen. Dann habe ich so gut meine Kamera verkauft.

In meinem Heimatland ist Verkaufen im Internet nicht so beliebt. Viele Iraner finden diese Art des Verkaufens gefährlich und haben Angst vor Betrügern. Die Leute in Iran sind eher misstrauisch. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil : Das Internet ist ein passender Ort um alte Gegenstände und gebrauchte Ware zu verkaufen. Wir können alle unsere gebrauchten Artikel bequem über das Internet verkaufen oder alte Dinge kann man ideal im Web verkaufen. Online-Shopping ist bequem und spart Zeit im Vergleich zum gewöhnlichen Shopping. Wir können einfach und schnell alle Artikel verkaufen. . z.B. wenn man etwas verkaufen will, normalerweise muss man in die Stadt gehen. von einem Geschäft zu dem anderen Geschäft. im Internet Sie können ganz schnell verkaufen. Sie sitzen ganz gemütlich zu Hause. z.B. ich setze mich zu Hause am Computer und dann ganz gemütlich verkaufe ich z.B. meine Kamera oder nach halb Stunde verkaufe ich eine Kamera.

Nachteil: Manchmal hat man kein großes Vertrauen zu den neuen Online-Shops. Jeder Verkäufer und Käufer muss mit Bedacht ausgewählt werden. Die Kunden haben nicht die Chance das Produkt vor dem Kauf in die Hand zu nehmen oder vor dem eigenen Auge zu begutachten.

Meiner **Meinung** nach ist Das Internet eine ideale Plattform zum Verkaufen und wir können sehr bequem unsere Ware verkaufen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

33-Wohngemeinschaft

Soll Studenten und Studentin zusammen leben?

Das Thema meiner Präsentation ist WG. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Nach dem Schulabschluss ziehen viele junge Leute oder Studenten und Studentin von zu Hause aus. Ich kann mich gut vorstellen, wie schwer es ist, in einer Wohngemeinschaft zu wohnen. Es ist schwer, mit vielen Personen unter einem Dach zu wohnen.

Ich habe keine Erfahrungen zu diesem Thema. Als ich studierte, wohnte ich bei meinen Eltern.

In meinem Heimatland wohnen viele Leute zusammen. Ich denke, alle Studenten und alle Singles wohnen in Wohngemeinschaften, weil das eine billige Option ist. Im Iran wohnen alle Mädchen und Jungen voneinander getrennt in Wohngemeinschaften. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Die Vorteile: In einer WG kann man Freunde fürs Leben finden. Beim Lernen für Klausuren kann man auch mal nach Hilfe fragen. Man fühlt sich nicht langweilig und wenn man mit anderen Personen wohnt, lernt man viele neue Sachen von anderen z.B. neue Sache zum Kochen und andere neue Fähigkeiten. kann man Erfahrungen mit den Anderen teilen, außerdem ist es billiger die Kosten einer Wohnung zu teilen. Ein andere Vorteil ist, dass man nicht allein ist und man kann mit den anderen Studenten zusammen lernen und zusammen Spaß haben. Die Kosten: Ein WG-Zimmer ist meist günstiger bekommen als eine eigene Wohnung, Das Telefon- und Internet-Anschluss meist von allen Bewohnern genutzt werden. Soziale Aspekte: Wenn man in eine fremde Stadt zieht, ist eine WG eine gute Möglichkeit neue soziale Kontakte zu knüpfen. Das Kochen: Wer keine Lust hat alleine zu kochen, kann sich mit seinen Mitbewohnern zusammenschließen und "Kochteams" bilden.

Die Nachteile: Wenn Sie und Ihre Mitbewohner Streit machen, können Sie sich nur schwer konzentrieren. Kann Nerven kosten: Das Leben in einer WG kann auch Nerven kosten, vor allem wenn man sich nicht mit allen Mitbewohnern versteht. Das Putzen: Das Putzen ist ein häufiger Streitgrund in WGs, da jeder Bewohner seine ganz eigene Vorstellung von Sauberkeit hat.

Meiner **Meinung** nach muss man in eigener Wohnung wohnen. So kann man Ruhe und Privatsphäre haben. das ist wichtig für ein richtiges Leben. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

34-öffentliche Verkehrsmittel

Das Thema meiner Präsentation ist öffentliche Verkehrsmittel. Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen: Zuerst möchte ich Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen erzählen. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Dann möchte ich über Vor- und Nachteile sprechen. Zum Schluss sage ich meine Meinung.

Ich habe seit zwei Jahren kein Auto mehr. Ich fahre längere Strecken mit der Bahn, so habe ich keinen Stress. Ich fahre gern mit Bus, Straßenbahn, U-Bahn und Zug. Mit diesen Verkehrsmitteln kann ich fast überall hinkommen.

In meiner Stadt fahren die meisten mit dem Auto. Darum gibt es wenige Busse. Im Vergleich zu Deutschland ist das öffentliche Verkehrssystem nicht so gut. z.B. es gibt weniger öffentliche Verkehrsmittel. Deshalb ist meistens viel los. Nun erwähne ich einige Vor- und Nachteile.

Vorteil: Öffentliche Verkehrsmittel sind billiger, stressfreier und günstiger als das Auto. Man kann während der Fahrt was lesen. Günstiger im Vergleich zu den Kosten eines Autos. Günstig über kürzere Strecken, Manchmal auch schneller, Umweltschonender, Man muss nicht immer voll konzentriert sein und kann sich gemütlich hinsetzen. Man hat kein Problem. z.B. wenn wir mit dem Auto fahren, das Auto kann kaputt werden. z.B. wenn man von hier nach Maschhad fahren will, mit dem Zug ist sehr gut. Es gibt ein neue Zug damit man schnell in Maschhad ist. kostet nicht sehr viel. das ist bequem. man kann im Zug Getränk und keks bestellen und hat auch Mittagessen, Abendessen. oder man kann sich im Bus unterhalten, Film sehen.

Nachteil: Meistens ist viel los. ist nicht alle Verbindungen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht. Einige Orte in Tehran mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schwer zu erreichen. Wenn wir öffentliche Verkehrsmittel benutzen, werden wir oft warten müssen. z.B. wenn ich heute um 8 Uhr nach Shiraz fahren will, gibt es kein Ticket für 8 Uhr. ich muss warten. oder im Winter mit all der Kälte, regen oder Schnee ist oft nicht angenehm.

Meiner **Meinung** nach ist es sehr wichtig, dass man etwas für die Umwelt tut. wenn man wirklich dem Auto braucht, benutzt es. ich persönlich denke, dass die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmitteln bequemer als das Auto ist, wenn du in einen Ort ohne kostenlose Parkplätze fährst. Ich frage mich immer: Braucht heute wirklich jeder ein Auto? Manche haben sogar zwei. Warum eigentlich? Man kann sich Autos doch auch mit mehreren Leuten teilen. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

35. Berufstätige Eltern

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Berufstätige Eltern ". Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen ,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land. Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Ich habe viele Erfahrungen mit diesem Thema.Meine Erfahrungen sind meistens negativ.Berufstätige Eltern haben nicht so viel Zeit für ihre Kinder.Meistens sind sie sehr müde und nervös.

--Vorteile der berufstätigen Eltern sind,dass sie viele Sachen für ihre Kinder kaufen können.

--Nachteile von berufstätige Eltern sind, dass die Eltern sich um ihre Kinder nicht regelmäßig kümmern . Main Land ist ziemlich klein und viele Menschen sind arbeitslos .Die Leute bekommen ihren Lohn nicht regelmäßig,arbeiten so viel,haben viele Überstunden ,die ihnen nicht bezahlt werden.

--Hier endet mein Presentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

36. Brauchen die Kinder Handys

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Brauchen die Kinder Handys".

Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen ,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Ich denke,dass die Kinder keine Handys brauchen.Ich habe eine Tochter und sie ist fünfzehn Jahre alt. Erst neulich hat sie ein Handy bekommen.Früher hatte sie keins.

--In meinem Heimatland ist es so,dass viele Kinder Handys haben. Ich finde,dass es nicht so gut ist. Die Eltern geben viel Geld dafür aus. Natürlich,gibt es Vor-und Nachteile. -

--Vorteil ist,dass die Kinder immer erreichbaren sind. So weiß man,wo sind sie befinden.

--Nachteile sind,dass die Kinder nur mit Handys beschäftigen und nichts anderes machen.

--Hier endet mein Presentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören

37. Das Internet

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Das Internet".

Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen ,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Das Thema Internet finde ich sehr interessant .Ich benutze das Internet jeden Tag .Über Facebook kontaktiere ich neue Freunde und Verwandte .In der Freizeit schaue ich gute Filme. Heute ist das Internet für ein normales Leben notwendig.

--Die Menschen können heute über das Internet Bücher lesen ,Filme schauen ,usw .Die Menschen können über Internet auch arbeiten. Es gibt viele die Vorteile und die Nachteile.

--Die Vorteile sind: Internet ist nützlich,praktisch, gut für Geschäfte.

--Der Nachteil ist,dass man alle Private Informationen öffentlichen sehen kann.

--Ich bin der Meinung,dass Internet heutzutage sehr nützlich und notwendig ist.

--Hier endet mein Presentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören

38. Der Verkehr in der Stadt

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich präsentiere heute das Thema "Der Verkehr in der Stadt". Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

Das Thema "Der Verkehr in der Stadt" ist sehr interessant für mich.

--Der Verkehr sollte bei Umgehungsstraße gehen und das Stadtzentrum sollte ohne Autos sein. Stadtzentrum wäre frei für Fußgänger. Luft in der Stadt wäre sauberer. Fahrer wären weniger nervös. Ich fahre ein Auto und suche immer Parkplätze außerhalb des Zentrums und ich gehe zu Fuß in das Stadtzentrum. Es ist einfacher und entspannender. Der Verkehr in der Stadt hat keine Vorteile aber viele Nachteile.

--Nachteile sind: Nervosität der Fahrer und Fußgänger, verschmutzte Luft, usw.

--Ich bin der Meinung, dass der Verkehr in der Stadt heutzutage ein großes Problem ist. Der Verkehr in der Stadt sollte reduziert werden.

--Hier endet mein Präsentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

39. Bücher im Internet Ausgedruckte oder geschriebene Bücher

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich präsentiere heute das Thema "Book Download". Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

Das Thema "Book Download" finde ich sehr interessant.

--Ich lese sehr gerne die Bücher. Ich habe viele Sammlungen Bücher. Sie nehmen viel Platz, deswegen denke ich, dass Bücher im Internet nützlich sind.

--Die Vorteile sind: Downloaden Bücher nehmen weniger Platz in der Wohnung, es ist billiger, es ist praktischer.

--Auf der anderen Seite macht mir ein geschriebenes Buch viel mehr Spaß. Bücher sind für mich etwas Wertvolles. Ich habe viele Bücher als Geschenk erhalten. Ich bin emotionell mit ihnen verbunden. Das ist mit einem ausgedruckten Buch nicht möglich.

--Ich bin der Meinung, dass Book Download heutzutage nützlich ist.

--Hier endet mein Präsentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

40. Einkaufen im Internet

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich präsentiere heute das Thema "Einkaufen im Internet". Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in meinem Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Ich habe viele Erfahrungen mit diesem Thema.Meine Erfahrungen sind meistens positiv . Ich kaufte oft im Internet. Meistens kaufe ich Kleindung und Schuhe.
--Mein Land ist zimlich klein und vielen Menschen sind arbeitslos .Die meistens Leute kaufen im Internet ,weil es billiger und einfacher ist.Für weniger Geld kann man mehr Sachen kaufen. Hier gibt es viele Vorteile aber es gibt auch weniger Nachteile.
--Vorteile kaufen im internet : Es gibt viel aus wahl kann und auch kaufen , es ist billiger , Kaufen aus Haus ohne gehen,u.s.w.
--Nachteile kaufen im Internet : Kaufen übers Internet ist nicht siher ,weil wir nicht wissen können,ob wir die gleichen sahen,die wir bestelen haben,bekommen werden.
--Ich bin der Meinung,dass Kaufen im Internet sehr interessant ist und macht viel Spaß.
--Hier endet meinen presentation.
Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

41. Extreme Sportarten

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Extreme Sportarten".
Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.
Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.
--Ich habe viele Erahrungen zu diesem Thema.Meine persönlichen Erahrungen sind meistens positiv.Ich mag Extremsport.Ich gehe gerne klettern.Das ist sehr wichtig für mich.
--Mein Land,BiH,ist ziemlich klein und arm.Viele Leute gehen klettern in meinem Land, weil es billig ist. Hier gibt es viele Vorteile und einige Nachteile.
--Vorteile von Extremen Sportarten sind: Man probiert oft etwas neues aus,es wird oft gereist .
--Die Nachteile sind: Extreme Sportarten können auch gefährlich sein.
--Hier endet mein Presentation.
Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

42. Fremdsprache im Kindergarten

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema " Fremdsprache im Kindergarten".
Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen ,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.
Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.
Das Thema "Fremdsprache im Kindergarten"finde ich sehr interessant.
--Kinder in Kindergarten sollen mehr Muttersprache lernen .Meine Tochter spricht im Kindergarten Bosnisch und ich glaube, dass das genug ist.Fremdsprache wäre für die Kinder eine Last. Im Kindergarten sollen Kinder viel spielen und Spaß haben. Wenn die Kinder klein sind ,kann das für sie ein Problem sein. Wenn sie älter sind ,können sie auch einen Kurs besuchen. Fremdsprache im Kindergarten hat viele Vorteile und Nachteile.
--Der Vorteil einer Fremdsprache im Kindergarten ist,dass Kinder schnell lernen.
--Der Nachteil Fremdsprache in Kindergarten ist,dass die Kinder die Fremdsprache wie Last finden -
--Ich bin der Meinnug,dass Fremdsprache im Kindergarten nützlich ,aber auch eine Belastung sein kan-
--Hier endet mein Presentation.
Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

43. Fremdsprachen

Ich heiße _____ und ich präsentiere heute das Thema "Fremdsprachen".

Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Ich bin der Meinung, dass jeder Mensch wenigstens noch eine Sprache sprechen sollte. Man weiß nie, wenn man es benötigen kann.

--In meinem Heimatland lernen die Kinder meistens englische oder deutsche Sprache in der Schule als Fremdsprache und das finde ich gut. Man weiß nie, wenn man ins Ausland gehen muss und dort mit den Leuten aus anderen Ländern sprechen muss. Es gibt viele Vorteile aber keine Nachteile über dieses Thema.

--Vorteile sind: Bessere Kommunikation ins Ausland, Schauen fremde Filme ohne Subtitle, lesen fremde Bücher, u.s.w.

--Ich denke, dass sehr wichtig ist, dass Kinder in der Schule wenigstens noch eine Sprache lernen sollte. --Hier endet meine Präsentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

44. Im Urlaub verreisen

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich präsentiere heute das Thema "Im Urlaub verreisen". Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Ich habe viele Erfahrungen zu diesem Thema. Meine Erfahrungen sind meistens positiv. Ich mag reisen. Besonders gefallen mir Inseln. Ich mag ins Meer schwimmen und tauchen.

--Mein Land, BiH, ist ziemlich klein und viele Menschen sind arbeitslos. Die meisten Menschen haben kein Geld zu reisen, weil Reisen zu teuer ist. Die meisten Leute verbringen ihren Urlaub hier in Bosnien. Hier gibt es viele Vorteile aber auch wenige Nachteile.

--Die Vorteile sind: die Leute können auf Reisen viel Kulturen kennenlernen. --Die Nachteile sind: Reisen kostet viel Geld.

--Ich meine, dass alle Leute reisen sollte und die Welt kennenlernen.

--Hier endet meine Präsentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

45. Ohne Frühstück zur Schule

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich präsentiere heute das Thema "Ohne Frühstück zu Schule".

Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Ich denke,dass die Kinder nicht ohne Frühstück in die Schule gehen sollten.Ich habe zwei Kinder und sie gehen nicht niemals ohne Frühstück in die Schule. Es muss nicht immer ein richtiges Frühstück sein,aber Kinder sollten etwas essen,z.B. Obst oder ein Glas Milch oder Tee.
--In meinem Heimatland,denke ich,gehen die meisten Kinder nicht ohne Frühstück in die Schule.
--Vorteil ist,dass die Kinder sich im Unterricht besser konzentrieren können. Kinder, die mit Frühstück in die Schule gehen sind gesunder. Ich sehe keine Nachteile.
--Ich finde,dass jeder Mensch frühstücken sollte und nicht nur Kinder,denn das Frühstück ist am wichtigste Mahlzeit im Tag.
--Hier endet mein Presentation.
Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

46. Persönliche Kontakte oder Internet

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Persönliche Kontakte oder Internet".
Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.
Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.
--Ich finde,dass persönliche Kontakte besser sind,aber man kann die Freunde nicht so oft treffen. Ich arbeite und ich habe keine Zeit für ein Treffen,aber ich habe immer Zeit für einen Chat mit Freunden über das Internet. Ich habe eine Freundin, die in Amerika lebt und ich bin so glücklich,dass ich mich mit ihr über das Internet unterhalten kann. Es gibt viele Vorteile und Nachteile zu dieses Thema. --
Vorteil ist,dass die Leute mit andere Leute rund um die Welt kostenlos sprechen können.
--Nachteil ist,dass die Menschen ihre persönlichen Kontakte vernachlässigen
--Ich finde,dass das Internet wichtig ist aber ,dass es persönliche Kontakte nicht ersetzen kann.
--Hier endet mein Presentation.
Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

47. Rauchenverbot im Restaurant

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Rauchenverbot im Restaurant".
Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.
Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.
--Ich habe viele Erfahrungen mit diesem Thema. Meine Erfahrungen sind meisten negativ. Ich rauche nicht und ich finde es schlecht.
--Mein Land ist ziemlich klein und die Menschen sind arbeitslos,trotzdem rauchen die meisten Menschen. Es ist traurig,dass die Leute an Cigaretten so viel Geld ausgeben.
--Vorteile vom Rauchverbot im Restaurant sind: - Die Restaurants werden sauberer und Menschen gesünder.
--Nachteile sind - Die meisten Raucher würden nicht im Restaurant essen.
--Ich bin auch der Meinung,dass das Rauchen im Restaurant verboten sein sollte. Die Luft im Restaurant sollte sauber und frisch sein.
--Hier endet mein Presentation.
Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören

48. Sehen die Kinder zu viel fern

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Sehen die Kinder zu viel fern". Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Als ich ein Kind war, habe ich nicht ferngesehen. Ich habe immer mit Freunden draußen gespielt. Wir haben verschiedene Spiele gespielt, z.B. Fangen, Verstecken, usw.

--In meinem Heimatland sehen die Kinder heutzutage viel fern oder sie sitzen vor dem Computer. Das ist sehr schlecht. Natürlich, gibt es Vor- und Nachteile.

--Vorteile sind, dass die Kinder Vieles vom Fernseher lernen können. Das wäre ein Vorteil, aber das sollte in Grenzen sein.

--Es ist nicht so gut, dass die Kinder viel fernsehen, weil das nicht gut für ihre Gesundheit ist. Sie sollten sich viel mehr bewegen und sich mehr mit Freunden treffen.

--Ich denke, dass die Kinder zu viel fernsehen, aber sie sollten es nicht machen.

--Hier endet mein Presentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

49. Sollten die Familie zusammen abendessen

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Sollten die Familie zusammen Abendessen".

Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Eine Familie sollte zusammen Abendessen. Also ich bin am Abend nur selten zu Hause und kann leider nicht mit meiner Familie Abendessen. Aber mein Mann und meine Kinder essen zusammen und das ist gut.

--Die meisten Familien in meinem Heimatland essen am Abend zusammen. Das ist die Zeit, die die Familie zusammen verbringt. Sie erzählen sich vom Tag.

--Vorteil ist, dass die Familie ein bisschen Zeit zusammen verbringt. Heutzutage ist das wichtig, weil die Menschen immer weniger und weniger Zeit haben.

--Ich denke, dass es hier keine Nachteile gibt.

--Meine Meinung ist, dass die Familie mindestens einmal am Tag zusammen essen sollte.

--Hier endet mein Presentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

50. Soziale Netzwerke

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Soziale Netzwerke". Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Ich habe viele Erfahrungen mit diesem Thema .Meine Erfahrungen sind meistens positiv . Über verschiedene Soziale Netzwerke wie z.B.: Facebook,Insagram,Twitter,Google+ ,usw können wir viele Leute kennenlernen und mit denen befreundet bleiben.

--Mein Land ist ziemlich klein und viele Menschen sind arbeitslos.Wir können über Soziale Netzwerke viele Arbeitsanzeige finden und andere Informationen, die uns helfen können,wenn wir arbeitslos sind. Hier gibt es viele Vorteile,aber es gibt auch einige Nachteile.

--Vorteile Sozialer Netzwerke sind: wir können neue Freunde finden, andere Kulturen kennenlernen und sogar Arbeit finden.

--Nachteile Social Netzwerke sind,dass sie falsche Informacionen über jemanden geben können.

--Hier endet mein Presentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

51. Vegetarisches Essen

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Vegetarisches Essen". Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land. Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

Das Thema "Vegetarisches Essen" finde ich nicht so interessant.

--Der Körper braucht viel mehr, um besser zu funktionieren . Vegetarische Essen ohne Fleisch, Trinke ohne Milch, Essen ohne tierische Fette finde ich nicht gesund für den normal Korperfunktionieren . Meine Meinung ist, dass vegetarisches Essen absurd ist.Wir müssen jeder Tag Fleisch, Obst, Gemüse essen und Milch trinken. Meine Familie isst alles und ich bin sehr glücklich darüber. Ich denke, dass vegetarisches Essen keine Vorteile hat und es gibt wenige Nachteile.

--Nachteile sind: vegetarisches Essen macht krank.

--Ich bin der Meinung, dass vegetarisches Essen nicht gesund für Leute ist.

--Hier endet mein Presentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

52. Wann sollen die Kindern von zu Hause ausziehen

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich presentiere heute das Thema "Wann sollen die Kinder von zu Hause ausziehen".

Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen,dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

Ich habe viele Erfahrungen mit diesem Thema.

--Meine Erfahrungen sind meistens negativ.Ich bin 26 Jahre alt und ich wohne mit meinen Eltern.Ich habe keine eigene Wohnung,weil ich keine Arbeit und kein Geld habe.

--Mein Land ist zimlich klein und viele Menshen sind arbeitlos und junge Leute können nicht eigene Wohnung kaufen.Viele Jugendliche machen ihre Ausbildung und haben keine Arbeit.

--Vorteile sind: die Kinder werden selbständig.

--Nachteile sind: wenn Kindern mit ihren eltern leben,können sie kein privates Leben führen und können nicht selbständig sein.

--Hier endet mein Presentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

53. Wie oft sollen die Familien gemeinsam essen

Guten Tag. Ich heiße _____ und ich präsentiere heute das Thema "Wie oft sollen die Familien gemeinsam essen".

Zuerst spreche ich über meine persönlichen Erfahrungen, dann sage ich etwas über die Situation in mein Land.

Zum Schluss erzähle ich noch etwas über die Vorteile und die Nachteile und sage noch meine Meinung dazu.

--Ich habe viele Erfahrungen mit diesem Thema. Meine Erfahrungen sind meistens positiv. Ich bin verheiratet und ich habe ein Kind. Wir essen oft zusammen. Ich will jeden Tag mit meiner Familie essen. Das ist sehr wichtig für mich.

--Mein Land ist ziemlich klein und das gemeinsame Essen ist unsere Tradition. In meinem Land viele Menschen sind arbeitslos. Die Menschen können sich nicht leisten im Restaurant zu essen und dann essen sie zu Hause mit der Familie. Hier gibt es viele Vorteile aber auch einige Nachteile.

--Vorteile sind: Familien können mehr Zeit zusammen verbringen und Spaß haben.

--Nachteile sind, dass gemeinsames Mittagessen im Restaurant zu teuer ist. Ich muss viel zu kochen und Geschirr zu waschen, wenn wir zu Hause essen.

--Hier endet meine Präsentation.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Ihr Zuhören.

Sprechen Themen (**Teil 3**):

*Auf die Präsentation des Partners
reagieren und etwas dazu fragen*

Fragen stellen

✓ Feedback geben:

- Ich habe (sehr) interessant gefunden, dass.....dass du gesagt hast, dass.....
- Ich wusste nicht, dass...
- Ich denke du hast dich ganz klar ausgedrückt!
- Ich finde deiner Präsentation (sehr) gut/(sehr) gut strukturiert/(sehr) interessant.
- Ich finde das Thema (nicht) interessant, weil...
- Mich wundert, dass / Mich überrascht, dass
- Die Präsentation war sehr interessant, weil dieses Thema heute ganz aktuell ist
- Vielen Dank für die interessante Präsentation. Ich finde, dass...
- Danke für Ihre/ deine Präsentation. Sie war sehr interessant/ informativ
- Dein Vortrag hat mir gut gefallen. Die Informationen über „...Thema...“ fand ich besonders interessant.

✓ Eine Frage stellen :

- Ich habe (aber) eine Frage: ?
- Ich habe aber eine Sache nicht verstanden.. Was meinst du mit...?
- Ich möchte dich fragen, ob...
- Ich möchte dich fragen: ... ?
- Könntest du mir bitte sagen/erklären warum/wie/wann/wo... ?
- Ich habe eine Frage an dich: ...?
- Aber ich hätte dazu noch eine Frage.
- könntest du mir noch erklären, warum ...?
- könntest du die Vorteile/ Nachteil/ deine Meinung nochmal wiederholen?

✓ Auf Feedback und Fragen reagieren:

- Danke für deine Feedback! Es freut mich, dass du es interessant/gut/nicht schlecht gefunden hast!
- Danke für deine Frage! Ich würde sagen, dass..
- Das ist eine gute/interessante Frage!

